

Wiesbadener Tagblatt.

Druck und Verlag:
2. Schellberg'sche Hofbuchdruckerei, "Tagblatt-Haus".
Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends,
außer Sonn- und Feiertagen.

Mit einer täglichen

Unterhaltungsbeilage.

Erscheinungszeit:
Täglich nachmittags, außer Sonn- und Feiertagen.
Preis: 10 Pf. pro Stück, 1.00 M. pro Monat.
Bestellungs- und Abrechnungsort: Wiesbaden.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 36 M. Pfg., in den Ausgabestellen: 38 M. Pfg., durch die Träger ins Haus gebracht: 40 M. Pfg. — für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besteller keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise: Ort, Anzeigen 20 M. Pfg., auswärts: 30 M. Pfg., 60 M. Pfg., 80 M. Pfg., auswärtige Kleinanzeigen 1.00 M. für die erste Spalte, 0.50 M. für die zweite, 0.30 M. für die dritte. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Telegramm-Adresse: Tagblatt Wiesbaden.

Höchste Abonnentenzahl aller Tageszeitungen Wiesbadens und Nassaus.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Nr. 253.

Samstag, 27. Oktober 1928.

76. Jahrgang.

Das Ergebnis der Ländertkonferenz

Die Entwicklung hat sich zwangsläufig, um diesen schönen Ausdruck zu gebrauchen, vollzogen. Ganz gleichgültig, welchen Standpunkt man grundsätzlich zu dem Problem Reich und Länder einnimmt, wird man auf jeden Fall zu der Erkenntnis kommen, daß die bisherige Zwischenlösung den veränderten Verhältnissen nicht mehr entspricht. Das bezieht sich nicht nur auf den Wandel der Staatsform, sondern weit mehr auf den Aufgabenkreis, der allmählich, sowohl durch den verlorenen Krieg wie durch die Entfaltung der Technik und vor allem durch die in ganz Europa entstandene Notwendigkeit, auf wirtschaftlichem Gebiet neue Wege zu suchen und sich einander zu nähern, erheblich gewachsen ist. Die Finanznot zwingt zur Sparlichkeit, die Verhandlungen der Weltwirtschaftskonferenz, deren Ergebnisse wir ja zuerst von den dort anwesenden Staaten angenommen haben, zu Vereinbarungen. Überall hat sich bei uns die Anschauung durchgesetzt, daß wir auf dem bisherigen Wege nicht weiter kommen. Es ist weniger der Kostenaufwand, der durch die bisherige Verwaltungspraxis zur Belastung der Haushaltspläne führt, als der Leerlauf der amtlichen Apparate. Der Bürokratismus, der übrigens nicht nur in Deutschland, sondern mindestens auch in gleichem Maße in Frankreich oder Österreich sein Unwesen treibt, wird als Gefahr vergrößert, wenn zahlreiche Bürokratien nebeneinander oder gar gegeneinander regieren.

Die Konferenz der Ministerpräsidenten und Staatspräsidenten der Länder mit der Reichsregierung war ein schlüssiger Beweis für diese wachsende Erkenntnis. Man hat viel rascher zu Ergebnissen gelangt, als selbst Optimisten annahmen. Es ist immerhin außerordentlich erfreulich, daß über den wichtigsten Beschluß einstimmig erzielt werden konnte. Dieser Beschluß stellt eine Abgabe an einen hemmungslosen Unitarismus dar, dem ein Einsichtiger das Wort geredet hat. Er ist aber auch zugleich ein Zugeständnis der Länder, daß territoriale Veränderungen innerhalb der Reichsgrenzen vorgenommen werden müssen. Bestehen bleiben sollen die Einzelstaaten, an deren Daseinsfähigkeit nicht gewarnt werden kann. Das sind wohl im wesentlichen Bayern, Baden, Württemberg, Sachsen und Thüringen. Bei letzterem steht das noch nicht ganz so unbedingt fest, nachdem er selbst erklärt hat, er könne seine Verwaltung nicht mehr bezahlen und müsse sie auf das Reich übertragen. Auch von Hessen gilt das gleiche. Verwinden werden also die Landesgrenzen nicht. Lediglich jene Gebilde fallen der Zeit zum Opfer, die schon heute in Preußen eingelagert sind, ohne durch ihre Größe etwas Eigenes darzustellen. Dazu wird man auch die beiden Mecklenburger rechnen, die an sich immerhin einen Umfang haben, sich aber in keiner Hinsicht von den benachbarten Pommern unterscheiden und durch eine Verschmelzung vermutlich nur gewinnen können. Das Problem Preußen hat in diesen Ausführungen keine Lösung gefunden.

Die Ländertkonferenz hat ihre Auffassung dargelegt, daß der Dualismus zwischen den beiden Berliner Regierungen beseitigt werden muß, aber nicht als Einzelfrage, sondern nur im Rahmen der Gesamtordnung. Damit hat jenes Bestreben, ein Groß-Preußen zu schaffen, sei es als selbständiges Gebilde, sei es in Vereinigung mit dem Reich, also als Reichsland, seine Ablehnung erfahren. Wir können das nur gut heißen. Ein Groß-Preußen hätte die Mainlinie neu gezogen und den süddeutschen Staaten ihre Stellung zum Reich geschwächt. Im Grunde genommen ist man in den drei- bis vierjährigen Verhandlungen auf den Weg zum dezentralisierten Einheitsstaat geraten. Dieses Wort hat in einzelnen deutschen Gauen einen etwas abschreckenden Klang. Mit Unrecht. Es kommt lediglich darauf an, wie man es auffaßt. Gerade in Süddeutschland muß man davon ausgehen, daß hier die jetzigen Grenzen durchaus haltbar sind. Ob man das Reichsprovinzen nennt, die starke Selbständigkeit behalten, oder selbständige Länder, die einen Teil ihrer Aufgaben an das Reich abgeben, läuft auf dasselbe hinaus. Die Hauptsache bleibt, daß die Berliner Bürokratie nicht in alles hineinzuredet hat. Diese Gefahr aber bestand in allem Umfang, wenn man ohne Neugliederung und Neuabgrenzung der Befugnisse allmählich einen Verwaltungszweig nach dem anderen an sich gerissen hätte. Genau das Umgekehrte muß der Fall sein. Man muß zunächst einmal feststellen, was die Länder in Zukunft unter eigener Verantwortung zu tun und zu lassen haben.

Nach unserer Auffassung müssen die Verwaltungen in den Ländern, aber auch in den preussischen Provinzen in ihren Befugnissen erheblich gestärkt werden. Es geht nicht an, daß wegen jeder Kapelle ein Reichsminister oder ein preussischer Minister in Bewegung gesetzt wird, denn dabei bleiben die Eigenarten der Stämme und die Erfordernisse lokaler Art unberücksichtigt. So-

Die Sachverständigen-Kommission.

Der Standpunkt der Reichsregierung.

as. Berlin, 27. Okt. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Das Reichskabinett hat sich gestern, wie schon angekündigt wurde, auf Grund des Berichtes, den Parker Gilbert über seine Rundreise dem Reichskanzler erstattet hatte, mit dem Reparationsproblem befaßt. Es wurde der folgende

amtliche Bericht

über die Sitzung ausgegeben.

In der heutigen Kabinettsitzung hat der Reichsminister der Finanzen über die Lage berichtet, welche in der Reparationsfrage durch die bekannte Vereinbarung von Genf und die seither eingetretene Entwicklung entstanden ist. Das Kabinett ist sich darüber schlüssig geworden, zusammen mit den übrigen beteiligten Regierungen die nötigen Schritte zu tun, um den Plan der Einsetzung einer unabhängigen Sachverständigenkommission zur endgültigen und vollständigen Regelung der Reparationsfrage zu verwirklichen.

Aus dieser amtlichen Mitteilung geht hervor, daß die deutsche Regierung mit den in Frage kommenden fremden Regierungen in eine diplomatische Fühlungnahme eintreten will, um einen baldigen Zusammentritt der in Aussicht genommenen Sachverständigenkommission der zweiten Dawes-Kommission, wie man sie vielfach nennt, zu ermöglichen. Da der amtliche Bericht ausdrücklich von der Einsetzung einer "unabhängigen" Sachverständigenkommission spricht, ergibt sich, daß das Reichskabinett an dem bekannten deutschen Standpunkt festhält, es dürfe sich nur um

eine Kommission von unabhängigen Sachverständigen handeln, die durch keine politische Richtung gebunden und die natürlich nicht, wie es Poincaré zunächst wünschte, Beamte ihrer Regierung sein dürfen, vielmehr aus Sachverständigen, die sich ausschließlich auf Grund des vorzulegenden Materials ihr Urteil bilden. In der nunmehr einzuleitenden Fühlungnahme wird vor allem festzustellen sein, wann und wo diese Kommission zusammentritt und welche Befugnisse sie erhalten soll. Der Kabinettsbeschluß, der an und für sich eine Selbstverständlichkeit darstellt, bedeutet nun aber nicht, daß Deutschland die Initiative zur Einberufung der Kommission ergreift, vielmehr wünscht man, daß die Einberufung gemeinsam durch alle in Frage kommenden Mächte

erfolgt, da nur auf diese Weise eine, wenn auch inoffizielle Beteiligung Amerikas an der Kommission zu erreichen sein dürfte. Es fragt sich nur, wie lange Zeit die diplomatische Fühlungnahme über die technischen Voraussetzungen in Anspruch nehmen wird. Sie könnte sehr schnell erledigt sein, wenn es Parker Gilbert gelungen sein sollte, Klarheit über die Sachverständigenkommission und ihre Aufgaben bei seinen verschiedenen Verhandlungen zu schaffen. Es erscheint jedoch sehr zweifelhaft, ob der Reparationsagent das erreicht hat. Wenigstens wird heute noch aus Paris gemeldet, daß die Auffassungen und Ansichten über die Einsetzung der Kommission weit auseinandergehen und daß sich selbst in Paris die maßgebenden Stellen noch nicht klar über dieses Problem seien. Sowohl die Höhe der Kommission, durch die Entsendung von unabhängigen Finanzautoritäten größtmögliche Bewegungsfreiheit zu geben, als auch die gegen-

teilige Ansicht durch Entsendung beamteter Delegierter den Regierungen selbst die Initiative der Verhandlungen zu sichern, haben in Paris Anhänger, jedoch sich erst der am Anfang der kommenden Woche tagende Ministerrat mit diesem Problem befassen dürfte. Unter diesen Umständen wird man damit rechnen müssen, daß sich die Fühlungnahme nicht im D-Zugtempo vollzieht, wenngleich man auch vorerst noch der Ansicht zuneigt, daß die neue Sachverständigenkommission, wenn die Dinge einigermaßen glatt laufen, ihre

Arbeiten noch im Dezember aufnehmen

kann. Da in dem amtlichen Bericht über die Kabinettsitzung ausdrücklich von einer vollständigen und endgültigen Regelung der Reparationsfrage gesprochen wird, würde das neue Komitee zunächst Deutschlands Leistungsfähigkeit zu begutachten haben. Dann müßte eine für Deutschland tragbare Gesamtsumme in Vorschlag gebracht werden und schließlich auch noch die Zahl der Jahresraten, sowie die Voraussetzungen für eine Mobilisierung der Obligationen. Es würde sich also um eine Arbeit handeln, die, wie immer betont werden muß, lange Zeit in Anspruch nehmen dürfte.

Die Stellung der Industrie.

Berlin, 26. Okt. Präsidium und Vorstand des Reichsverbandes der Deutschen Industrie hielten gestern unter dem Vorsitz von Geheimrat Dr. Duisberg mehrere Sitzungen ab.

In der Präsidialsitzung berichtete Geheimrat Rasch ausführlich über den gegenwärtigen Stand der Reparationsfrage, wie er sich insbesondere aus der Genfer Sechsmächtekonferenz vom 16. September d. J. ergeben hat. Es handelte sich jetzt darum, zu einer endgültigen Regelung zu gelangen, die eine Gesamtschuld feststellen, und auf die wirkliche Leistungsfähigkeit Deutschlands, die wesentlich unter der Normalsumme des Dawes-Planes läge, Rücksicht nehmen müsse. In dem Vortrag schloß sich eine Diskussion an. Das Präsidium war der einheitlichen Auffassung, daß sich Deutschland, selbstverständlich unter Wahrung seines Standpunktes, positiv zu den kommenden Verhandlungen einstellen müsse. Es müsse aber abgewartet werden, welche Vorschläge von der Gegenseite gemacht werden.

Direktor Kraemer berichtete über das Ergebnis der bisherigen Wirtschaftsverhandlungen mit Rumänien. Der Vortragende ging sodann auf den bisherigen Verlauf der deutsch-rumänischen Finanzverhandlungen ein, die trotz größten Entgegenkommens der deutschen Regierung bisher noch nicht zum Abschluß gekommen sind.

In der Vorstandsitzung gab der Vorsitzende bekannt, daß Geheimrat Hugenberg seinen Posten als Mitglied des Präsidiums des Reichsverbandes niedergelegt habe. Für den verstorbenen Geheimrat Deutsch wählte der Vorstand Generaldirektor Dr. Reinhardt, für den ausgeschiedenen Direktor Karecki Herrn Hugo Asbach auf Vorschlag der betreffenden Fachgruppen einstimmig hinzu. Geheimrat Rasch referierte dann über die Verhandlungen des Präsidiums zur Reparationsfrage. Der Vorstand billigte die Stellungnahme des Präsidiums einstimmig.

Nach einer Reihe weiterer Berichte beschloß der Vorstand einstimmig, die nächste Mitgliederversammlung des Reichsverbandes in den Tagen vom 19. bis 21. September 1929 in Düsseldorf abzuhalten.

viel wir wissen, hat nur die Post in dieser Richtung Fortschritte gemacht. Ihr Direktionspräsident, also ihr höchster Beamter in einer Provinz oder in einem Lande, kann von sich aus Angelegenheiten zweiten Ranges regeln. Dieses Verfahren muß auf alle Verkehrsbehörden, auf die reine Verwaltung, wozu wir namentlich den Straßenbau, die Polizei und die Aufsicht über Städte und Kreise rechnen, sowie auf die Kulturfragen ausgedehnt werden. Das ewige Dazwischentreiben einer Zentrale, die keinerlei Berührung mit der Bevölkerung hat, führt nur zu falschen Beschlüssen und verzögert meistens die Erledigung dringender Aufgaben. Das preussische Problem liegt darin anders als das der übrigen Länder, weil Preußen ja drei Fünftel des gesamten Reiches umfaßt. Eine Personalunion mit dem Reich hätte nicht den mindesten Wert. Wie weit Preußen von sich aus Neuregelungen trifft, um seinen Provinzen größere Selbständigkeit einzuräumen, ist seine eigene Sache. Nur soll man nicht verkennen, daß es sich hier um eine Frage von entscheidender Bedeutung handelt. Rheinländer und Ostpreußen, Friesen und Schleier sind in ihrem Wesen unterschiedlicher noch als Bayern und Württemberger. Will man eine endgültige Lösung herbeiführen, so kann man auch daran nicht vorüber gehen.

Die Länder-Konferenz hat die Richtung eingeschlagen, die wir hier aufgezeichnet haben. Sie wird zunächst eine Flurbereinigung in die Wege leiten. Die Enklaven und Exklaven sind kostspielige Überbleibsel einer Zeit, in der monarchische Heiraten und Erbchaften eine Rolle spielten. Verwaltungstechnisch waren sie auch schon damals ein Ballast. Ganz schlimm steht es in einzelnen Kleinstaaten, die überhaupt nur aus zusammenhanglosen Ländereien bestehen. Erinnert sei an Oldenburg und Braunschweig. Bei einer Neuordnung wird man auch Rücksicht auf wirtschaftliche Erfordernisse nehmen müssen. Namentlich gilt das für die Hansestädte, die ja an den Aufwindungen eingekeilt liegen, während ihr Hinterland überall preussisch ist. Mitunter auch teilen sich mehrere Staaten in dieses Gebiet. So bei Bremen Preußen und Oldenburg, bei Lübeck Preußen und Mecklenburg. Das hat zu Unzuträglichkeiten geführt. Hamburg kämpft seit Jahren verzweifelt um den Ausbau seines Hafens, weil Preußen nichts von sich abhandeln lassen will. Lächerlich aber wirkte geradezu, als bei einem Nielsenbrande die preussische Feuerwehr die Landesgrenze nicht überschreiten wollte.

Und damit sind wir schon bei der zweiten Frage angelangt, der Bestimmung über die Befugnisse. Hier

„Graf Zeppelin“ vor dem Rückflug.

Startbereitschaft ab Sonntagnachmittag.

Kalehursk, 26. Okt. Beamte der Marinestation teilten mit, daß die Landungsmannschaften Befehl erhalten haben, sich von Sonntagnachmittag 5 Uhr an bereit zu halten, um beim Aufstieg des „Graf Zeppelin“ zur Rückfahrt nach Europa Hilfsdienst zu leisten.

Dr. Edener ersuchte das Marineamt um die Beschaffung von Wetterberichten für den von ihm geplanten Kurs. Leutnant-Commander Wids von der Marinefliegerstation Kalehursk hat mit der Beschaffung von Blaugas und Wasserstoff für die Rückfahrt des „Graf Zeppelin“ begonnen. In Kalehursk glaubt man nicht, daß die Rückfahrt vor Montag angetreten wird. Leutnant-Commander Wids, der auch die Reparaturen an der beschädigten Stabilisierungsflosse geleitet hat, erklärte, daß die Marinestation über einen Vorrat von 735 000 Kubikfuß Blaugas verfüge, und daß sie etwa 140 000 Kubikfuß Wasserstoff liefern werde. Nachdem der Entschluß Dr. Edeners, mit Rückhalt auf die Wetterlage den Flug nach dem mittleren Westen aufzugeben, endgültig geworden sei, habe man heute nachmittag um 2 Uhr amerikanischer Zeit begonnen, die Blaugaszellen an Bord des „Graf Zeppelin“ aufzufüllen.

Rein Besuch der Weststaaten.

Kalehursk, 26. Okt. Dr. Edener hat den geplanten Rundflug des „Graf Zeppelin“ nach dem mittleren Westen der Vereinigten Staaten aufgegeben. Er hat an den Bürgermeister von Chicago, Thompson, ein Telegramm gerichtet, in dem er ihm für das Interesse dankt, das die Stadt Chicago dem geplanten Besuch des Luftschiffs entgegengebracht hat und die Hoffnung ausdrückt, daß es ihm möglich sein werde, nach dem nächsten Amerikanerflug auch den mittleren Westen mit dem „Graf Zeppelin“ zu besuchen.

In der bereits kurz gemeldeten Erklärung Dr. Edeners, in der er endgültig mitteilt, daß er für den Augenblick auf den Flug nach dem mittleren Westen verzichten müsse, führt er u. a. aus: „Wir wollen zeigen, daß wiederholte Transoceanflüge in kurzen Zwischenräumen

erfolgen können, und ich möchte deshalb meinen Aufenthalt in diesem gastfreundlichen Lande diesmal nicht über den ungefähren Zeitraum von zwei Wochen ausdehnen. Ich bedauere tief, daß es mir jetzt unmöglich ist, den „Graf Zeppelin“ der Bevölkerung der Städte des mittleren Westens zu zeigen, die eine so große Begeisterung für den geplanten Besuch an den Tag gelegt hat.“

Die Beschaffung der Wetterberichte.

Washington, 26. Okt. Die bereits kurz gemeldete Bitte Dr. Edeners um Übermittlung von Wetterberichten ist dem Marineamt vom Kommandanten der Marinefliegerstation Kalehursk, Jackson, übermittelt worden. Wie er mitteilte, bittet Dr. Edener um die Übermittlung der allgemeinen Wetterberichte und der Wettervorhersagen während der nächsten Tage und um die Übermittlung des Ozeanwetterdienstes während der auf den Abflug von Kalehursk folgenden zwei Tage, so weit möglich. Nach zwei Tagen hofft Dr. Edener bereits von Bord des Luftschiffes aus in dauerndem Verkehr mit den europäischen Wetterstationen zu stehen. Wie verlautet, hat das Marineamt bereits die Lieferung dieser Berichte zugesagt.

Das Nachrichtenmonopol bleibt bestehen.

Berlin, 26. Okt. Nach Drahtberichten der deutschen Botschaft in Washington hat Dr. Edener gegenüber dem von Ministerialdirektor Brandenburg im Auftrag des Reichsverkehrsministeriums an ihn gerichteten Ersuchen, das Nachrichtenmonopol für die Rückfahrt aufzuheben, darauf geantwortet, daß er infolge bestehender rechtlicher Bindung auch bei bestem Willen dazu nicht in der Lage sei. Er bitte daher herzlich, daß die deutschen Reichsstellen und die Öffentlichkeit seiner Zwangslage Rechnung tragen möchten. Dr. Edener soll es gelungen sein, in den Vereinigten Staaten die öffentliche Meinung ihre anfängliche Verstimmung über das Monopol vergessen zu lassen. Die Presse hat dort eine Begeisterung für ihn und sein Werk an den Tag gelegt, die von vielen als noch bewegter wie aus Anlaß des Köhl-Fluges betrachtet wird.

Konferenzen über die Justizreform.

Berlin, 26. Okt. Im Reichsjustizministerium fanden am 25. und 26. Oktober unter dem Vorsitz des Reichsministers der Justiz Koch-Weser Besprechungen mit den Regierungen der Länder über Fragen auf dem Gebiete der Gesetzgebung und der Justizverwaltung statt. Der preussische Justizminister, die bayerischen Minister der Justiz und des Innern, die Justizminister von Württemberg, Baden, Hessen, Braunschweig und Anhalt, der Staatspräsident von Oldenburg sowie die Leiter der Justizverwaltungen von Hamburg und Bremen waren persönlich erschienen.

Am ersten Tage wurden die wichtigsten Punkte aus dem Gebiete des Einführungsgesetzes zum künftigen Strafgesetzbuch erörtert. Die Beratungen betrafen zunächst die Frage, inwieweit im Rahmen der Strafrechtsreform Änderungen in Ausbaubau und Zuständigkeit der Strafgerichte vorzunehmen sind; ferner wurde eine Reihe strafprozessualer Probleme, darunter die Einschränkung der Eide und die Regelung der Wiederaufnahme des Verfahrens durchgesprochen. Weiterhin beschäftigte man sich mit der strafrechtlichen und strafprozessualen Behandlung der Jugendlichen und der Minderjährigen, die über 18 Jahre alt sind.

Die Beratungen am 26. Oktober, an denen auch die übrigen Reichsregierungen teilnahmen, hatten die Frage der Neuordnung des juristischen Ausbildungswezens zum Gegenstand. Die Ausprache ergab ersterwähnt, daß ebenso wie bei den Reichsregierungen auch bei den Landesregierungen der einmütige Wunsch nach einer für das ganze Reich einheitlich gestalteten Ausbildungsgang besteht, der den Zugang sowohl zum Richteramt und zur Rechtsanwaltschaft, wie zum höheren Verwaltungsdienst eröffnen soll. Nach eingehender Erörterung der Fragen wurde die Einsetzung einer Kommission beschlossen, in die der Reichsjustizminister, das Reichsministerium des Innern, das preussische Justizministerium, das preussische Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, das preussische Ministerium des Innern, sowie die Regierungen der übrigen größeren Länder je ein Mitglied entsenden werden. Die Kommission soll, entsprechend der von der überwiegenen Mehrzahl der Länder vertretenen Auffassung, Vorschläge auf der Grundlage einer sechseinhalbjährigen Gesamtdauer der Ausbildungsganges, einschließlich einer mindestens halbjährigen Verwaltungspraxis, ausarbeiten.

Die Kommission wird ihre Arbeiten beschleunigen. Sobald ihre Vorschläge vorliegen, wird der Reichsminister der Justiz die Konferenz erneut zusammenberufen.

Der Schiedspruch in der Eisenindustrie.

Düsseldorf, 26. Okt. Nach mehrtägigen Verhandlungen wurde heute nachmittag in der Gesamtarbeitsgemeinschaft zwischen dem Arbeitgeberverband in dem Bezirk der nordwestlichen Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustriellen und den drei Metallarbeitergewerkschaften von der Schlichtungskammer unter dem Vorsitz des Oberlandesgerichtsrats Dr. Jötten folgender Schiedspruch gefällt:

I. Das derzeitige Lohnabkommen bleibt weiter in Kraft, und zwar mit folgenden Maßnahmen:
1. Der Lohn als solcher bleibt unverändert; der Verdienst des Stundenlöhners über 21 Jahre tritt jedoch mit Wirkung vom 1. November 1928 als eine feste Stundenzulage von 6 Pf., bei den weiblichen und jugendlichen Arbeitern fußt diese Zahl nach den entsprechenden Hundertteilen der Lohnabelle ab. Bruchteile werden in der bisher üblichen Weise abgerundet.
2. Die Afford- und Prämienarbeiter erhalten von aleichem Zeitpunkt neben dem sogenannten Stundenlohn von 21 Pf. eine Stundenzulage von 2 Pf. die Stunde.
3. Diese Regelung ist erstmalig am 1. März 1930 zum 30. April 1930 und dann an jedem 1. mit zweimonatiger Frist kündbar.

II. Erklärungsfrist bis Montag, 29. Oktober 1928.

Besuch Dr. Stresemanns bei der badischen Regierung.
Karlsruhe, 26. Okt. Wie wir vernehmen, wird Reichsaussenminister Dr. Stresemann am 31. Oktober die badische Regierung einen Besuch abstatten.

Der Wessenschah verkauft?

Berlin, 27. Okt. Der Herzog von Braunschweig hat den Wiener Antiquitätenhändler Glücksfelg mit dem Verkauf des Wessenschahs an ein amerikanisches Konsortium betraut. Glücksfelg ist nach Amerika abgereist, um dem Konsortium den Vertrag abzuschließen.

hatte Bayern einen Abänderungsantrag zu den Vorlägen der Reichsregierung eingebracht. Es wollte alle nicht lebenswichtigen Aufgaben, die heute noch im Besitz der Länder sind, diesen belassen, während die Reichsregierung umgekehrt anregte, daß von dem jetzigen Stande an Befugnissen noch diejenigen den Ländern genommen werden sollen, die als lebenswichtig anzusehen sind. Es kommt auch hier darauf an, was man unter diesem Begriff versteht. Auf die bayerische Seite trat nur Württemberg, sowie der Reichspostminister Schädel als Mitglied der Bayerischen Volkspartei. Alle anderen Staaten unter Führung Preussens stellten sich auf die Seite der Reichsregierung. Es wird jetzt Aufgabe der nächsten Zeit sein, sich darüber einig zu werden, was dieses Wort „lebenswichtig“ be-
deutet. Bei gutem Willen läßt sich schon eine Einigung erzielen. Selbst für die Justiz halten wir das möglich. Namentlich, wenn man die Justizbehörden in Ländern und Provinzen mit größeren Vollmachten ausstattet. Man kann sogar über die Befugnisse der einzelnen Posten diesen Behörden die Entscheidung überlassen, denn im allgemeinen ist es besser, wenn die Richter im Zusammenhang mit der Bevölkerung verbleiben und nicht durch ganz Deutschland herumverfrachtet werden. Auf jeden Fall begrüßen wir es, daß sich der Wille zur Verständigung auf allen Seiten gezeigt hat. Das läßt die Hoffnung zu, daß auch dieses Problem einmal von der Tagesordnung verschwindet.

Staatspräsident Dr. Klemme über die Reichskonferenz.

Karlsruhe, 26. Okt. Ein Vertreter des Karlsruher „Volkstums“ hatte mit dem badischen Staatspräsidenten Dr. Klemme nach dessen Rückkehr aus Berlin eine Unterredung über das Ergebnis der Länderkonferenz, die nach Auffassung Dr. Klemmes gegenüber der Konferenz des letzten Jahres einen ganz wesentlichen Fortschritt und eine weitreichende Klärung der Auffassungen gebracht hat. Während der dreitägigen Verhandlungen hat sich, wie Staatspräsident Dr. Klemme erklärte, immer stärker die Notwendigkeit gezeigt, das Problem Preußen und das Reich nicht isoliert, sondern mit dem Gesamtproblem das Reich und die Länder zusammen zu behandeln. Die Frage, ob hinsichtlich der Reichsreform eine föderale Einheitsfront bestehe, wurde von Staatspräsident Dr. Klemme verneint. Bestenfalls bestehe eine Einheitsfront der Zentrums- und der rechtsständigen Parteien. Eine Übereinstimmung könne auch gar nicht vorhanden sein und so lange nicht geschaffen werden, ehe nicht festumgrenzte Vorschläge für die Reform zur Debatte ständen. Wenn aber nichts geschieht, fuhr Dr. Klemme fort, und infolgedessen die Aushöhlung der Länder ihren Fortgang nimmt, dann kommen wir in Deutschland zu einem bürokratischen Zentralismus, der von den Unitarier genau so abgelehnt wird, wie von den Föderalisten. Aus diesen Gründen halte ich auch den von Bayern ausgehenden allzu starken Widerstand gegen die Reichsreform für ein nationales Unglück, und erst recht für eine Gefährdung der Selbständigkeit der Länder in allen Lebensfragen derselben, die ihnen nach Verfassung und Lebenswirklichkeit gebührt. Staatspräsident Dr. Klemme gab zum Schluß der Meinung Ausdruck, daß unabweisbar eine Annäherung zwischen den Anhängern des Föderalismus und den Unitariern erfolgt sei. Dieser Annäherungsprozeß werde sich in den Unterausschüssen fortsetzen und könne dadurch gefördert werden, daß diese außerordentlich wichtige und komplizierte Frage in der Presse und somit in der Öffentlichkeit ruhig, sachlich und leidenschaftlos behandelt wird.

Forderungen des Beamtenbundes.

Berlin, 26. Okt. An seinem heutigen letzten Verhandlungstage nahm der Bundestag des Deutschen Beamtenbundes die Berichte seiner Ausschüsse entgegen und entschied damit über die Reform der Bundesbesoldung und die zahlreichen Einzelanträge. Es wurde beschlossen, zu verlangen, daß im neuen Straßengesetz wieder der Begriff „Beamter“ statt „Amtsträger“ gesetzt und daß Ausnahmestimmungen gegen Justizbeamte und Eisenbahner vermieden werden. Auch dürfte ein Verstoß gegen die Beamtenpflichten nicht ohne weiteres als strafrechtliches Vergehen gewertet werden.

Zum Abschluß „Besoldung“ wird verlangt: Befreiung der Verpflichtung zur Rückzahlung zu viel bezogener Bezüge, umgehende Verabschiedung des geschlossenen Beamtenrechts und seiner Ausdehnung auf Länder- und Kommunalbeamte, Befreiung der bestehenden Rechtsminderung der Wartungsbeamten, unverminderte Selbstbehaltung des Berufsbeamtenrechts, Stärkung des Einflusses der Reichsregierung auf die Reichsbahn mit dem Ziele der vollen Verfügbarmachung des Reiches. Zur Besoldungsneuregelung selbst fand eine Entschließung Annahme, die eine Nachprüfung der örtlichen Sonderzulagen, Stärkung der Kaufkraft durch Beeinflussung der Wirtschaftspolitik und Wiedereinführung des Gruppenystems von 1920 sowie Befreiung der Härten für Wartegeld- und Ruhegehalts-empfänger erstreckt, unter Durchführung der entsprechenden Reichstagsentscheidungen.

Im übrigen wurde die „schnellste“ Verbeiführung des angekündigten neuen Disziplinarverzeichnisses verlangt. Annahme fand noch eine Entschließung auf Verbeiführung eines Wohnheimstättengesetzes und eine andere, daß die Verkleinerung der Dienstzeit der Reichsbeamten, die in der Notzeit 1923 eingeführt worden sei, jetzt endlich befristet werde.

Der Wirtschaftsausschuß empfahl eine Entschließung, wonach der Deutsche Beamtenbund die gewerkschaftliche Interessenvertretung der Beamten sein solle, während die wirtschaftspolitischen Aufgaben dem Wirtschaftsbund oblägen. Am die Trennung auch nach außen zu dokumentieren, wünschelte der Ausschuß, daß die Beitragszahlung des Deutschen Beamtenbundes zum Beamtenwirtschaftsbund aufgehoben sollte.

Zum ersten Bundesvorstand wurde unter lebhaftem Beifall der bisherige Vorsitzende H. J. mit 272 Stimmen bei 94 Enthaltungen wiedergewählt.

Wie sollen die Steuern veranlagt werden?

Berlin, 27. Okt. Der Ausschuß zur Prüfung der Frage, ob die Wiedereinführung der Veranlagung der Einkommensteuer auf Grund des Durchschnittseinkommens während dreier Jahre empfehlenswert sei, ist gestern im Reichsfinanzministerium zu einer neuen Sitzung zusammengetreten. Die Arbeiten des Ausschusses, der sich aus Theoretikern und Praktikern, aus Parlamentariern und Mitgliedern des Reichswirtschaftsausschusses zusammensetzt, dürften in absehbarer Zeit beendet sein.

Vor der Räumung der zweiten Zone?

Überfiedlung der Rheinlandkommission nach Wiesbaden?

Berlin, 27. Okt. Die Interalliierte Rheinlandkommission hat, wie der „Sozialistische Pressedienst“ berichtet, sämtliche Pachtverträge und sonstige vertraglichen Abmachungen in Koblenz gekündigt und trifft alle Vorbereitungen zur Übersiedlung nach Wiesbaden. Es liegen auch schon Anweisungen vor, in welcher Weise die Räumung der zweiten Zone erfolgen soll. Eine Übersiedlung der Truppen der zweiten Zone in die dritte Zone scheint nach der bisherigen Vorbereitung nicht geplant zu sein. Vorgesehen ist die etappenweise militärische Räumung. Die neuen Ordern der Offiziere sehen Dienst in der Heimat oder in den Kolonien vor.

In unterrichteten alliierten Kreisen wird davon gesprochen, daß die zweite Zone bis 10. Januar 1929 — das wäre ein Jahr vor der vertraglichen Frist — geräumt sein soll.

Man darf die Richtigkeit der vorstehenden Meldung des „Sozialistischen Pressedienstes“, zum mindesten was die Verlegung der Rheinlandkommission nach Wiesbaden betrifft, bezweifeln. So weit wir unterrichtet sind, ist noch keine Entscheidung darüber gefallen, wohin die Rheinlandkommission nach der Räumung der zweiten Zone verlegt werden wird. Es erscheint allerdings verständlich, daß die Mitglieder der Rheinlandkommission lieber nach Wiesbaden als nach Mainz oder Speier oder Kreuznach überfiedeln möchten, wenn sie Koblenz verlassen müssen. Rechtlich liegen die Dinge so, daß bei einer Verlegung der Rheinlandkommission die Zustimmung der deutschen Regierung für den künftigen Wohnsitz nicht eingeholt zu werden braucht. Wir hoffen aber noch immer, daß es den Bemühungen der deutschen amtlichen Stellen gelingen wird, die dem Wiesbadener Kurbetrieb drohende Gefahr abzuwenden.

Reform des Pachtschutz-Rechtes.

Berlin, 27. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Wie verlautet, sind im Reichsjustizministerium in Verbindung mit dem Reichsjustizministerium Vorarbeiten eingeleitet worden, um zu einer endgültigen und befriedigenden Regelung des Pachtschutzrechts zu gelangen. Die jetzige Pachtschutzordnung hat nur Gültigkeit bis zum Jahre 1929. Sie ist bereits einmal verlängert worden. Die Unsicherheit bei dem Pachtschutzrecht hat sich aber als sehr störend herausgestellt. Es ist deshalb bedeutungsvoll, wenn jetzt versucht wird, das Provisorium in ein dauerndes Recht umzugestalten.

Konkordat und evangelische Kirche.

Sannover, 26. Okt. In einem Schreiben an das preussische Staatsministerium wendet sich das Landeskirchenamt in Hannover als oberste Verwaltungsbehörde der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover mit Nachdruck gegen einseitige Verhandlungen des Staates mit der römisch-katholischen Kirche. Das Schreiben bringt die Bedenken gegen den Abschluß eines Konkordats zum Ausdruck. Sehe sich die Staatsregierung außerstande, nun einem Konkordat mit der katholischen Kirche abzugeben, so sei den evangelischen Kirchen durch alsbaldige Veröffentlichung des Inhalts des beabsichtigten Konkordats ausreichende Gelegenheit zur Geltendmachung von Bedenken sowie zur Aufstellung ihrer berechtigten Ansprüche zu geben.

Keine Einziehung der diplomatischen Vertretung Frankreichs in München.

München, 27. Okt. Zu einer Meldung, daß die französische Regierung ihre diplomatische Vertretung in München einzuziehen beabsichtige, erklärt die „Bayerische Staatszeitung“, an unterrichteter Stelle sei von einem solchen Vorhaben der französischen Regierung nichts bekannt. Der französische Geschäftsträger, Comte Lefevre d'Ormesson, werde von seinem Urlaub, den er alljährlich um diese Zeit zu nehmen pflege, um die Weihnachtzeit nach München zurückkehren. Wie der Geschäftsträger kurz vor seiner Abreise auf Befragen selbst geäußert habe, glaube er nicht, daß die französische Vertretung in München aufgehoben oder er selbst veretzt werde.

Frankreich und die Reparationsfrage.

Paris, 27. Okt. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der „Matin“ veröffentlicht einen Artikel von Jules Sauerwein, der sich gegenwärtig in Berlin befindet, um dort die deutsche öffentliche Meinung hinsichtlich der Revision des Dawes-Planes zu studieren. Sauerwein ist der Ansicht, daß der Dawes-Plan seit vier Jahren nun schon ganz tadellos funktioniert habe. Man könne feststellen, daß der deutsche Wohlstand seit dieser Zeit andauernd gewachsen sei. Es sei deshalb unbegründet, wenn gewisse Deutsche forderten, daß die Dawes-Annullitäten von 2½ Milliarden auf eine Milliarde Goldmark herabgesetzt werden, oder daß legale Kontrolle aufgehoben werde. Sauerwein bedauert, daß die französische Regierung ihren Standpunkt zu den verschiedenen möglichen Lösungen bis jetzt nicht mit genügender Deutlichkeit zum Ausdruck gebracht habe. Es müsse feststehen, daß der Vorschlag, wonach die deutsche Reparationsschuld ausschließlich von den Kriegsschulden an Amerika abhängig gemacht werde, für Frankreich kein Vorteil sei, denn diese Lösung mittle der amerikanischen Regierung, und außerdem hätte nur Deutschland einen Vorteil, wenn die amerikanische Regierung in der Folge ihre Forderungen an die früheren Alliierten herabsetzen würde. Es sei, wie gesagt, zu wünschen, daß die französische Regierung ihren Standpunkt bald bekanntgibt, denn sonst würde die deutsche öffentliche Meinung sich auf Abwege verirren, und die Annäherungspolitik könnte darunter nur leiden.

Im „Welt Pariser“ tritt Jacques Soudoux dem Vorschlag entgegen, wonach die Dawes-Annullitäten herabgesetzt werden sollten. Er berechnet, daß die gegenwärtige Annuität von 2½ Milliarden Mark gerade den Verbindlichkeiten Frankreichs entspreche. Auf Frankreich entfielen nämlich davon 1250 Millionen Goldmark. Frankreich schulde an Amerika 750 Millionen Mark und die verbleibenden 500 Millionen Mark stellten nur die Hälfte der Verzinsung und Amortisation der Wiederaufbauschuld dar. Wenn also Deutschland jährlich 2½ Milliarden bezahle, verblieben Frankreich immer noch 50 Prozent der Wiederaufbaukosten zu eigenen Lasten. Soudoux betrachtet deshalb die Annuität von 2½ Milliarden, die nach der gleichen Logik offenbar 62 Jahre lang fortgesetzt werden soll, als ein Minimum der zukünftigen deutschen Reparationszahlungen.

Für Freigabe der Transferklausel.

London, 27. Okt. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ schreibt, die deutsche Regierung müsse immer noch für die Ansicht des Generalagenten gewonnen werden, daß die baldige Freigabe der Transferklausel des Dawes-Planes im Austausch gegen eine Verminderung der Dawes-Annullität sofort den finanziellen Kredit Deutschlands erhöhen und für Deutschland größere und billigere Gelegenheiten auf den Geldmärkten der Welt verschaffen würde. Anscheinend sei eine wachsende Abneigung in einigen Hauptstädten, insbesondere Berlin und Paris, vorhanden, sich des Finanzkomitees zu merken. Dem Korrespondenten zufolge werden Sir Josiah Stamp und Brand von der Firma Lazard Brothers und Houdou Banc jetzt als die wahrscheinlichsten Kandidaten für die britische Vertretung im Ausschuss angesehen.

Keine Spionage der beiden Breslauer Reichswehrsoldaten.

Breslau, 26. Okt. Zu dem Selbstmord der beiden Breslauer Oberführer, die an der polnischen Grenze von der Grenzpolizei entdeckt und verfolgt wurden, wird berichtet: Ursprünglich war der Verdacht aufgetaucht, daß die beiden Deserteure vielleicht Spionageabsichten gehabt haben könnten. Die Untersuchung durch die Staatsanwaltschaft in Ols hat indessen einwandfrei die völlige Unschuld dieses Verdictes ergeben. Die beiden Reichswehrangehörigen waren, als sie gefasst wurden, in Hausmännern wohnenden Uniformen hatten sie ihrem in der Kaserne wohnenden Kompaniechef gestohlen. Sie hatten große Schulden gemacht und wollten sich auf diese Weise neue Mittel verschaffen. Dem eigenen Truppenteil erscheint das Verhalten der beiden Oberführer, die sonst tüchtige Soldaten gewesen sein sollen, als ein psychologisches Rätsel. Man nimmt an, daß sich hinter der Schuldenmacherei und dem Auftreten als Hausmann eine Liebesaffäre verbirgt. Mit Spionage hat die ganze Sache ebenfalls, wie positiv festgestellt werden konnte, nicht das geringste zu tun.

Kurhaus.

„Das Lied von der Erde“, Sinfonie für Tenor und Altstimme und Orchester von Gustaf Mahler. Dies durch wiederholte Aufführungen hier schon wohlbelannte Werk wurde im gestrigen 2. Zykuskonzert des Kurorchesters gern wieder begrüßt. Als Schwanengesang des früh dahingegangenen Tonmeisters und zugleich als sein letztes Bekenntnis weltlichster Resignation ist dies Werk den Hörern besonders lieb und teuer geworden. Die Liebesbezüge auf Gedichten altchinesischer Ursprungs, die Mahler in seinem Liederkreis „Die chinesische Flöte“ veröffentlichte, ließen dem Komponisten Gelegenheit zu schauerhaften Tonbildern von art-erotischem Anhauch und vollendetem Stimmungsreiz. Nach den Freuden der Erde, nach Lust, Liebe und Schönheit — ein Verleiten der Verstorbenen in die stille Einsamkeit der Natur, und dann der Abschied auf ewig, ewig. Diese 6 Töne in ihrer tief geschöpften Empfindungssprache und ihrer artistisch meisterlichen, wenn auch zuweilen fast überreichten orchestralen Koloristik — übten auf diesmal wieder im ganzen eine eigene magische Wirkung.

1. „Das Trunkene im Frühling“: voll selbstsam wirrer Anstalt in der musikalischen Gestaltung; mitten in der heftigen Erregung — die gespenstige Vision von dem heulenden Affen“; dann wieder eine von tiefer Melancholie erfüllte Klage; die trostlose Stimmung der Vereinamung wird zum Schluß in eine Art verzweifelter Lustigkeit gewandelt.

2. „Der Einsame im Herbst“: fast noch schmerzlicher bezeugt als das vorhergehende; in dem nebelumhüllten Naturbild — kaum ein Lichtblick, wie müde und eintönig singt da die Oboe über den gedämpften Geigen!

3. „Von der Jugend“: von mehr heiterer, dabei entzückender erotischer Färbung; merkwürdige Melodik, die sich wie um einen Punkt im Kreise dreht; dazu die starke Begleitung der Bläser: eine reizvolle Beschreibung all der Zierlichkeiten chinesischer Landschaft und Leute.

4. „Von der Schönheit“: voll hochgemuter oder schwärmerischer Einzelsätze; der Gesang zuweilen von fast vollkommener melodischer Charakter; im Orchester eine prächtige Ausmalung der Frühlingsschönen plüschenden Jungfrauen, der auf mutigen Kössen sich tummelnden Zünalinen, der ihnen in Sehnsucht nachbildenden Eimen, Schönen, die ihre Lebenserregung kaum zu bergen vermag —!

Eine Rede Baldwins.

London, 26. Okt. Auf der Massenfundgebung in der Albert Hall anlässlich der zehnten Wiederkehr des Gründungs-tages der britischen Völkervereinigung ergriff Ministerpräsident Baldwin nach einer Begrüßungsansprache Lord Grey das Wort zu einer Rede, in der er u. a. ausführte: Ich bezweifle, ob irgend ein Volk die kriegerische Gesinnung mehr unterdrückt hat, als wir. Während wir unsere engen und seit langem bestehenden Beziehungen zu Frankreich beibehalten und sogar verbessert haben, haben wir zu dem mächtigsten unserer ehemaligen Feinde vollkommen freundschaftliche Beziehungen hergestellt (Beifall) und wir können mit Recht behaupten, daß wir eine gewisse Rolle bei der Herstellung und Besserung der Beziehungen gespielt haben, die jetzt zwischen Frankreich und Deutschland bestehen. Ich muß dem Gedanken widersprechen, der in einigen Kreisen Glauben gefunden hat, für den aber nicht der Schatten eines Grundes vorhanden ist, daß wir unsere Stellung der Unparteilichkeit und Versöhnlichkeit, die wir zur Zeit des Locarno-Paktes eingenommen haben, bis zu einem gewissen Maße aufgeben haben. Das ist nicht so. Wir sind keine neuen Verpflichtungen eingegangen. Es ist keine Änderung in der Orientierung unserer Politik eingetreten. Unsere Interessen und unsere Neigungen veranlassen uns, in gleicher Weise die herkömmlichen Beziehungen mit Deutschland ebenso wie zu Frankreich beizubehalten und sogar zu stärken. Mit Italien haben wir seit Generationen die freundschaftlichsten Beziehungen gepflegt und nichts hat statgefunden oder wird stattfinden, um diese Freundschaft zu unterbrechen. Baldwin sprach dann von den Leistungen des Völkerverbundes unter Erinnerung an Bulgarien, Österreich und Ungarn und fuhr fort: Österreich trieb nach drei Jahren hoffnungslosem Wirrwarr, aus dem es unfähig war, sich herauszuwinden, auf Bankrott und Chaos hin, während der Völkerverbund in der Lage war, Österreich und seine Finanzen auf eine gesunde Grundlage zu stellen. So daß die österreichische Währung eine der stabilsten in Europa geworden ist. Der österreichischen folgte eine ähnliche Wiederherstellung der Finanzen Ungarns.

Tagung des Mandatsausschusses des Völkerverbundes.

Genf, 26. Okt. Bei der heutigen Eröffnung der 14. Tagung des ständigen Mandatsausschusses des Völkerverbundes betonte der Vorsitzende Theodor (Italien), daß die letzte Völkerverbundsversammlung sich mit Akkord für die wirtschaftliche Gleichberechtigung aller Staaten in den Mandatsgebieten eingesetzt hat. Professor Kappard (Schweiz) erinnerte an das große Interesse, das der deutsche Vertreter im Budgetausschuss der letzten Völkerverbundsversammlung, Prälat Kaas, für die Mandatsfrage an den Tag legte und erklärte, er sehe in dieser Stellungnahme einen besonders günstigen Beginn der Mitarbeit Deutschlands im Mandatsausschuss.

Die Einigung zwischen Japan und China.

Peking, 26. Okt. Die Konferenz zwischen Dr. Wang und dem japanischen Generalkonsul in Schanghai Yata hat, wie bereits kurz gemeldet, zu einem Übereinkommen über die Revision des chinesisch-japanischen Handelsvertrages und der Zwischenfälle von Tsinan, Kankin und Hankau geführt. Die Bedingungen für die Regelung des Tsinan-Zwischenfalls sind nach Meldungen aus chinesischen Kreisen, daß Japan sich bereit erklärt, seine Truppen aus Schanghai zurückzuziehen, aber Bürgschaften für die künftige Sicherheit seiner Untertanen zu verlangen. Beide Seiten erklärten sich bereit, die Bürger des anderen Staates für Verluste an Leben und Eigentum zu entschädigen. Ein internationaler Ausschuss soll ernannt werden, um festzustellen, wer für den Beginn der Unruhen verantwortlich ist. Es heißt, daß China und Japan wahrscheinlich die Frage der Gültigkeit der alten Verträge umgehen, und auf einer neuen Grundlage in voller Gleichberechtigung zur Regelung des Tsinan-Zwischenfalls und anderer ähnlicher Zwischenfälle, schreiben werden, indem die nationalistische Regierung ihr Bedauern über den Zwischenfall ausdrückt und sich bereit erklärt, japanische Untertanen für ihre Verluste zu entschädigen. Der Hankau-Zwischenfall, der für weniger wichtig angesehen wird, befindet sich, wie verlautet, auf dem Wege einer reibungslosen Schlichtung. Wang und Yata werden jetzt die Bedingungen der Regelung ihren Regierungen zur Bindung unterbreiten.

5. „Der Trunkene im Frühling“: ein fröhlicher Humor, gleichwie lühen Meines voll, steigert sich zu nachschüttelnder Lust — bis endlich alles ins Wunschlose allseitig zurückfällt.

6. „Der Abschied“: düster melancholische Klänge; die tiefen Holzbläser und Streicher mit Harke und Tamtam vereint, wechseln mit melodisch-freudlichen Sonnenbildern, — bis dann doch die schmerzbezeugte Resignation des letzten Abschiedsanges alles beherrscht: nur eine einsam irrende Flöte über dem Kontrabass-Ton mischt sich mit der Altstimme zu wunderjam stillen Verklängen.

Die Tenorpartie der „Sinfonie“ war dem seit kurzem zu Ruf gelangten amerikanischen Tenoristen Herrn Richard Crooks anvertraut. Er ist einer der wenigen, der gegen den gewaltigen Ansturm des Orchesters im ersten Satz, dem „Trunkene“, festrecht auszukämpfen vermag. Sein Organ ist von leuchtender Fülle, doch auch zarteren Abwandlungen nicht ganz unzugänglich; wie er denn im dritten Satz mit treffendem Humor von all den Niedlichkeiten kündete, welche der Dichter Li-Tai-Po von dem Leben seines Heimatlandes — von dem im Paradies gemühtlich posierenden Freunden — verrät. Herr Crooks wußte die Kleinmalerei der Musik verständnisvoll nachzuzeichnen. Auch sein Vortrag des fünften Satzes „Der Trunkene im Frühling“ war von bestem Gelingen gekrönt; all die wiederholten hohen As und A „fahen“ glänzend; die Behandlung des Textes ließ den Ausländer nur wenig merken.

Für die Alt-Partie war Frau Else Dröll-Pfaff gewonnen. Mit Vergnügen lauschte man ihrer vollen Altstimme und den meist warmen Gefühlsakzenten; doch ist das Organ wohl mehr auf reinen Vokal-Stil eingestellt; während Mahler die Stimme gern instrumental behandelt. In der Tiefe erschien Frau Dröll-Pfaffs Alt etwas umflort; die Höhe gab kräftiger aus, aber dann wurde die Deklamation oft undeutlich. Das Beste bot sie wohl im Schlußsatz „Der Abschied“, wenn sie auch nicht ganz den Ausdruck der Seelenhaftigkeit und Geistigkeit erreichte, durch den uns schon andere Kunstgrößen verwöhnten.

Herr Karl Schürich hatte mit seinem virtuos souveränen Orchester aus diesem Werk wiederum eine Vertiefung und Erklärung „herausgeholt“, die imponieren konnte: die Suggestivkraft seiner Partitura zündete unweigerlich. Vielleicht hätte nur, trotz der Mahlerschen Klang-Effekte, das Orchester zugunsten der Singstimmen zu einem im ganzen etwas gedämpfteren Vorgehen veranlaßt werden können. Die Musik im Kurhaus würde das schon vertragen.

Wahlen in der Schweiz.

Bern, 27. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Am Sonntag wählte die Schweizer Bevölkerung zum Nationalrat. Dessen Legislaturperiode läuft nach dreijähriger Dauer Anfang Dezember ab, und der neue Nationalrat wird nach dem allgemeinen, gleichen, geheimen und direkten Proportionalwahlrecht gewählt, das in der Schweiz seit fast zehn Jahren gilt und auf je 20 000 Einwohner ein Mandat verteilt. Der Ständerat dagegen wird nach einem anderen Modus gewählt, jeder Kanton entsendet in ihn zwei Vertreter. Der Wahlkampf für die Nationalratswahlen ist diesmal nach außen hin noch weniger sichtbar geworden, als das sonst in der Schweiz der Fall ist, wo auch starke Gegensätze in gemäßigten Formen ausgetragen werden. Besonders bedeutsame Probleme bewegen gegenwärtig nicht das politische Leben der Schweiz, wenn man von der Agrarkrise absehen will, die durch die ungünstigen Witterungsverhältnisse dieses Jahres noch eine Verschärfung erfahren hat, und unlängst sogar zu einer Bauerndemonstration führte, die aber durchaus ruhig verlief. Da der landwirtschaftlichen Bevölkerung Erleichterungen ihrer Lage durch Kreditgewährung und Senkung der Hypothekenzinsen in Aussicht gestellt sind, ist ein Abwandern beträchtlicher Zahlen von Wählern aus dieser Kreise zum Sozialismus kaum zu erwarten. Neben sehr bescheidenen kommunistischen Zellen stellt aber die sozialistische Partei in der Schweiz die einzige einigermaßen radikale und oppositionelle Gruppe dar, und sobald es der auf die übrigen Parteien gestützten Regierung gelingt, Anlässe für ernsthafte Unzufriedenheit aus dem Wege zu räumen oder doch Abhilfe in sichere Aussicht zu stellen, kann sie gewiss sein, daß die Sozialistische Partei auf den ihr durch die soziale Struktur einmal gesteckten ziemlich dauerhaften Rahmen beschränkt bleibt. Diese Aussicht gilt auch durchaus für die bevorstehenden Nationalratswahlen.

Wiesbadener Nachrichten.

Verkehrssonntag.

Die Festsetzung eines Verkehrssonntags, die dem Bedürfnis entsprang, einem über den Stadtbesitz hinausreichenden Publikum die Leistungsfähigkeit der einheimischen Geschäfte und Kaufhäuser vor Augen zu führen, dürfte mit der Wiederholung in diesem Jahre zu einer ständigen Einrichtung für Wiesbaden geworden sein. Wiesbaden hat nicht zu Unrecht den Ruf, die elegantesten Erker-Auslagen zu haben und die reichhaltigste und preiswürdigste Auswahl in allen Gebrauchs- und Luxusgegenständen zu bieten. Was in dieser Beziehung geleistet und im Angebotsreichtum der Waren erläutert wird, soll morgen einem größeren Publikum auf überzeugende Weise veranschaulicht werden. Erwartet doch die Stadt wieder eine Fülle von Besuchern der näheren und weiteren Umgebung, die das Straßenbild, besonders in den Nachmittagsstunden (die Verkaufszeit ist von 2-6 Uhr) bis zum Massenandrang beleben dürfte. Und wenn auch ein Lichtstrahl nicht direkt angekündigt ist, so dürfte die festlich erleuchteten Schaufenster, deren dekorative Ausstattung sich die Wiesbadener Kaufmannschaft von jeher stets besonders hat anlegen lassen, sowie die zahlreichen Beleuchtungseffekte der Firmenreklame, die in den Abendstunden das Bild der Straße beherrschen, diesen Eindruck auch ohne ausdrückliche Kennzeichnung hervorzurufen. Der Verkehrssonntag bedeutet gleichzeitig die Generalauflage für die Wintersaison und für die Weihnachtsgeschenke, an die zu denken 8 Wochen vor dem Fest durchaus nicht zu früh ist. Besonders die Landbevölkerung benutzt gern die Zeit nach der Ernte, Bedürfnisse auf weitere Sicht zufriedenzustellen. Aus dem Rheingau und aus dem Pfälzerland erwarten wir denn auch für morgen einen erheblichen Fremdenstrom, der nach den getroffenen Vorbereitungen in seinen Erwartungen nicht enttäuscht werden dürfte. Für alle Gäste ist bestens gesorgt. Kurhaus und Theater warten mit besonderen Veranstaltungen zu ermäßigten Preisen auf, Promenadenkonzerte zu verschiedenen Zeiten werden an mehreren Stellen der Stadt auch äußerlich das festliche Bild des Tages zur Geltung bringen. In den Erholungs- und Gaststätten ist auf das Beste vorbereitet, so daß das Angenehme mit dem Nützlichen jederzeit verbunden werden kann. Dem Wiesbadener Verkehrssonntag, der als Werbefest der Wiesbadener Kaufmannschaft, die in allen Branchen vorzügliche Lager aufweist, auch der hiesigen Einwohnerhaft hervorragend günstige Kaufgelegenheiten bietet, ist jedenfalls ein voller Erfolg zu wünschen.

Ein neues Orchesterwerk war auf dem Programm — so gar der auswärtigen Musikbegeisterten — für diesen Abend noch verzeichnet, wurde aber gestern einfach weggelassen. Das Konzert dauerte kaum bis 9 Uhr. Das gab eine gewisse Enttäuschung. Wie der Dirigent der Staatskapelle bei seinen Sinfoniekonzerten den Schluss bis auf die Minute genau vorher ankündigt, so sollte auch der Dirigent der Kurkapelle bei seinen Konzerten ein gleiches tun können. Aus Gründen. O. D.

Aus Kunst und Leben.

* Die Goethe-Woche im Ruhrgebiet. Die kulturelle Bedeutung der Goethe-Woche im Ruhrgebiet (Bochum), über deren Auftakt im Zusammenhang mit der zum erstenmal außerhalb Weimars tagenden Jahresversammlung der Goethe-Gesellschaft bereits an dieser Stelle berichtet wurde, kennzeichnete Gerhart Hauptmann, als er in seiner Ansprache auflegte, wie Goethe uns in die Arbeit, von der wirtschaftlicher Wiederaufbau getragen wird, hinein und dann über sie hinaus auf geistiges Gebiet führt und darum mehr als jemals zuvor unserer Volke und seiner Jugend zukunftsweisender Führer und Erzieher sein kann. — Aus gleicher geistlicher Verbundenheit formten auch sämtliche Vortragende ihre Darlegungen zum Thema der Goethe-Woche „Goethe auf dem Theater“. Den stilistisch und gedanklich gleich eindringlichen Ausführungen von Prof. Korf (Weimar) am Eröffnungstage folgten dichterisch geprägte Worte von Prof. E. Bertram (Köln) über das zeitlose „Camont“-Gleichnis innerhalb wesentlicher Erlebnis-Kreise eines Schöpfers. — Geheimrat Michels (Jena) beleuchtete mehr philologisch die „Welten Goethes“ und gab ein Bild von den Kämpfen zwischen dem Künstler und dem Menschen Goethe (Liebe zu Frau v. Stein), die erlösenden Ausklang im „Tasso“ fanden. — In die grenzenlose Welt faustischer Probleme führten endlich Prof. Peterlen (Berlin), (Haupt auf der deutschen Bühne) und Prof. Känemann (Breslau), (Haupt, 2. Teil), um die höchsten, wie die tiefsten Menschheits- und Schicksals-Symbole des gewaltigsten Wertes unserer Literatur mit erkenntnis-auffschließender Klarheit lebendig werden zu lassen. Lebhaftes allgemeines Interesse galt beider Ausführungen den fünf Festvorstellungen des Bochumer Stadttheaters. Man kann über manches, was sie brachten, anderer Meinung sein, als Intendant Dr. S. Schmitt und dennoch das einheitliche Gesicht und das Mittelmäßigkeit weit überragende schäufelartige Format

* **Ufa-Palast.** An die Waterkant verlegt der Ufa-Film „Die Carmen von St. Pauli“ seine spanischen Vorbild einigermaßen angenäherte Dances. Wie dort Josè um plöbliche Liebe Pflicht und Ehre gibt, wird hier der junge Bootsmann Klaus halb seinen Willen Retter und Schützer einer von der Verfolgten Schmutzalerin und Komplotistin der lichten Hamburger „Hafenratten“, er verliert ihr wegen Stellung als Steuermann, verläßt das Schiff, auf angeheuert ist, und muß selbst einen falschen Verdacht auf sich nehmen. Trotzdem endet alles in Glück und Lösung, ein Schluss, der freilich weder handlungsmäßig noch psychologisch recht überzeugen kann, war doch der innere Aufbau auf tragische Entwidlung angelegt. Film bringt sein Bestes mit einer ausgezeichneten seltsamen Milieufärbung, ebenso eindrucksvoll sind die von der Naturaufnahmen des Hafenlebens, wie die von der Zunge apart gestalteten Bauten. Jenno Jugo spielt Titelrolle; diese Hamburger Carmen, voll unbekannter Temperamentes und reichhaltiger Dinge an alle wechselnden Launen des Augenblids, raffia, lebenslustig und im Ganzen doch ein gutes Dutz, scheint ihrer russischen Eigenart recht glücklich zu entsprechen. Immer möchte man doch beinahe in mimisch-geistlicher Vertiefung ihrem Partner Willy Fritsch, der hier um lebenschte Gestaltung schuf, den Vorzug geben.

darstellerische Kräfte, an der Spitze Wolfaag Bilzer, lassen auch mit den Epischenfiguren eine Reihe blutvoller Taten entstehen. Sehr reichhaltig ist das Beiprogramm, das neben Kulturfilm, Lustspiel und Wochenschau wieder eine Tanz-einlage bringt; diesmal gastieren die glänzenden Erzen-trister Moron, Pearl & Co., deren tänzerische Leistungen eine besondere Anziehungskraft üben sollten.

Aus dem Vereinsleben.

Der Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Club“ veranstaltet am Sonntag, 4. Nov., ab 5 Uhr ein Konzert mit Ball.

Morgen Sonntag, 28. Oktober, abends 7½ Uhr, findet eine gesellige Zusammenkunft des „Wetterwald-Vereins“ (Ortsgruppe Wiesbaden) in Viebrich, Restaurant Göke, Thelemannstraße 15, statt.

Der „Verein der Marktstandinhaber“ Wiesbaden hält morgen Sonntag, 28. Oktober, abends 7 Uhr, im Rath. Gesellenhaus, Dohheimer Straße 24, sein 4. Stiftungsfest unter Mitwirkung des Männer-Quartetts „Sängerlust“ ab.

Aus Anlaß des 21. Jahresfestes des „Evangelischen Arbeitervereins“ mit Jugendgruppe „Siegfried“ Wiesbaden (E. V.), gear. 1897, findet morgen Sonntagvormittag 10 Uhr in der Bergstraße ein Festgottesdienst statt. Die Festpredigt hält Herr Pfarrer Diehl. In dem Gottesdienst wirkt das Vereinsorchester und der Gemischte Chor des Vereins mit. Am 4. November findet die weltliche Feier im Saale des Turnerheims, Hellmündstraße 26, statt.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Das Mainzer Ehrenmal für die Gefallenen im Weltkrieg.

— Mainz, 26. Okt. Die Städtische Pressestelle teilt mit: Am 2. Juni 1928 hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, daß für die Gefallenen ein Ehrenmal auf unserem Hauptfriedhof errichtet werden soll. Zum Zwecke der Erlangung von Entwürfen für das Mal wurde ein Wettbewerb unter den Mainzer und den in Mainz geborenen, aber auswärts ansässigen Architekten ausgeschrieben. Der Wettbewerb ergab einen unmittelbar zur Ausführung reifen Entwurf nicht. Das Hochbauamt wurde auf Grund des Ergebnisses dieses Wettbewerbs mit der Ausarbeitung des Ausführungsentwurfs betraut. Dieser Entwurf sieht in der Hauptachse des Kriegerfriedhofes an der westlichen Seite der Anlage eine Halle zur Aufnahme eines figürlichen Schmuckes vor. Links und rechts von der Halle sind an der monumental behandelten Abbruchwand Gedächtnissteine für die zehn Truppenteile angebracht, die in Mainz gestanden haben. Die Halle und die Gedächtnissteine, welche aus fränkischem Mischkalk, sind terrassenförmig, einige Stufen über das Gelände des Ehrenfriedhofes erhöht und beherrschen dadurch die gesamte Anlage. In den Formen durchaus schlicht und ernst gehalten, macht die Gesamtanlage einen dem Zwecke der Totenehrung gerecht werdenden würdigen Eindruck. Die von den Bildhauern E. Lipp, C. Hoffmann, Bobo-Lowis und P. Diesdorf gefertigten, in ihrer Einheitlichkeit gut und monumental wirkenden Gedächtnissteine wurden am 4. März 1928 der Stadtverwaltung von den Vertretern der einzelnen Truppenteile feierlich übergeben. Zur Krönung der Gesamtanlage fehlte noch die in der Halle aufzustellende Figur. Der Bedeutung der Sache Rechnung tragend, hat sich die Stadtverwaltung mit dem zurzeit wohl bedeutendsten Bildhauer in Deutschland, Herrn Prof. Vedder in Charlottenburg, in Verbindung gesetzt. Seinem Entwurf wurde von den zuständigen Stellen zugestimmt und ihm die Ausführung übertragen. Die von ihm geschaffene männliche Figur bringt durch ihre edle Haltung die Trauer für unsere Toten, durch ihre ungebrochene Kraft aber auch die Hoffnung auf die Zukunft zum Ausdruck.

Die Gesamtanlage, die am Sonntag, 28. Oktober, durch einen feierlichen Akt eingeweiht werden wird, bedeutet für die Stadt Mainz auch eine Bereicherung ihres Schatzes an Kunstdenkmälern von dauerndem Wert.

Bredenheim, 26. Okt. Am 29. Oktober vollendet die alte Einwohnerin unseres Dorfes, Witwe Katharine Rauter, ihr 91. Lebensjahr in verhältnismäßig guter Gesundheit und geistiger Frische.

Der Sport.

Der Fußball des Sonntags.

Gruppe Hessen:

Worms: Wormatia — Sportverein Wiesbaden!
Mainz: F. u. S. V. 03 — F. i. L. Neu-Jenburg!
Langen: F. A. — Alemannia Worms.
Höchst: T. Gem. — Sp. Bgg. Arheilgen.

Die Vorrunde in der Gruppe Hessen ist beendet. Morgen beginnen die Vereine bereits mit den Rückspielen. Der Vorausschlag des Tages liegt am Fort Bingen, wo Mainz 03 und der F. i. L. Neu-Jenburg um den 2. Platz ringen werden. Die Einheimischen, die der heutigen Situation nach die meisten Aussichten auf den wertvollen Platz haben, müssen allerdings morgen schon die Gäste schlagen, um zunächst einmal mit diesen punktgleich zu werden. Ein evtl. späterer Sieg würde wahrscheinlich auch den Wormser Alemannia Gelegenheit geben, durch einen doppelten Punkteerfolg in Langen weiter mit der Spitzengruppe vorzurücken. Als Ganzes sind jedoch die tüchtige Mannschaft noch nicht unterschrieben, zumal des in Wiesbaden verletzten Alemannia-Stürmers Kienel morgige Mitwirkung noch nicht gesichert ist. Als Ganzes sind jedoch die Wormser dem F. A. Langen vorausziehen. In Höchst wird eine scharfe Auseinandersetzung zwischen der Tgm. und der Sp. Bgg. Arheilgen am Sonntag stattfinden. Bleibt der Sportverein Wiesbaden übrig, der in Worms gegen den Hessenmeister eine kaum zu lösende Aufgabe steht. Man hat zwar einen Anreiz durch Asfeldorn und Tomcol verstärkt, trotzdem ist die Aussicht der Wiesbadener nicht besonders gut, es in Worms gegen Wormatia nie zu einem Siegeserfolg zu bringen und sich selbst zu Heimsiegen mit einem schwerwiegenden Unentschieden zufrieden geben zu müssen. Wormatia dagegen gelang es, im ersten diesjährigen Verbandsspiel die Wiesbadener auf eigenem Platz zu schlagen, was den Mainzer für den Verein der Gruppe Hessen gelang. Die Worms dürften daher, menschlichem Ermessen nach, ihren Vorrang am Sonntag bedeutend erhöhen.

In der Gruppe Main finden wichtige Spiele statt: Mainz 03 — S. A. Rot-Weiß Frankfurt; F. S. V. Frankfurt — Viktoria Aschaffenburg; Union Niederrad — Sp.

m. Winkel (Hh.), 26. Okt. Die Gemeinde Winkel hat ihren im Krieg gefallenen Söhnen ein würdiges Denkmal auf dem Friedhof errichten lassen, das in den letzten Tagen seiner Bestimmung übergeben werden konnte.

m. St. Goar a. Rh., 26. Okt. Zu ihrem 400jährigen Bestehen am 14. November d. J. rüstet die evangelische Gemeinde in St. Goar. Zu den Feierlichkeiten sind die Pfarrer der Kreissynode sämtlich eingeladen, gleichzeitig wird die Einweihung des neuen Gemeindehauses erfolgen. Die Festpredigt während des um 9½ Uhr beginnenden Festgottesdienstes wird der Generalsuperintendent Dr. Seltenhoff halten.

— Koblenz, 26. Okt. Rhein und Mosel sind durch die fortgesetzte mit Unterbrechungen niedergehenden Regenfälle langsam im Steigen begriffen. Erstmals nach langen Wochen hat der hiesige Rheinpegel wieder einen Stand von zwei Metern erreicht, jedoch die Schifffahrt ziemlich normal vor sich gehen kann. Allerdings ist der Oberrhein trotz des weiteren Steigens des Bodensees wieder im Zurückgehen begriffen; auch die Obermosel fällt wieder. Da jedoch gestern wiederum fröhliche Regenfälle eintraten, so kann mit nochmaligem langsamem Steigen gerechnet werden. An der alten Moselbrücke sind die Fundamente der Strompfeiler flussaufwärts überflutet. Die Schifffahrt ist zufriedenstellend.

m. Bad Münster a. St., 26. Okt. Zu dem vor Wochen begangenen Kindermord, bei dem die Ehefrau des Elektrikers G. aus Birlenfeld ihren beiden Kindern nach Eingabe eines Betäubungsmittels die Kehlen durchgeschnitten hatte und sich dann ebenfalls, aber nicht lebensgefährlich verletzte, erfahren wir noch, daß das Messer, mit dem die Tat ausgeführt wurde, nach langem Suchen vor einigen Tagen gefunden wurde. Der Ehemann lebte mit der erst 23 Jahre alten Ehefrau in Scheidung, da ihr ein Liebesverhältnis vorgeworfen wurde. Der Liebhaber befindet sich gleichfalls in Haft. Vom Gericht waren die beiden Kinder dem Ehemann zugesprochen worden, dem ein gutes Zeugnis ausgestellt wird. Die Angeklagte hat sich aber geweigert, die beiden Kinder herauszugeben. Der Ehemann hat die beiden Kinder in seine Heimat überführen lassen und sie in einem gemeinsamen Sarg beerdigt. Die Angeklagte wird sich in Kürze vor dem Schwurgericht zu verantworten haben, das die nötige Aufklärung in diese Affäre bringen wird, da Not nicht in Frage kommen kann, denn zur Zeit der Tat hatte die Angeklagte noch 50 Km. in der Tasche.

× Frick (Unterlahnkreis), 25. Okt. Vier wurde nach mehrmaligen Raubversuchen ein Hühnerhahn gefangen, der an jedem der Fänge mit Riemchen befestigte kleine Schellen trug.

× Nassau a. d. L., 26. Okt. Der Übergang des vor fünf Monaten stillgelegten Rentnerwohnheimes an das „Nassauische Heim“, Siedlungsbau-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., ist nunmehr endgültig zustande gekommen. Der neue Eigentümer wird einen Wohnbau mit 19 Wohnungen ausführen. Die schlüsselfertige Vergebung des Baues ist bereits getätigt.

g. Diez, 26. Okt. Die Pläne um das alte Zuchthaus scheinen in ein aktiveres Stadium zu treten. Bekanntlich besteht von holländischer Seite die Absicht, aus dem alten Stammesloß der Dranter ein Heim für holländische Kinder zu machen und es der Königin zu ihrem Regierungsjubiläum als Geschenk darzubieten. Der Fiskus scheint nicht abgeneigt, dem betr. Komitee das Schloß unentgeltlich zu diesem Zwecke abzugeben. Endgültige Abmachungen sind hierüber noch nicht getroffen. Gestern weilt nun eine aus mehreren holländischen Herren bestehende Kommission hier, die mit Sachverständigen eine eingehende Besichtigung des Gebäudes an Hand der Pläne für die Umfauten vornimmt. Man spricht von ganz erheblichen Summen, die die Fortsetzung des Planes aufwenden wollen.

— Kassel, 27. Okt. Gestern abend gegen 11 Uhr stürzte in Fürttenhagen bei Kassel ein neuverbautes Jugendbunthaus unter donnerähnlichem Krachen über den Mittellebern des Bundes — meist jungen Mädchen — zusammen. Der Bundesvorsitzende und mehrere Mädchen wurden verletzt, zwei von ihnen schwer. Das Haus, an dessen Errichtung die Jugend Fürttenhagens selbst teilgenommen hatte, war bereits bis zum Dachstuhl fertig, als einer der Hauptträger brach und das obere Stockwerk und den Schornstein in die Tiefe rief.

Bgg. Bredenheim; Hanau 08 — Eintracht Frankfurt; Germania Bieder — Riders Offenbach.

Kreisliga Rhein-Main:

F. B. Viebrich 1902 — Germania Wiesbaden!
F. S. V. Schierstein 1908 — S. B. Gonsenheim.

Die Wiesbadener Germanen stehen morgen nachmittag um 3 Uhr auf dem Viebricher Sportplatz vor einer neuen, schweren Belastungsprobe, die gar nicht genug unterschätzt werden kann. Ganz abgesehen davon, daß bei einem neuerlichen Verlegen des Wiesbadener Angriffs der Sportklub Opel Küsselsheim, zurzeit der gefährlichste Konkurrent Germanias, sich bedenklich der Tabellen Spitze nähern würde, könnte vor allen Dingen die Wiesbadener Elf viel an Vertrauen seitens der in jüngster Zeit erfreulich zahlreichen Anhänger verlieren. Man kann daher gar nicht genug vor der etwas lässigen Spielweise des hiesigen Angriffs warnen, der im letzten Treffen ein glatter Verfolger war, weil er eben nicht von der ersten Spielminute an sich allen Ernstes an die ihm zustehende Aufgabe heranmachte, sondern sich im Vertrauen auf die zuverlässige Wintermannschaft, eine Konfalanze angewöhnte, die er schließlich wieder abstreifen sollte. Für Viebrich wird der härtere Baumann angeleitet werden. Man darf sich daher ein energisches Angriffsspiel der Wiesbadener versprechen. Der F. B. Viebrich hat gegen seinen alten Widersacher stets die besten Partien geliefert und wird auch morgen dieser Tradition treu bleiben. Man muß daher schon einen großen Kampf der beiden Wiesbadener Kreisligisten erwarten.

Der F. S. V. Schierstein 1908 trägt wegen Platzmangel das morgen fällige Verbandsspiel in Gonsenheim aus und wird dort einen schweren Stand haben. Vorrangschneidende für die fernere Gestaltung der Tabelle äußerst wichtige Treffen, finden in Weisenau und Nombach statt. Opel Küsselsheim muß sich gegen die ebenfalls günstig positionierte Olympia durchsetzen, will man den Wiesbadenern auf den ersten bleiben, und auch Hirschheim glaubt nach einem vorläufig noch fraglichen Sieg über die F. Bgg. noch Chancen zu haben. Ferner spielen: F. Bgg. Kassel — Sp. Bredenheim; Sp. B. Kammheim — Germania Gustavsburg.

A-Klasse:

Gruppe Wiesbaden: Spielvereinigung Wiesbaden — S. B. Viebrich 1919; S. B. Dohheim — Kassau Wiesbaden; S. B. Erbenheim — F. A. Sonnenberg-Kambach; S. B. Dohheim — S. B. Dohheim. Gruppe Rheingau: F. A. Riedrich — Riders Wiesbaden; F. A. Hirsch — S. B. Eibingen; S. B. Winkel — S. B. Hattenheim; Sp. Bgg. Eltville — Reichsbahn-L. u. Sp. B. Wiesbaden.

In der um 10½ Uhr auf dem Sportplatz der Sp. Bgg. an der Kaiserstraße stattfindenden Begegnung Sp. Bgg. — S. B. Viebrich 1919 wird es darauf ankommen, ob die Wiesbadener den zweiten Platz zu sichern verstehen oder aber den sonst ausgeschalteten S. B. 1919 wieder an sich herankommen lassen. Die Sp. Bgg. genießt zurzeit das größere Vertrauen und vermochte ja auch schon im Vorspiel dem morgigen Gegner die einzige Niederlage auf dessen eigenem Platz beizubringen. Für den S. A. Kassau wäre es schon ein Erfolg, wenn er in Dohheim ein Unentschieden zustande brächte. Ebenfalls nicht leicht ist die Aufgabe des F. A. Sonnenberg-Kambach in Erbenheim. Die Gäste müssen schon zeigen, wollen sie die Tabellen-Spitze behaupten. Dohheim ist gegen Jostola in Front zu erwarten.

In der Rheingauer Gruppe haben die Wiesbadener Riders Chancen, in Riedrich ihr Punkterkonto weiter zu vermehren. Ob die Eisenbahner in Eltville bestehen werden, ist fraglich.

Weiteres Spiel: Morgen vormittag 10½ Uhr tragen auf dem Viebricher Sportplatz Germania 2. Mannschaft und F. B. Viebrich 2. Mannschaft das fällige Verbandsspiel aus.

Handball in der D. L.

Kreismeisterklasse, Gruppe West:

Tab. Schierstein — To. Metternich; To. Mühlheim — To. Walfstätt. — Die bisher arg im Rückstand gebliebenen Schiersteiner werden vermutlich morgen die größten Anstrengungen machen, um durch einen Sieg gegen To. Metternich vom Tabellenende wegzukommen. Sollte es bei den Vorstößen nur einigermaßen klappen, dann dürfte mit einem doppelten Punktegewinn schon zu rechnen sein. Anwurf um 3 Uhr auf dem Sportplatz am „Neuen Damm“. Die Saarbrücker dürften den nicht leichten Kampf in Mühlheim mit allen Vorkehrungsmaßnahmen bestreiten, um vor einer Enttäuschung bewahrt zu bleiben. Im Siegesfalle wäre das bis dahin an der Tabellen-Spitze marschierende To. Algenrodt, der morgen spielfrei ist, eingeholt worden. — In der Gruppe Ost wird vermutlich der To. Nied in seiner Spielstärke sehr zurückgegangen sein. „Vorwärts“ Langen auch auf dessen eigenem Platz besiegen.

Die Verbands-Sonderklasse hat nur eine Begegnung (Tab. Dohheim — Tab. Rüdeshelm) auf dem Sonntagsprogramm stehen. Vielleicht gelingt den Rheingauern ein Unentschieden. — Auch in der Gaumeisterklasse findet nur ein Treffen (To. Dohheim — Tab. Viebrich) statt. Der Platzverein muß stärker eingeschätzt werden, als die Gäste, dürfte also morgen eine Positionverbesserung in der Tabelle vornehmen.

In der A-Klasse beegnen sich Turnerschund (2. Mannschaft) und Eintracht Wiesbaden (3. Mannschaft) um 11 Uhr auf Kleinfeiden. — Die Terminliste der B-Klasse verzeichnet einen Punktekampf in Dohheim: Tab. — To. Bad Schwalbach (2. Mannschaft). — In der C-Klasse stehen sich To. Eibingen und To. Kaffstätten gegenüber. — Die Jugend kommt in einem interessanten Spiel Tab. Schierstein gegen Eintracht Wiesbaden zu Wort. Anwurf um 1½ Uhr in Schierstein. — In der Abteilung für Damen finden zwei Punktspiele statt. Die Vertretung des Turnerbundes ist gegen To. Weisenau in Front zu erwarten, während die Eintrachtlerinnen gegen den Meister, To. 1817 Mainz auf dessen Platz zum Sieg kommen dürften.

Handball in der D. S. B.

Gruppe Hessen:

Halsbach Wiesbaden — Germania Wiesbaden.
Sportverein Wiesbaden — F. Bgg. 06 Kassel.
Polizei-Sp. B. Wiesbaden — Alemannia Worms.
Wiesbadener Sportklub — F. S. B. 05 Mainz.
Wormatia Worms — Polizei Worms.

Am Vormittag des Verleichen-Sonntags herrscht auf den Plätzen am Neuen Museum Hochbetrieb. Alle Wiesbadener Ligamannschaften stehen fast gleichzeitig dort im Kampf. Im Lokal treffen Halsbach — Germania, das um 11 Uhr auf dem alten Platz an der Kaiserstraße stattfindet, werden die Germanen von Rosenthal; Reichgott, Schiffer, Müller, Bienenbaum II, Hochstetter; Halberstadt, Bienenbaum I, Stern, Grokhut, Saal eine weitere Niederlage hinnehmen müssen. Raum besser wird es Kassel ergehen, das um 10½ Uhr auf dem Reichsbahnplatz gegen Sportverein antritt, der mit der bewährten Aufstellung des vorigen Sonntags erscheint. Polizeisportverein, bei dem Rindsvogel fehlen wird, während Duhn und Neßlig wohl mitwirken, aber durch Verletzungen noch behindert sind, mühte trotzdem in der Lage sein (um 10½ Uhr auf dem neuen Platz an der Kaiserstraße), einen dem Vorpiel entsprechenden Sieg (5:3) herauszuholen. Sportklub, der Amthor, Rauch und Hachler einsetzen muß, wird um 12 Uhr auf dem Reichsbahnplatz gegen den Tabellenführer keine Chancen haben, obwohl auch Mainz Erjak für Mittelstürmer und Rechtsaußen gemeldet hat. Die Wormser Polizisten werden ihren ausfallsreichen Tabellenplatz gegen den scharf nachdrängenden Ortsrivalen verteidigen können.

In der Gruppe Main wird am Montag eine bedeutungsvolle Schlacht geschlagen. Polizei Darmstadt hat sich ihres hartnäckigsten Widersachers, des F. i. R. Schwanheim, zu erwehren. Wir rechnen damit, daß es ihr gelingt. S. B. 06 Darmstadt wird sich für die Niederlage am vergangenen Sonntag an Sp. Bgg. 04 Arheilgen schadlos halten. Die Biedbacher Polizisten werden auch zu Hause darauf gefaßt sein müssen, dem F. S. V. Frankfurt die Punkte zu überlassen. Rot-Weiß Darmstadt wird Mühe haben, den erstarrten Postsportherein in Frankfurt zu bewahren. D. S. B. Frankfurt und Offenbacher Riders werden sich in einem harten Kampf vor dem drohenden Abstieg zu sichern suchen.

Rheinland:

In der A-Klasse erwartet Postsportherein um 12 Uhr auf dem alten Platz an der Kaiserstraße in Halsbach Reserven einen gleichwertigen Gegner. — In der B-Klasse wird Sportvereins 3. Mannschaft, die nach fünf Spielen noch ohne Verlust die Tabellen-Spitze inne hat, in Viebrich beim Sportverein 1902 sehr auf der Hut sein müssen, damit ihr Zammert nicht endlich doch dieses schöne „zu Null“ zerstört. Die Reserven des Postsporthereins mühten (um 8½ Uhr auf dem Platz an der Kronprinzenstraße) über Siegfrieds zweite Elf die Oberhand behalten können. — Bei den Damen

kann Salsch (um 4 Uhr auf dem alten Platz an der Kaiserstraße) durch einen Sieg über Germania ihren Tabellenplatz wesentlich verbessern. — Jugendspiele kommen wegen des um 2 Uhr auf der Kampfbahn an der Frankfurter Straße beginnenden Vereins-Jugend-Zehnkampfes in der Leichtathletik nicht zum Austrag. — Ein sehr interessantes Privatspiel steht um 9½ Uhr auf dem Reichsbahnplatz zwischen Sportvereins Reserven in der guten Aufstellung: Klemm; Jülich; Kaiser; Gruber; Wolf; Wittmann; Dembach; Bollmerfeldt; Sander; Krämer; Ziemer und den als sehr vielstärker bekannten Reserven des süddeutschen Meisters, Sportverein 98 Darmstadt, denen, die schon mancher kompletten Ligaspiels das Nachsehen gegeben haben.

Leichtathletik.

Anerkannte deutsche Höchstleistungen. Der Leichtathletikausflug der D. S. B. hat folgende Leistungen als deutsche Höchstleistungen anerkannt: Weitsprung: 7,645 Meter: R. Dörmann, Marienburger Sportklub; Kugel: Hammerwurf, 46,05 Meter: J. Rang, S. B. 1889, Regensburg; 4x400-Meter-Staffel, 3:21,6 Min.: Teutonia Berlin (Düker, Schmidt, Böcher, Engelhart); 200-Meterlauf für Frauen, 26,9 Sek.: Fr. W. Wittmann, Sportklub Charlottenburg; 4x200-Meter-Frauenstaffel, 1:50,8 Min.: Sportklub Charlottenburg (Madelmann, Schwabauer, Hellwig, Wittmann); 3x800-Meter-Frauenstaffel, 8:04,0 Min.: Sportklub Charlottenburg (Rau, Behmer, Roedel).

* Schüler-Schwimmfest 1928. Das am Sonntagnachmittag um 3 Uhr beginnende Schüler-Schwimmfest der Mädchen, hat ein hervorragendes Medaillenergebnis erfahren, hat doch die Zahl der Teilnehmerinnen 300 erreicht. Um die Kämpfe interessanter zu gestalten, hat die Klubleitung des Schwimmclubs „Wiesbaden 1911“ die Jugend von „Dessen“ Worms zu einem Klubkampf gegen die Jugend des Schwimmclubs verpflichtet, der sich auf je eine Brust-, Lagen- und Freistilstaffel (3x4 Bahnen), sowie über eine große Freistilstaffel (10x2 Bahnen) erstreckt. Das anschließende Wasserballspiel erweckt unser besonderes Interesse, weil die Dessen-Mannschaft bis jetzt unausgeschlagen ist und die Wiesbadener eine starke Fünf entgegenstellen.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W.-T.-B. Berlin, 27. Oktober		Druckliche Auszahlungen für:	
		25. Oktober 1928	26. Oktober 1928
		Geld	Brief
Buenos Aires	1 Pes.	1.76	1.77
Canada	1 Canad. Doll.	4.19	4.20
Japan	1 Yen	1.99	1.98
Kairo	1 £ Sterl.	20.85	20.89
Konstantinopel	1 türk. L.	2.11	2.12
London	1 £ Sterl.	20.33	20.37
New York	1 Doll.	4.19	4.20
Rio de Janeiro	1 Mill.	0.50	0.50
Uruguay	1 Gold. Pes.	4.25	4.26
Holland	100 Gulden	168.07	168.41
Athen	1 Drachme	5.42	5.43
Belgien	100 Belga	58.27	58.39
Budapest	100 Pengö	73.05	73.19
Danzig	100 Gulden	81.32	81.48
Finnland	100 Finn. M.	10.54	10.56
Italien	100 Lire	21.96	22.00
Belgrad	100 Dinar	7.36	7.37
Dänemark	100 Kron.	111.78	112.00
Lissabon	100 Escudo	18.93	18.97
Norwegen	100 Kron.	111.74	111.96
Paris	100 Fr.	16.37	16.41
Prag	100 Kron.	12.42	12.44
Schweden	100 Kr.	30.67	30.83
Sofia	100 Leva	3.03	3.04
Spanien	100 Pes.	67.51	67.53
Schweden	100 Kron.	112.04	112.26
Wien	100 Schilling	58.90	59.08
Reykjavik		92.06	92.24

Berliner Börse.

	Donnerst. 26. 10. 28	Freitag 26. 10. 28		Donnerst. 25. 10. 28	Freitag 26. 10. 28
Staatspapiere				122. —	122. —
10% Reichsanleihe	87.50	87.50	Gelsenk. Bergw.	267.50	268.50
Abt. 1. — 30,000	50.80	50.90	G. f. elektr. Unt.	106.80	97.88
Abt. 2. über 30,000	50.50	50.90	Hackethal . . .	120.50	131. —
ohne Ausl. 1928	15. —	14.80	Hirsch Kupfer . .	18. —	18. —
			Hartmann Masch.	152. —	132.75
			Holzmann, Pa.	137. —	135.75
Werthber. Ant.			Harpenner Bergb.	65. —	67. —
10% Pr. C. Bod. G.	104.50	104.25	Hohenobehwerke	125.25	125.75
5% do. do.	96.25	96.25	Höchstn. Werke	245. —	241.25
7% do. do.	87. —	87. —	Ilse Bergbau . . .	276. —	277.25
8% do. do.	83.50	83.50	Kali Aachereleben	75.13	76.50
9% do. do.	76. —	76.25	Körting Gebr. . .	68. —	67.63
4 1/2% Pr. Ldg. Pf.	71.75	71.50	Launshütte . . .	170. —	166.50
6% Pr. Goldkoc.	92.75	92.75	Lindes Elmasch.	—	242.50
			Loewe u. Co.	123.75	122.25
Bank-Aktien	In %	In %	Mannmann . . .	179. —	177.25
Berl. Handelsge.	288.50	288.50	Nordd. Wollf.	109. —	108.13
Com. u. F. H. B.	184.75	184. —	Oberdrl. Eisenb.	109.50	109.50
Darmstadt, N. B.	290. —	288. —	Kosw.	109.75	106.75
Deutsche Bank	166.25	166.25	Orenst. u. Koppel	91.50	90.37
Disc. Gesellsch.	161.50	161.50	Phönix . . .	278. —	269.50
Dresdner Bank	169. —	169. —	Rh. Braunkohlen	134.75	133.50
Mittelb. Creditb.	306.50	306. —	Rhein Stahl . . .	142.25	142. —
Oest. Kred.-Anst.	34.50	34.50	Riebeck Montan .	81. —	81. —
Reichsbank	301.75	301.25	Rathgeber Wagg.	137. —	136. —
			Sachsenwerk . . .	205.13	204.50
Indust.-Akt.			Schuckert . . .	339. —	387. —
Albert. Ch. Werke	77. —	80. —	Siemens u. Halske	186.25	186.50
Adlerwerke . . .	102.75	100.50	Sartori . . .	292.75	277.50
Alig. Elektr.-Ges.	181. —	178.75	Westerg. Alkali	278. —	278. —
Aschaff. Zells.	90.50	90. —	Zeiss. Waldf. hof	152. —	150.63
Angsb.-Nährb. M.	99.50	99. —	Thür. Gas Leipaig	—	—
Bergmann Elektr.	205.50	202. —			
Enders Eisenw.	82.50	83. —			
Deutsche Maschin.	50.75	50.75			
Erddol.	134.50	132. —			
Daimler . . .	81. —	80. —			
Farbonindustrie	251.13	249. —			
Elektr. Lichtu. Kr.	237.75	237. —			
Feit. & Gültzsume	145.25	145.75			
			</		

§ Berlin, 26. Okt. Nachdem Gerüchte über Insolvenzen, die an der gestrigen Nachbörse Verbreitung gefunden hatten, sich nicht bestätigten, war man im heutigen Vormittagsverkehr eher zuversichtlicher gestimmt. Die Nachrichten, die für die heutige Börse vorlagen, fanden allerdings verschiedene Beurteilung. Man beschäftigte sich mit der Lloyd-Transaktion, den Reformierungsplänen für das Börsengeschäft, die durch einen Artikel der Morgenpresse zur Diskussion gestellt waren, dem Dementi über die erhoffte Kapitalerhöhung der Chade, der Stützungsaktion für die Züricher Bankfirma Escher & Co. und dem heutigen Reichsbankausweis für die dritte Oktoberwoche. Obwohl dieser mit einer Wechsel- und Lombardentlastung um 182 Millionen, einem Rückgang an Noten um 259 Millionen und einer um 4-5 Proz. gebesserten Deckung als günstig anzusehen ist, machte er keinen Eindruck. Entgegen den Erwartungen des Vormittagsverkehrs eröffnete die Börse meist etwas schwächer, aber im Grunde doch widerstandsfähiger als sie gestern mittag schloß. Einigen Verkaufsofferten, die aus der Provinz eingetroffen waren, fanden limitierte Kaufaufträge gegenüber. Gegen die letzten offiziellen Notierungen ergaben sich durchschnittlich 1-2 Proz. Abschwächungen. Bergr., Schleifsteine, Portland-Zement, Glasst., Schweiß-, Eisen- und Chadeaktien waren um 3-5 Proz. gedrückt. Durch feste Haltung fielen Thärs 21

auf. Im Verlauf wurde es auf Dedungen der Spekulation allgemein etwas fester. Auf die Meldung eines Mittagsblattes, daß die meisten Brauereien in diesem Sommer besseren Bierertrag gehabt hätten als im Vorjahre, entwiderte sich am Schluß der Börse lebhafteres Geschäft. Später wurde es aber, vom Elektromarkt ausgehend, an dem sich plötzlich in A. E. G. härteres Angebot geltend machte, wieder schwächer, und die im Verlaufe erzielten Gewinne gingen zum Teil verloren. Anleihe zur Schwäche neigend, Ausländer ruhig und im allgemeinen gehalten. Nur Bosnier bis 1/4 Proz. niedriger. Pfandbriefmarkt sehr uneinheitlich, in der Grundstimmung aber eher schwächer. Derisen bei wenig veränderten Kursen ohne größeres Geschäft. Paris und Holland befestigt. Von weiter fest. Der Geldmarkt zeigte ein weiter leichtes Aussehen. Die Säue änderten sich gegen gestern nicht.

Frankfurter Börse.

— Frankfurt a. M., 26. Okt. Tendenz: lustlos. — Zu Beginn machte sich wieder starke Zurückhaltung und Unlustigkeit bemerkbar. Zum heutigen Liquidationstag kam noch etwas Prämienware heraus, doch war das Angebot, wie man erwartet hatte, nicht groß. Immerhin wurde dadurch ein gewisser Druck auf das Kursniveau ausgeübt, zumal die Aufnahmefähigkeit des Marktes und des Auslandes wieder gering war. Einige Anregung bot der Börse aber andererseits der befriedigende Reichsbankausweis, der eine weitere Entlastung andeutet. Auf verschiedenen Märkten wurden kleinere Dedungskäufe vorgenommen, jedoch die Kursentwicklung uneinheitlich war. Überwiegend ergaben sich jedoch neue Abbrödelungen von 1/4-1 1/2 Proz. So waren am Bantemarkt Danabank 1 1/4 Proz. und Reichsbank 1 Proz. abgeschwächt. Von Kontantwerten gaben Gelsenkirchen, Harpener, Phönix und Rhein Stahl etwa 1-1 1/2 Proz. nach. I. G. Farben eröffneten 1 Proz. niedriger. Scheideanstalt minus 1 1/2 Proz. Recht widerstandsfähig bew. leicht gebessert waren dagegen Stahlverein, Adlerwerke, Licht und Kraft, Schuckert und Siemens, ferner Commerzbank, Kali Werra und Rütgerswerke. Deutsche Anleihen vernachlässigt. Am Markt der Auslandsrenten waren Türken weiter beachtet. Im Verlauf ging die Geschäftstätigkeit weiter zurück. Die Stimmung blieb lustlos. Norddeutscher Lloyd lagen leicht abgeschwächt, da die Ungewißheit über die bevorstehende Transaktion verstimmt. I. G. Farben blieben behauptet. Zum 1. November bestand etwas Nachfrage. Tagesgeld war zu 5 1/2 Proz. wieder etwas leichter. Am Devisenmarkt konnte die Mark etwas anziehen. Mark gegen Dollar 4,1962, gegen Pfund 20,355, London-Kabel 485, Paris 124,11, Mailand 92,60, Madrid 30,07, Holland 12,09 1/2.

Anfangskurse der Berliner Börse

vom 27. Oktober.

I. Termin-Notierungen.

Bärner Bankverein . . .	139.25	Elektr. Lieferungsge.	172.00
Berliner Handelsge.	284.50	Elektr. Licht u. Kraft	236.50
Commerz. u. Privatb.	184.00	J. G. Farbenind.	247.00
Danabank	288.00	Gelsenkirchen Bergw.	121.75
Deutsche Bank	168.00	Ges. f. elektr. Untern.	286.50
Discontoges.	161.50	Th. Goldschmidt . . .	97.25
Dresdner Bank	168.00	Ilse Bergbau	249.25
Mitteldeutsche Creditb.	207.00	Kali Ascherleben . . .	273.25
Hapag	148.00	Klöcknerwerke	106.25
Hansa Dampf	180.00	Mannesmann	123.13
Norddeutsche Lloyd . .	144.75	Oberschles. Eisenb. Bod.	107.00
A. E. G.	177.50	Oberschles. Koks- u. B.	108.50
Bergmann	203.25	Orenstein & Koppel . .	108.00
Compania Hesp. (Chade)	184.13	Poliphen	472.00
Deutscher Gas	133.00	Riesbeck Montan	552.00
Deutsche Erdöl	133.00	Ver. Glasstoff	552.00

II. Fortlaufende Notierungen (Kasse-Markt).

Schantungbahn	137.40	Dtsch.-Atlant. Telegr.	137.40
Baltimore-Ohio	34.63	Deutsche Kabel	232.50
Oesterr. Creditanstalt .	302.00	Feldmühle Papier	97.50
Reichsbank	301.00	Hackethal Draht	136.00
Aschaffnbg. Papier . . .	479.00	Hammerstein	278.00
Bernberg	384.00	Hirsch Kupfer	278.00
Bergr Tiefbau	70.00	Karlshofen Masch. . . .	278.00
Bin.-Karlsr. Ind.	118.25	Laurahütte	278.00
Chem. Heyden	118.25	Motoren Deuts.	278.00

Berlin, 27. Okt. (Fig. Drahtbericht.) Tendenz un-
fester. Bei stillem Geschäft scheint heute, zum Prämien-
erklärungsstag, eher noch etwas Ware herauszukommen. Die
Grundstimmung ist aber nicht unfreundlich. Die verhältnis-
mäßig leichte Verfassung des Geldmarktes und die Fällung
des Schiedspruches im Eigentumsstreit befriedigen. Im Ver-
gleich mit den gestrigen Mittagsklausuren ergeben sich nur
sehr geringe Veränderungen, sowohl nach oben wie nach un-
ten gehen die Abweichungen nicht über 1 Prozent hinaus.

Kurse der Frankfurter Börse vom 27. Oktober

mitgeteilt durch

Bankhaus Gebrüder Krier

Wiesbaden, Rheinstr. 95 Frankfurt a. M., Börsenstr. 20.

Schluß-Kurse		Schluß-Kurse	
Reichsbank, mit Ausl. . .	51.00	I. G. Farbenindustrie . .	248.00
Reichsbank, ablos. ohne .	14.275	Gelsenkirchen	120.625
Zolltürken	12.50	Geoffr.	269.00
Darmst. u. Nationalbank .	288.00	Th. Goldschmidt	96.00
Deutsche Bank	166.00	Harpener	136.25
Disconto	161.00	Ph. Holzmann	132.75
Dresdner Bank	168.00	Holzverkohlung	90.125
Metallbank	133.00	Ilse Bergbau	245.00
Mitteldeutsche Creditb.	207.00	Kali Ascherleben	278.00
Hapag	148.00	Kali Westeregeln	281.00
Nordd. Lloyd	145.00	Mannesmann	122.75
Adlerwerke Kroyer	100.25	Mansfelder Bergbau . .	114.25
A. E. G.	178.375	Phönix Bergbau	270.50
Bergmann	205.50	Rhein. Braunkohlen . . .	134.50
Bader	82.25	Rhein. Stahl	101.00
Daimler-Motoren	79.50	Rütgerswerke	206.50
Deutsche Erdöl	135.00	Schuckert	278.00
Deutsche Gold- u. Silber-	207.76	Siemens & Halske	92.50
Schelde-Anstalt	237.00	Verein. Stahlwerke . . .	215.00
Elektr. Licht u. Kraft . .	237.00	Volgt & Haefner	278.00
		Zellstoff Waldhof	278.00

Tendenz: Flau.

Marktberichte.

Mainzer Produktionsbörse vom 26. Oktober. Weizen 23 1/2
ruhig, Roggen 22 1/2-23 1/2, Braugerste 25 1/2-26 1/2 abge-
schwächt, Hafer 23 1/2 ruhig, Weizenmehl Spez. 0 34 1/2 ruhig,
Roggenmehl 01 31 1/2 ruhig, Weizenfuttermehl 16 1/2 ruhig,
Weizenkleie fein 14 1/2 ruhig, Weizenkleie grob 15-15 1/2
ruhig, Roggenkleie 14 1/2-15 1/2 ruhig, Malzkeime mit Sad
18 1/2 gefragt, Viertreber 19 1/2-20 stetig, Kleehen Loh 11 1/2
bis 12 gefragt, Kleehen gebündelt 12-12 1/2 gefragt, Weizen-
heu 11-11 1/2 gefragt, Maschinenstroh 3.50 gefragt, Draht-
preßstroh 4.50 gefragt, Haferflocken 40 1/2 ruhig, Graupen
Basis 6 3/4-36.40 ruhig, Erbsen 24 1/2-25 stetig,
Kollufaden 24 1/2-27 ruhig, Palmfaden 20 1/2-20 1/2 ruhig,
Rapsfaden 20-21 1/2 fest. Allgemeine Tendenz: gedrückt.

Nerven Trilect-Pillen sind eine Nerven-Nahrung zur Kräftigung erregter und geschwächter Nerven.

Alleinverkauf Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11, Wiesbadens älteste Apotheke. 1688

Neueröffnung. Die Firma Karl Daut, Herren- und Jünglingsbekleidung, Langgasse, eröffnete am Donnerstag den 25. Oktober, ihre Geschäftsräume in dem Hause Kirchstraße 27. In diesem großen und besonders hellen, ganz modern eingerichteten Lokal ist den Käufern eine übersichtliche Anordnung der Waren und zuvorkommende Bedienung die Auswahl bedeutend erleichtert. Außer der Konfektion für Herren und Jünglinge wird auch Maßarbeit in vorzüglicher Ausführung geliefert.

Eine Stunde zu spät
bedeutet bei der Abwehr von Erkältung oft schwere Gesund- heitsgefahr. Wie leicht da- gegen können Sie den Folge- erscheinungen (Grippe, Influenza, Halsentzündungen usw.) ent- gehen, wenn Sie bei den ersten Anzeichen gleich das Richtige anwenden: Formamint. Ärztliche Wissenschaft und Praxis haben festgestellt, daß es tatsächlich die Mög- lichkeit bietet, eine erfolgreiche Desinfektion der Mund- und Rachenhöhle gegen Ansteckung durchzuführen.
Formamint erhältl. in Apotheken u. Drogerien. Glas mit 50 Tabletten 1,75 Mark.

Wölmet
schützt vor Husten

Ah, das sind Strümpfe
gut, elegant, billig
Für den Verkehrssonntag
Ein Posten
Bembergseidene Damen-Strümpfe
das Paar 2.50
Mühlgasse 11-13 am Schlossplatz
L. Schwenck
Wiesbaden
— Von 2 bis 6 Uhr geöffnet! —

Fritz Loch-Juwelier
Juwelen, Gold- und Silberwaren + Uhren
Große Auswahl aparter Geschenkartikel in billiger Preisleist.
Wiesbaden
Wilhelmstr. 50 (Ecke Große Burgstraße)
Besuchen Sie bitte meine 5 Schaufenster

Taunus-Restaurant
Rheinstraße 19-21 (neben der Haupt-Post)
Täglich:
Unterhaltungs-Konzert
der Salon- und Stimmungs-Kapelle
Scharhag-Groß
Samstags: Familien-Abend
bei Bier und Wein.
Saison-Spezialitäten von Wild und Geflügel
Hausmacher „Dippe-Haus“

Die heutige Ausgabe umfaßt 38 Seiten und die „Unterhaltungsbeilage“.
Hauptverleger: H. Kettich.
Verantwortlich für Politik und Handel: H. Kettich; für Unterhaltung, Nachrichten und den übrigen Schriftteil: J. Kettich; für die Anzeigen: H. Kettich, sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der K. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

DAS ZENTRUM

Jedes Angebot ein Schlager!

des guten Einkaufs,
der großen Auswahl,
der billigen Preise,
auch am
Verkehr-Sonntag
bleibt
WOLF.

Kleider-, Mantelstoffe

- Warme Hauskleiderstoffe** solide Qual. Mtr. 1.45, 1.25, 95, **68**
- Neue Schotten** in Riesenauswahl Mtr. 2.95, 2.25, 1.95, 1.75, **78**
- Travers- und Pulloverstoffe** in vielen Ausführungen Mtr. 2.75, 1.95, 1.45, 1.15, **85**
- Popeline** Reine Woll, in vielen Farben, Mtr. 2.25, **1.48**
- Crepella** Reine Woll, 95 cm brt., in modernen Farben Mtr. **2.65**
- Schatten-Rips** 130 cm brt., in vielen mod. Farben, enorm preiswert, Reine Woll Mtr. **2.95**
- Crêpe cald** 100 cm brt., Reine Woll, modernes Gewebe Mtr. **3.60**
- Woll-Crêpe de Chine** 130 cm brt., das beliebte Modewebe, großes Farbsortiment Mtr. 7.50, 5.50, **4.95**
- Mantelstoffe** Flansch- u. Nattöblung, 145 cm brt., in mod. Farbtönen Mtr. 4.50, 3.50, **2.75**
- Mantelstoffe** in engl. Geschmack, 140 cm brt. Mtr. 4.50, 3.75, **3.25**
- Mantel-Ottomane** Reine Woll, 130-140 cm brt., marine und schwarz Mtr. 5.50, 6.90, **5.90**
- Velour de laine** 130-140 cm brt., marine u. schwarz, 3 Preislagen Mtr. 9.50, 7.90, **4.90**

Herrenstoffe

- Knabenanzugstoffe** 140 cm brt., hübsche Muster, Mtr. 2.55, **2.65**
- Herrenstoffe** 145 cm brt., i. moderner Anmusterung, solide Qualitäten Mtr. 9.50, 8.45, 6.50, **4.50**
- Viel unter Preis** 155 cm breite **Kamm-Herrenstoffe**, nur Neuheiten, fehlerfrei, Mtr. nur regulärer Preis 24 bis 27 Mk. **15.80**
- Marinebl. Kammgarne u. Meltons** 140-150 cm brt. Mtr. 11.-, 7.90, 5.50, **4.90**
- Ulsterstoffe** mit Abhefte, 140-150 cm brt. Mtr. 15.-, 13.-, **8.50**

Seidenstoffe

- Waschsam** Körperware, einfarbig Mtr. 2.55, 2.45, **1.75**
- Waschsam** bedruckt, neue Muster Mtr. 3.40, 3.35, **1.95**
- Köpervelvet** Lindener u. Mengers, 70 cm brt., Mtr. **3.25**
- Kunstseid. Damassé** für Futter Mtr. 1.95, **1.48**
- Crêpe de Chine** Kunstseide, 90 cm brt., viele Waschefarben Mtr. **1.68**
- Kunstseid. Crêpe maroc.** 90 cm brt., gute, fehlerfreie Ware in vielen Modelfarben Mtr. **2.45**
- Crêpe Satin** 90 cm brt., begehrte Farben, Kunstseide Mtr. 7.50, **4.50**
- Crêpe de Chine** Reine Seide, ca. 100 cm brt. Mtr. 4.95, 4.50, **2.65**
- Crêpe Georgette** Reine Seide, ca. 100 cm brt. Mtr. 7.90, 5.90, **4.50**
- Veloutine** Reine Seide mit Woll, ca. 100 cm brt. Mtr. 7.90, 5.50, **4.50**

Weißwaren

- Wäschestoffe** 80 cm brt., stark- und feinselig Mtr. 95, 85, 65, 55, **39**
- Geraut Croisé** gebleicht Mtr. 85, 65, **45**
- Haustuch I. Betttücher** 150 cm brt., Mtr. 1.75, 1.55, 140 cm brt. Mtr. **95**
- Halblein. I. Betttücher** voll 150 cm brt. Mtr. 2.45, 1.55, **1.45**
- Strellsatin für Bezüge** 130 cm brt. Mtr. 1.00, 1.25, **88**
- Blumen-Damast** 130 cm brt., solide Qualitäten Mtr. 2.25, 1.75, **1.25**
- Rein Mako-Damast** 130 cm brt., Blumenmuster, fehlerfreie Ware Mtr. **2.45**

Baumwollwaren

- Hemdenflanelle** schöne Streifenmuster Mtr. 75, 65, 55, **45**
- Pyjamaflanelle** in modernen Mustern Mtr. 1.25, **58**
- Velour** für Kleider und Morgenröcke Mtr. 1.25, 95, 85, 65, **58**
- Molton** einfarbig Mtr. 85, **68**
- Rauh-Körper** ungebleicht, solide Ware Mtr. 75, **49**
- Schürzenzeuge** 110-120 cm brt., bewährte Qualitäten Mtr. 1.15, 95, **75**
- Schürzendruck** 115 cm brt., gute Ware Mtr. 1.15, **89**
- Roh-Nessel** meine stets geführten Qualitäten Mtr. 85, 75, 65, **32**
- Bettuch-Nessel** 150-140 cm brt. Mtr. 1.10, 95, **65**
- Bettuchbiber** voll 150 cm brt., starke Ware, Mtr. **1.15**
- Bettuchbiber** voll 150 cm brt., meine bewährten Körperqualitäten Mtr. 2.25, 1.95, **1.65**
- Bettkattun** 130 cm brt. Mtr. 1.25, 95, 80 cm brt. Mtr. 75, **49**
- Bett-Inlett** 130 cm brt. Mtr. 2.95, 2.45, 1.95, 80 cm brt. Mtr. 1.65, **1.15**
- Zefir** gestreift und einfarbig Mtr. 85, 75, **45**
- Hemden-Popeline** einfarbig, Karo und Streifenmuster Mtr. 1.95, 1.75, **1.48**
- Biber-Betttücher** ungebleicht, mit Streifenkante Stück 2.55, **1.90**
- Biber-Betttücher** ungebleicht, 150-220 . . . Stück 4.75, **3.50**
- Biber-Betttücher** schön, farbige Streifen . . . Stück 4.25, **2.45**

Die neuen eleganten
Pelz-Imitationen

wie Krimmer, Persianer, Breitschwanz, Lammfell, Chinchilla, Fohlen, Alaska-Seal
Mtr. 24.-, 18.50, 15.-, 14.50, 13.50, 12.50, 11.50, 9.50, **8.90**



Unerreicht!

Wir beginnen mit einem
Gross-Verkauf
Mäntel u. Kleider
 der Sie in
Erstaunen
 setzen wird.

Pelzbesetzte Mäntel
 in einer Riesen-Auswahl

von **16⁵⁰_{MK}** bis **175⁰⁰_{MK}**

Pelz-Mäntel

von erstklassigen Kürschnern u. eigener Kürschnerei

von **78⁰⁰_{MK}** bis **850⁰⁰_{MK}**

Frauen-Mäntel

enorme Auswahl auch für ganz starke Damen

von **24⁵⁰_{MK}** bis **185⁰⁰_{MK}**

Nachmittags-Kleider

in entzückenden Woll- und Seidenstoffen

von **12⁵⁰_{MK}** bis **125⁰⁰_{MK}**

Abend-Kleider

vom einfachsten bis zum elegantesten Modellgenre

von **9⁵⁰_{MK}** bis **275⁰⁰_{MK}**

Verkehrs-Sonntag geöffnet v. 2-6 Uhr



**Der
 moderne
 Mantel**

Rein wollener

*Ottoman in großem
 gezogenem Nutzfelle
 Kragen u. breiten
 Manschetten
 ganz auf
 Pommesse*

69⁰⁰_{MK}

Frank & Marx

Das grosse Modehaus Wiesbadens

Die Handelsbilanz.

Günstige Entwicklung.

Die Handelsbilanz hat sich im September günstig entwickelt, denn die Einfuhr ist nur wenig, die Ausfuhr dagegen recht erheblich gestiegen. Zwar erreicht diese Steigerung nicht dasselbe Ausmaß wie im August, der eine Ausfuhrsteigerung gegenüber Juli von 111,8 Millionen Rm. brachte. Immerhin ist die Ausfuhr auch diesmal wieder um 33 Millionen Rm. gestiegen, und diese Steigerung verteilt sich insofern günstig, als die Ausfuhr von Rohstoffen um 19,7 Millionen abgenommen, die Ausfuhr von Lebensmitteln und Getränken aber um 20,5 Millionen und die Fertigwarenausfuhr sogar um 32,1 Millionen zugenommen hat. Diese Ausfuhrsteigerung erlaubt selbstverständlich noch einen Rückschluss darauf, daß die zugunsten eines Einfuhrüberschusses wirkende Differenz der Kaufkraft der Mark nach innen und nach außen überwunden wäre, sondern läßt sich durchaus auf saisonmäßige Momente zurückführen. Das gilt zunächst von dem Posten Lebensmittel und Getränke, unter denen Roggen mit einer Zunahme von 9,4 Millionen Rm., Hafer mit 4,6 Millionen Rm. und Weizen mit 2,4 Millionen Rm. an der Spitze stehen. Auch die Abnahme der Rohstoffausfuhr ist saisonmäßig bedingt, denn der August hat eine vorübergehende Steigerung dieser Gruppe vor allem dadurch gebracht, daß die Düngemittelausfuhr eine erhebliche Zunahme erfahren hatte und im September nun entsprechend zurückgegangen ist. Kalisalzexport weist einen Rückgang von 6,5 Millionen Rm., Kalifalze einen solchen von 4,4 Millionen Rm. auf.

Die Steigerung der Fertigwarenausfuhr fällt in der Hauptsache auf das Konto Maschinen. Nachdem die Maschinenausfuhr im Juli und August zurückgegangen war, ist sie im September um 30,2 Millionen Rm. gestiegen. Hier liegen zweifellos Konjunkturfaktoren vor, ebenso wie bei der Steigerung der Ausfuhr von Walzwerkzeugnissen, der die noch immer günstige Konjunktur des Weltisenmarktes zu Hilfe kommt. Auch die Ausfuhrsteigerung von Pelzen und Musikinstrumenten darf mit Rücksicht auf das Weihnachtsgeschäft als saisonmäßig bedingt bezeichnet werden. Einen Rückgang weist demgegenüber die Ausfuhr von Textilfertigwaren auf, die allerdings noch immer über dem Monatsdurchschnitt dieses Jahres liegt. Die Textilmaschinenausfuhr dagegen weist gegenüber August eine recht beachtliche Steigerung, nämlich von 14,7 auf 21,7 Millionen Rm. auf, die also bei der Steigerung der Maschinenausfuhr eine sehr erhebliche Rolle.

Bei der Entwicklung der Einfuhr, deren mäßige Steigerung keine irgendwie charakteristischen Züge trägt, spielen die Saisoninflüsse die Hauptrolle. Auch hier fällt die Getreidehandelsbilanz sehr stark ins Gewicht. Wir hatten von oben darauf hingewiesen, daß Roggen, Hafer und Weizen an der Ausfuhrsteigerung der Gruppe Lebensmittel und Getränke einen besonderen Anteil haben. Mit Ausnahme von Weizen ist die Getreidebilanz im September überhaupt recht günstig; nur bei Weizen besteht trotz der Ausfuhrsteigerung um 2,4 Millionen Rm. infolge einer Einfuhrzunahme von 7,8 Millionen Rm. ein erhöhtes Passivsaldo. Die starke Erhöhung der Reiseinfuhr um 7,8 Millionen Rm. ist nicht durch eine tatsächliche Einfuhrsteigerung, sondern durch die veränderte Abrechnung im Freihafenverkehr zu erklären. Die Rohstoffeinfuhr ist trotz der saisonmäßigen Zunahme einiger Waren, wie Zelle, Eisen, Mineralöle, Rohzucker, Blumenzwiebeln usw., unverändert geblieben, da besonders die Einfuhr an Textilrohstoffen wesentlich zurückging, Baumwolle beispielsweise um 11 Millionen Rm., Wolle um 7,2 Millionen Rm. Auch die

Kupfereinfuhr, die Einfuhr von Bau- und Rohholz, von Zink und Eisenerzen ist recht erheblich zurückgegangen. In der Gruppe Fertigwaren ist besonders beachtlich die Zunahme der Einfuhr an Textilfertigwaren um 8,2 Millionen Rm. Diese Entwicklung spricht, ebenso wie der Rückgang der Textilfertigwarenausfuhr, dafür, daß der Anfang der saisonmäßigen Inlandskonjunktur für Textilien im Zusammenhang mit dem Wintergeschäft eingetreten ist.

Bei den bisherigen Zahlen sind die Reparationsachtforderungen noch nicht berücksichtigt. Die Wertergebnisse der Reparationslieferungen betragen bei der Ausfuhr in der Gruppe lebende Tiere 141 000 Rm., bei Lebensmitteln und Getränken 423 000 Rm., bei Rohstoffen und halbfertigen Waren 36 171 000 Rm., und bei Fertigzeugnissen 24 692 000 Rm., zusammen also 61 427 000 Rm. Im einzelnen treten als wichtigste Posten in der Gruppe Rohstoffe und halbfertige Waren Steinkohlen mit 16,9 Millionen, Koks mit 8,3 Millionen und schwefelhaltiges Ammoniak mit 5,6 Millionen hervor. In der Gruppe Fertigwaren stehen an der Spitze chemische Erzeugnisse und Maschinen (ohne elektrische Maschinen) mit je 4,3 Millionen Rm., elektrische Maschinen und Apparate mit 3,9 Millionen Rm., Walzwerkzeugnisse und andere Eisenwaren mit 3,6 Millionen Rm. und Papierwaren mit 2,1 Millionen Rm.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Das Gesamtbild der Börse hat sich nicht verändert. Das Fernbleiben des Publikums, die Interesslosigkeit der Banken und Emissionshäuser veranlassen die berufsmäßige Spekulation zu weiteren Glattsstellungen. Die Geschäftstätigkeit wird daher immer kleiner und auch vereinzelt Bewegungen auf Teilgebieten der Börse, die meist noch sehr vorübergehenden Charakter haben, können an diesem Zustand nichts ändern. Kalt und lustlos sind die zwei bezeichnenden Worte, die zur Kennzeichnung der Tendenz immer wieder gebraucht werden müssen. Ruhige Börsen lassen Zeit zu Betrachtungen aller Art. So werden Rückblicke auf das Börsenjahr 1928 angestellt, die tatsächlich wenig erfreuliches zeigen und geeignet sind, den Pessimismus, der sich gegenwärtig an der Börse breit macht, noch zu verstärken. Der Ruf nach Speiseverbilligung, um dadurch einen höheren Anreiz für das Publikum zu schaffen, fand kein Echo. Eine Ermäßigung der Provisionsätze käme erst nach vorausgegangener Stempelherabsetzung in Frage. Diese jedoch ist gerade jetzt, wo der Reichsfinanzminister sich auf die Suche nach neuen Steuern begeben hat, und Erhöhungen bestehender Steuern angekündigt hat, vollkommen ausichtslos. Wie sehr das Börsengeschäft zurückgegangen ist, läßt sich aber aus den Eingängen aus dem Börsenumsatzstempel erkennen. In der Zeit vom 1. April bis 30. September d. J. gingen 27 937 Millionen Reichsmark Börsenumsatzstempel ein gegen 43 036 Millionen Reichsmark in der entsprechenden Zeit des Vorjahres.

Ein sich auf die übrige Börse ausbreitender Druck ging von dem Montanmarkt aus, der durch die Lohnkämpfe in der Eisenindustrie und die Dividendenherabsetzungen, welche nunmehr für weitere Montanunternehmen angekündigt werden, hervorgerufen wurde. In Elektrowerten fanden Auslandsverkäufe statt, die von einer zahlungsunfähig gewordenen Züricher Privatbank ausgingen. Besondere Schwäche zeigte wieder die I.-G.-Farbenindustrie-Aktie. Hier findet die Baissespekulation nach wie vor ein gutes Feld für ihre Angriffe, da jegliche Kurspflege seitens der nachstehenden Banken fehlt. Es ist damit zu rechnen, daß hier nunmehr ein beträchtliches Decouvert besteht, welches eines Tages bei einem energischen Wechsel der Ten-

denz die Kurserholung unterstützen wird. Zusammenfassend kann man sagen, daß die Aktienkurse jetzt ein Niveau erreicht haben, das alle nur möglichen ungünstigen Ereignisse und Tatsachen eskompiliert hat, sodaß eine Milderung dieser auf der Börse lastenden Momente den schon lange erhofften Umschwung doch eines Tages herbeiführen dürfte. Es ist dabei nur beispielsweise an die Reparationsfrage zu denken. Da man annehmen kann, daß die Börse zurzeit die vollen Daweslasten in Rechnung gestellt hat, so wird auch eine geringe Milderung auf die Kurse ihre Wirkung ausüben.

Die Anleihemärkte hatten in der Berichtswoch. interessantere Vorgänge als die Aktienmärkte. Zunächst in die kräftige Erholung der Reichsanleiheablosungsschuld ohne Auslosungsrechte, der „Reubesthanleihe“, bemerkenswert, welche mit genau den umgekehrten Argumenten begründet wurde, wie vor kurzem der Kurseinbruch. Eine Kurssteigerung fand auch bei den Anteilscheinen der Hamburger Hypothekbank statt, bei welcher der Hamburgische Staat die von der Verwaltung beantragte Endabfindung der Aufwertungsanleihe abgelehnt hatte mit der Erklärung, „daß gegenwärtig noch nicht zu übersehen sei, ob nicht durch Änderung der Ausführungsbestimmungen in: Aufwertungsgehalt oder durch andere Maßnahmen des Reiches eine günstigere Behandlung der Inhaber der alten Hypothekendarlehen erfolgen wird.“ Von ausländischen Werten zeigte sich wieder einmal größeres Interesse für Rußen, bei denen jedenfalls die jetzt erfolgte Bildung eines internationalen Schutzverbandes der russischen Anleihegläubiger, welcher den deutschen Gläubigern eine gleiche Behandlung bei einer Aufwertung sichern dürfte, anregte. Wenn auch ohne Zweifel Rußland den ausländischen Kredit auf die Dauer nicht entbehren kann — die kürzlichen Äußerungen der in Amerika weilenden russischen Delegation ließen dies ebenfalls erkennen —, so dürfte doch noch geraume Zeit vergehen, bis eine endgültige Lösung gefunden ist.

Die Abfindungen des von der Entente beschlagnahmten deutschen Vermögens im Auslande durch die 6 Pros. Reichsschuldbuchforderungen stellen für alle diejenigen, welche auf ihr Kapital angewiesen sind, nur eine vorläufige Regelung dar. Mit den Zinsen ist ihnen nicht gedient, da es sich in den meisten Fällen darum handelt, wieder eine neue Existenz aufzubauen, wofür die ganzen Abfindungen benötigt werden. Da aber die als Zahlung erhaltenen Reichsschuldbuchforderungen nur mit 6 Pros. verzinst werden und auf eine Reihe von Jahren hinaus unflüssig sind, so ist ihr heutiger Tageswert ein umso geringerer, je länger die Fälligkeitsfrist hinausgeschoben ist. In der Praxis wird hierdurch natürlich der Wert der erhaltenen Abfindungen nochmals reduziert, ähnlich wie dies bei der Aufwertung der Fall ist, wo z. B. für erstellte 6 Pros. Aufwertungshypotheken bestens ein Kurs von 70 Pros. zu erzielen ist und meist weniger gezahlt wird. Bei den 6 Pros. Reichsschuldbuchforderungen bestand zunächst keine Möglichkeit der Verwertung. Nachdem verschiedene Gründungen, welche sich die Beleihung und den Ankauf dieser Abfindungen zur Aufgabe machten, keine besonderen Erfolge erzielten, gibt es zurzeit in der Hauptsache zwei Möglichkeiten, die 6 Pros. Reichsschuldbuchforderungen zu verwerten einmal bei den Genossenschaftsbanken, welche dem Giroverband der Dresdener Bank angehören und zweitens bei den Sparkassen, welche dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband angehören. Bei allen diesen Instituten können die Abfindungsbeträge nunmehr zu Kursen verkauft werden, welche je nach Fälligkeit in einer Tabelle zusammengestellt sind. Daneben besteht selbstverständlich die Möglichkeit anderer Verwertung, die jedoch weitläufig geringere Bedeutung hat.

Billige Schuhe kaufen heisst: Auf Qualität und Passform achten!

In meinem

TOTAL-AUSVERKAUF

eine riesige Auswahl

Strassen- u. Gesellschaftsschuhe

in nur bester Verarbeitung

enorm billig, teilweise weit unter dem Einkaufswert!

Emil Benedikt

Wilhelmstrasse 40

WIESBADEN

Wilhelmstrasse 40

Sonntag geöffnet von 2 bis 6 Uhr Nachmittags.

FÜR DIE NASSE JAHRESZEIT



Wetterfeste Touristen- und Arbeits-Stiefel

Sehr bequeme Straßentiefel
u. Schuhe für Damen u. Herren

Für Knaben u. Mädchen: Boxstiefel
schwarz und braun, 31/35 9.75, 27/30 8.75

SCHUHHAUS

Deuser

Braune Boxkalf-Spangen-Schuhe, 9.50,	8.75
Braune Boxkalf-Spangen-Schuhe Crêpegummi, hübsches Modell	11.50
Lack-Spangenschuhe	9.50
Trotteurabsatz	10.50
Herrenhalbschuhe	10.50
Kamelhaarstoff-Kragenschuhe	2.50
Kamelhaarstoff-Laschenschuhe für Herren	2.65
Kamelhaarstoff-Laschenschuhe für Damen	2.25

Sonntag von 2-8 Uhr geöffnet

WIESBADEN • BLEICHSTRASSE 5
ECKE HELENENSTR.



1928

Bekanntmachung.

Am 5. November 1928, vormittags 9½ Uhr sollen in Gerichtsstelle, Gerichtstraße 2 Zimmer 98, die in Grundbuch von Schierstein, Band 21, Blatt 617 eingetragenen Grundstücke: Wohnhaus Lehnstraße 6, Schierstein, und 3 Acker in der Gemarkung Schierstein zwecks Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

F274
Amtsgericht, Abteilung 8.

Bekanntmachung.

Der Verkauf von Blumen und Kränzen vor den Friedhöfen ist in folgender Weise zugelassen:

- 1) am Allerheiligentage und am Tage vor Allerheiligentage.
- 2) am Allerseeientage.
- 3) am Totentag.
- 4) am Tage vor dem Totentag.
- 5) am Tage vor Weihnachten.

Es werden nur hiesige Verkäufer zugelassen. Gefuche um Zulassung von Verkaufshänden sind an den Magistrat - Marktverwaltung - zu richten. Die seitens dieser Stelle ausgetragenen Erlaubnisscheine sind der Polizeiverwaltung zwecks Erteilung der ortspolizeilichen Genehmigung vorzulegen. Den Anordnungen der mit der Platzanweisung beauftragten Beamten ist unweigerlich Folge zu leisten. Wiesbaden, den 12. Oktober 1928.

Die Polizeiverwaltung.

Städt. Bädhaus und Inhalatorium

Kaiser-Friedrich-Bad

1. Thermal-, Sulfwasserbäder, Kohlenäure-, Sauerstoff- und iontische Zulaufbäder, Massagen, Hochdruckbäder von 8 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bezeichnung an der Kasse des Bädhauses von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangpackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopflichtbäder von 8 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstags und Freitags vorm. geschl.)
4. Nüchtern-Heiße Behandlung für Herren von 8 bis 20 Uhr (außer Dienstags und Freitags vormittags). Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitags von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen von 8 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen geschlossen. F256
Städt. Bäderverwaltung.

„Punktum“-Löcher Mk 1.—

Koch am Eck
Mühlsberg-Kirchgasse

Stragula

DER FUSSBODENBELAG FÜR JEDERMANN

Seine Anschaffung ist auch bei bescheidenen Einkünften möglich. Stragula ist auf die Dauer billiger und bedeutend besser als Ölfarbenanstrich eines Holzbodens.

Tapetenhaus Wilhelm Gerhardt
Mauritiusstraße 5 F 25265 1949

Qualitätsmöbel

jeder Art



durch Ausschaltung aller größeren Geschäftskosten zu äußerst günstigen Preisen. Fachmann. Beratung. Günstige Zahlungsbedingungen.

Wilh. Fraund

Schreinerei und Möbellager
Wiesbaden-Bierstadt
Schulasse 3.



Vor dem Ankauf eines
Gasherdes
besichtigen Sie die neuen
Gaggenauer Modelle

bei

W. & E. Kirchhan
10 Hochstückenstr. 10
1588

Der billigste Wagen wegen seiner Qualität



Der Henschel-Kraftwagen
hat den Markt erobert. Kaufen Sie keinen Lastwagen, Omnibus oder ein Fahrgestell ohne vorher mit Henschel oder seinen Vertretern verhandelt zu haben.



Berliner Automobil
HALLE
II
STAND
206
Ausstellung

HENSCHEL & SOHN G.M.B.H. KASSEL

Für Sie sind wir vertreten durch: **FRANZ KLETT**,
Frankfurt a. M. Beethovenstr. 3a, Fernruf: Maingau 76391.

Möbiliar-Versteigerung

Zufolge Auftrags versteigere ich
am Montag, 29. Oktober,
vorm. 10 Uhr anfangend, in meinen Auktionskabin
3 Marktplatz 3

nachverzeichnetes guterhaltene Mobiliar und Haus
haltungsgegenstände, als:

- 1 Eichen-Speisezimmer
best. aus: Büfett, Wandschrank, Diwan, Auszugstisch u. 4 Stühlen;
- 1 Nußbaum-Speisezimmer
best. aus: Büfett, Kredenz m. Spiegelauflage, Auszugstisch u. 12 Leberstühlen;
- 1 Eichen-Speisezimmer
best. aus: Büfett, Kredenz, Auszugstisch u. 8 Leberstühlen;
- 1 prachtv. Doppelmessingbett
m. pr. Korbhaarmatze, 1 einf. Messingb. m. pr. Korbhaarmatze;
- 2×2 egale hochhüpt. Nußb.-Betten
prima Arbeit mit prima Korbhaarmatzen;
- 1 schwarzer Flügel
(Fabrik. Rittmiller u. Sohn), 1 antiker Barockschrank, 1 gr. Kirschbaum-Schrank (Niedermeier), 2 egale Nußb.-Wandkommoden m. Marmor, 1 egale Nußb.-Nachttisch m. Marmor, 1 Klavier mit Sessel, 1 Diwan, Ottomane, eich. Schreibstisch m. rot. Tuchbezug, 8 egale Mahag.-Kücheltische, 5 egale eich.-Kücheltische, eine Korbstühle, schöner, großer, runder Mahag.-Tisch;
- 1 Perser-Teppich, 3×4 Meter,
- 5 kleine Perser-Teppiche

Delgemälde, Bilder, Bücher (Brechms Herleben), Luster, Beleuchtungskörper, Bettende, Vortiere, elektr. u. Gas-Heizöfen, Gaslampe, eich. Hühner (Junfer u. Ruh), Personenwaage, Desimalwaage, Stehblechplatte, eich. Billard m. 12 Queues, Gasbadeofen, fast neuer weiß. Kinderwagen, Sportwagen, 1 Kapsel- und 1 Korkmaschine u. vieles mehr. freimüßig meißelnd gegen Barszahlung.

Wiesbadener Auktionshaus
Emil Wintermeyer

beedierter Auktionator und beedierter Taxator.
Große Versteigerungs- und Ausstellungsraum.
Telephon 28767. Marktplatz 3. Telephon 28767.
Altes Fachmann. und reell geleitetes Unternehmen.

Gelegenheitskäufe

aller Art und Kommissionen
Taunusstraße 31, B. Schmal

Fast 20000 Atteste
Gibt nur mit

rahmen die vielbegehrte
„Zwerg-Marke“
als bestbewährtes Beifutter
bei allen Tiergattungen! Rein
gewöhnlicher Futterkaff, sondern eine physiologisch vollkommenste Nährstoff-Mischung.
Man verlange unieren neuen
„Ratgeber“ gratis.
Chem. Fabr. m. b. H. & Co.
M. Brodmann Leipzig-Entr 80 m.

F161

FÄRBEREI • WÄSCHEREI

SPINDLERSFELD

Spindler & Ag

CHEMISCHE REINIGUNG
BERLIN

Annahmestelle: **Max Decker**,
Herren- und Damen-Schneiderei.

Jockey-Club, Wiesbaden,
Webergasse 27. Telephon 26775.

Carl Ackermann

Feine Maßschneiderei
Wilhelmstr. 60

Meine

Anzüge nach Maß zu 185 Mark

sind das Preiswerteste was die feine Schneiderei bis jetzt herausbrachte

Ulster u. Paletots
in
großer Auswahl

Wir vergüten für Spareinlagen

von Mitgliedern u. Nichtmitgliedern:

6% bei täglicher Verfügbarkeit

7% bei monatlicher Kündigung

8% bei vierteljährlicher Kündigung

Südwestdeutsche Beamtenbank

Sitz Wiesbaden. e. G. m. b. H. Wiesbaden. Luisenstraße 48

Cocos-

Teppiche, Läufer, Matten eig. Fabrikation

Cocoswebereien Wiesbaden 1707

Hermann Stenzel Schulgasse 6

Paß-Aufnahmen

4 Stüd 1 Mark

Annahme sämtlicher

Amateurarbeiten.

Foto-Heep

42 Friedrichstraße 42.

neben Woolworth.

Habe mit dem heutigen Tage
in meinem Betrieb eine

Trikotnäherei

eröffnet und halte mich zum Nähen aller Art
Trikolagen bestens empfohlen.

Jos. Bache, Neugasse 19

Größtes Spezialgeschäft für
Pilssee und Nohlbaum.

Radio (B) Radio

Badische Uhrenfabrik A.-G.

Abteilung Radio

Furtwangen, (Badisch. Schwarzwald)

Auch Sie beabsichtigen sich in dieser Saison ein Radio-
gerät anzuschaffen. **Wählen Sie Qualität!**
Original „BADUF“-Fabrikate bürgen Ihnen dafür.

Unsere Messeneuheiten:

Dreirohr-Ort- u. Bezirksempfänger m. Röhren Mk. **39.50**

Dreirohr-Empfänger v. 15-2000 m Welle m. Spulen Mk. **156.25**

Vierrohr-Empfänger für alle Wellen ohne Spulenwechsel Mk. **180.00**

Netzheizgerät 110/220 Volt Mk. **162.00**

Kraftverstärkeranlage f. Rundf., Mikrophon-u. Schallplatten-
Uebertrag. speziell geeig. f. Tanzsäle, Lokale, Kinos usw. m. Spezialröhren **633.25**

Lautsprecher in erstkl. Ausführung in den Preisl. von Mk. 86.40 — **29.40**

Elektroschallkassen Mk. **21.00**

ferner: Alle Sorten Drehkondensatoren, neue Frequenz- und Kurzwellen-
kondensatoren, Präzisionskoppler-Spulen, Transformatoren, Radioschaltuhren,
D. R. P. Meßinstrumente, speziell Radiozwecke in allen Ausführungen.

Verlangen Sie stets Original „BADUF“-Artikel!

Erhältlich in jedem guten Fachgeschäft, wo nicht,

wende man sich direkt an unser Fabriklager und

Generalvertretung f. Hessen, Hessen-Nassau,

Rhein Hessen, Hessen-Darmstadt, Waldeck u. Kassel

Rudolf Linkenbach

Vertretungen der Radio-Industrie

Wiesbaden

Luisenstraße 4, I.

Man beachte den Ausstellungsstand: Installationsgeschäft **Karl Funck**,
Samstag und Sonntag im Paulinenschlößchen.

Großer Schuhverkauf Neugasse 22 Parterre u. 1. Stock

berufs-, Sport- und Kinder-Stiefel aller Art in größter Auswahl.

GROSSER Konfektions-Verkauf

Wie immer
die überragende Auswahl!

Wie immer
die unvergleichlichen Qualitäten!

Wie immer
die einzig dastehenden Preise!



29⁷⁵
Sehr fester
Mantel aus
Fantasiestoff,
engl. Art; mit
breiter Rücken-
falte, Innenpas-
se und großem
Kragen aus
Pelz-imitation



39⁷⁵
Sehr fester
Ottoman-
Mantel, ganz
auf Damasse,
Großkragen,
hohe Stulpen,
aparte Pelz-
imitation



45⁰⁰
Jugendlich
fester Man-
tel aus moder-
nem Stoff in
engl. Art; gro-
ßer Biberett-
Bubikragen,
Rückenfalte,
Innenpasse



59⁰⁰
Sportlicher
Mantel aus
Fantasiestoff,
engl. Art; gro-
ßer Biberett-
Schalkragen,
im Rücken vol-
le Faltenpartie;
Innenpasse



69⁰⁰
Der neue Typ:
großer Pelz-
Reverskragen
am flotten
Mantel aus
Diagonalstoff,
engl. Art, mit
kunstseidener
Innenpasse



69⁰⁰
Der elegante
hochmoderne
Ottoman-
Mantel, reich
geblüht, ganz
auf Faconné,
Kragen austral-
isch, Opossum

Mäntel

Der moderne Mantel

aus englisch gemusterten guten
Stoffen, fest verarbeitet

34⁷⁵ 29⁷⁵ 19⁷⁵

15⁵⁰

Der moderne Ottomane-Mantel

in vornehmer Ausf., Höchst-
leistungen an Preisen u. Qual.

48⁰⁰ 39⁷⁵ 24⁵⁰

17⁵⁰

Der Seal-Plüsch-Mantel

speziell in Frauengrößen,
elegante Ausführungen, ganz
gefüttert

58⁰⁰ 47⁰⁰

34⁷⁵

4 Schlager

aus unserer

Putz-Abteilung!

Feste Kappe

aus Filztuch mit kunstseidenen
Plüschblenden

3⁹⁵

Moderne Kappe

aus kunstseidenem Zylinderplüsch
und Ripsbandblenden

5⁷⁵

Jugendl. Glocke

aus Filzstreifen, sehr aparte kleid-
same Form

4⁹⁵

Kleine Glocke

aus Filz mit Samt-Applikation
in streng modernen Farben

9⁵⁰

Kleider

Das moderne Wollkleid

in entzückenden Farben, hoch-
aparte Verarbeitung

29⁷⁵ 19⁷⁵ 12⁷⁵

8⁷⁵

Das feste Tanzkleid

in Riesenauswahl, neuest. Abend-
farben, in Crêpe de chine, Taffet
usw.

29⁷⁵ 19⁷⁵ 12⁷⁵

7⁹⁰

Das elegante Veloutine-Kleid

in neuest. Farb., eleg. Verarbeit.
für den Nachmittag geeignet

59⁰⁰ 39⁷⁵ 29⁷⁵

19⁷⁵

LINDEMANN & CO AG

WIESBADEN KIRCHGASSE 45 ECKE MAURITIUSPLATZ

GROSSER Konfektions-Verkauf

Auch Sie ---

können gut und modern gekleidet sein, wenn Sie Ihre

Herren- und Burschen-Konfektion

bei uns kaufen. — Wir bringen eine überwältigende Auswahl für jeden Geschmack in allen Stoffarten, gutsitzende Paßformen, solide Verarbeitung **auffallend billig.**



Der fesche Sportanzug
mod. engl. gemust. Stoffe
mit langer
Golfhose oder
Breecheshose
75.- 59.- **45⁰⁰**

Der Ulster
flotte Form m. Rücken-
od. Rundgurt,
neue Stoffe,
tadellos Verarb.
85.- 68.- 46.- **38⁰⁰**

Der moderne Paletot
zweireihig m. Samtkrag,
schwarz oder
marengo,
in bew. Qual.
95.- 78.- 48.- **39⁰⁰**

Der Sakko-Anzug
in mod. ein- o. zweireih.
Form, b. fesche
Muster in bek.
gut. Verarbeit.
75.- 58.- 49.- **36⁰⁰**

Der Ulster
mod. Stoffmust., Cheviot
und Flausche,
gute Qualität,
m. kar. Abseite
108.- 84.- 76.- **68⁰⁰**

Der Trench-Coat
d. Mantel f. Wind u. Wett.
Wasserdicht a.
Plaidfutter m.
Oeltucheinlag.
65.- 54.- 48.- **32⁰⁰**

Besondere Angebote
in

Kinder-Konfektion

Der Mädchen-Mantel
aus guten reinwollenen Stoffen in schönen
Farben, reizend verarbeitet, Gr. 45
12.75 9.75 8.90 **6⁹⁰**

Das Mädchen-Kleid
aus warmen Winterstoffen in entzückenden
Farben, Gr. 45
4.75 3.25 2.45 **1⁹⁵**

Der Knaben-Mantel
aus englischartigen Stoffen, warm gefüttert
und gut verarbeitet, Gr. 0
9.75 8.90 5.90 **3⁹⁰**

Der Knaben-Anzug
in guten tragb. Stoffen auch in Wasch-
samt in bekannt guter Verarbeitung
Gr. 0 10.75 8.75 6.90 **5⁹⁰**

LINDEMANN & CO AG

WIESBADEN KIRCHGASSE 45 ECKE MAURITIUSPLATZ

Umsonst eine Vergrößerung

seiner eigenen Aufnahme 18 x 24 cm, mit Karton 30 x 36

6 Postk. v. 2.90 an
6 Kabinett v. 5.90 an
Vergröß. nach jed.
Bilse haltb. u. gut.

erhält jeder bis **15. Nov.**, der sich, ganz gleich in welcher Preislage (außer Pässe), eine Aufnahme bestellt.

Atelier Samson & Co.

Kirchgasse 44, Part.
gegenüb. d. Warenhäusern
Verkehrssonntag den
ganzen Tag geöffnet.

Alle
Amateur-Objekte
rasch u. billig.



Gratis

verabfolgen wir
am Verkehrs-Sonntag nachmittag
in unseren beiden Verkaufsstellen
Marktstraße 21 u. Bahnhofstraße 14
Kostproben von Harth-Kaffee

Bitte machen Sie einen Versuch!
Harth-Kaffee kostet das ¼ Pfd. 0.90, 1.— u. 1.15

4% Rabatt

Adolf Harth

1995

Großwäscherei Fischer · Rambach

Fernruf 23380

Wäsche aller Art für alle

unter Garantie einer vollendetsten
Ausführung u. Leistungsfähigkeit

Meine Sonderheit: Für den Herbst und Winter insbesondere
während der schlechten Trockenzeit

Fischer's Pfundwäsche

glatte Wäsche schrankfertig, Leibwäsche fertig zum Bügeln.
Ihre Wäsche bleibt frisch u. schön.

Stärkewäsche, Kragen wie NEU

mit vollständig neuer Betriebseinrichtung als meine Spezialität.

Stadtannahme: Roonstr. 4, Laden / Freie An- u. Ablieferung.

Auto-Vermietung

Wiesbaden, Rheingauer Straße 18.

Telephon 28848

Geschlossener Wagen, 5-Sitzer.

Fahrten werden bei billigster
Berechnung prompt ausgeführt.

Trinkt nur

Roessing's Meierei

rein und naturgehaltem

Weinhandlung Roessing

Wiesbaden - Goldgasse 2 - Fernruf 23380

Beachten Sie bitte meine Schaufenster
verlangen Sie meine neueste Preisliste.

Meine Geschäftsverlegung

von Webergasse 8

nach Kl. Burgstraße 9

zeige ich hiermit ergebenst an.

Franz Becker

Lederwaren, Koffer und Reiseartikel

Eigene Werkstätte für Neuankertigungen u. Reparaturen

Mein Geschäft ist am Verkehrs-Sonntag geöffnet.

KLISCHEE-ABGÜSSE L. SCHELLENBERG'SCHE
VERNICKELTE FERTIGT IN KÜRZESTER ZEIT HOFBUCHDRUCKEREI
WIESBADENER TAGBLATT

Preisermäßigung in der Perfecta!

Die stattgehabte **Verdopplung** der Umsätze unserer beiden Wiesbadener Betriebe (innerhalb Monatsfrist) ermöglicht es uns, hieraus
auch **unserer Kundschaft weitere Vorteile** zu bieten!

Wir **ermäßigen** ab heute:

Herren-Sohlen und -Absätze um **30 Pfg.** pro Paar

Damen-Sohlen und -Absätze „ **25 Pfg.** pro Paar

Knaben-, Mädchen- und Kinder-Sohlen und -Absätze „ **25 bis 10 Pfg.** pro Paar (je nach Größe)

Die unerreichte Qualität unserer **rein eichenlohe-grubengegerbten** Sohlleder (**deutsches** Erzeugnis!) bleibt **stets** die **gleiche!**

Die Ausführung unserer Arbeit stets die bekannte, saubere und **elegante!** Unsere heutigen, ermäßigten Preise sind, **für Qualitätsarbeit, unerreicht!**

Wir hoffen, durch die voraussichtl. weitere Hebung unserer Umsätze, unsere Kundschaft bald wieder mit neuen Preisvorteilen überraschen zu können!

Achten Sie bitte stets auf unseren **Garantie**-Stempel auf jeder Sohle! (ges. geschützt).



Perfecta-Schuh-Instandsetzungs-Werkstätten

Bleichstraße 36 — Telephon 22861

Bärenstraße 7 — Telephon 28123

Zeitgemäßes Institut für moderne Schuhpflege.

Alles übertrifft unsere Wohlfeile Woche

durch ihre enorm billigen Preise, durch die riesige Fülle der Angebote. Morgen am Verkehrs-Sonntag ist unser Haus von 2-6 Uhr geöffnet. Machen Sie ihn zu Ihrem Groß-Einkaufstag bei uns. Decken Sie jetzt Ihren ganzen Winterbedarf.

Blumenthal

... abends ins gemütliche Heim gehört
Flack x **Luisenstr.**
neb. Kirche
Allergrößte Auswahl. Bekannt niedrigste Preise

Pelzwaren
Weißfuchse, Blaufuchse, Kreuzfuchse, Wölfe, Skunkse, sowie Pelzmäntel in jeder Art und Größe werden mit bequemer Teilzahlung verkauft. Zuschriften bei genauer Angabe was gewünscht wird, sowie Größenangabe für Mäntel damit Auswahlendung vorgelegt wird.
Off. u. A. 897 an den Tagbl.-Verlag.

Billige böhmische Bettfedern
Aus erstklassigen Qualitäten. Besten deutsche Bettfedernquelle.
1 Pfd. grüne, geschliffene Mt. 0.80 u. 1.— halbwelche Mt. 1.20, weiße, flaumige Mt. 2.— 2.50 u. 3.— Herzschaftschleib. Schneew. Mt. 4.—, best. Halbflaum Mt. 5.— u. 6.— ungechl. flaumige Kuyffedern Mt. 2.20 2.80 u. 3.25, Flaumtravi Mt. 3.80 u. 4.80, Daunen, grau, Mt. 4.— u. 5.—, Daunen weiß, Mt. 7.— u. 10.—, sollfr. u. geg. Nachn., v. 10 Pfd. an auch postfrei.
Nichtwastendes umgetaucht oder Geld zurück.
Ausführliche Preisliste und Muster lositenlos.
Erlt. Bettfederngroßhaus Rud. Blahut
Reichenh 457, Böhmerwald. F191

TRAURINGE
Massiv Gold, tugentlos!
8 Karat pro Paar: 8, 10, 12, 15 bis 30 Mk.
14 Karat pro Paar: 18, 19, 22, 25 b 50 Mk.
18 Karat pro Paar: 40, 45, 52, 58 b 75 Mk.
Alle Größen u. Preislagen stets a. Lager. Besichtigen Sie meine Ausstellung!
Butroni Schwalbacher
41 Straße 41
gegenüb. d. Faulbrunnen
Gegründet 1893

Reparaturen
an
Motor- u. Fahrrädern
werden bestens ausgeführt.
E. Stöber, Hermannstraße 15
Lager in Ersatz- und Zubehörtellen.

Baumpfähle
Umzäunungen
Gartenhäuschen
Naturgeländer
Liefert
Karl u. Ferd. Schürs.
Hartstraße 28.
Telephon 23871.

Elektro-Kunz
Installations-Geschäft für Elektrotechnik
Telephon 28993 **Rauenthaler Straße 8** Telephon 28993
ladet zur zwanglosen Besichtigung und Vorführung der neuesten Radio-Apparate, insbesondere Netzempfänger, ein. - Lieferung kompl. Radio-Anlagen zu günstigsten Zahlungs-Bedingungen. - Auf Wunsch unverbindliche Vorführung im eigenen Heim.
Am Verkehrssonntag geöffnet!

Unser billiger Schuh-Verkauf mit 10% Extrarabatt
dauert noch bis zum 29. Oktober (einschl. Montag).
Wer bei uns kauft, erhält nur **1a Qualitätsware** zu sehr niedrigen Preisen.
Rest- und Einzelpaare zu und unter Einkaufspreis.
Schuhhaus Ernst
Nur Ecke Marktstr. 23 u. Wagemannstr. **TELEPHON 23955**
Gegr. 1869
Durchgehend geöffnet.

Radio Sudbrink Herde in jeder Preislage
Oranienstr. 12.
Erstes Spezial-Geschäft am Platze.
Hörfertige Anlagen bei billigster Berechnung. Verlangen Sie Kostenanschlag und unverbindliche Vorführung
Spezialität
alle Einzelteile für Bastler am Lager. Laden und Reparaturen von Accus Zahlungserleichterung
Peter Kilb
Steingasse 32 **Tel. 22629**

Besuchen Sie die Ausstellung
im Paulinen-Schlößchen der altbekannten Fachfirma
Chr. Tauber
Photo-Abteilung-Radio
20 Kirchgasse 20

Im Mittelpunkt von Wiesbaden



Waschsammel-
kleid jugdl.
feste Form in
neuen Farben

12⁷⁵



Jugendl. Ottoman-
Mantel m. grossen
Plüschkragen
1/2 auf Damast

13⁷⁵



Reizendes
Wollkleid
m. 3 Volants garn.
u. fester breiter Krawatte

12⁷⁵



29⁵⁰

Fester Sportmantel
in schönen Stoffen engl. genäht
m. gross. vollem Pelzkragen



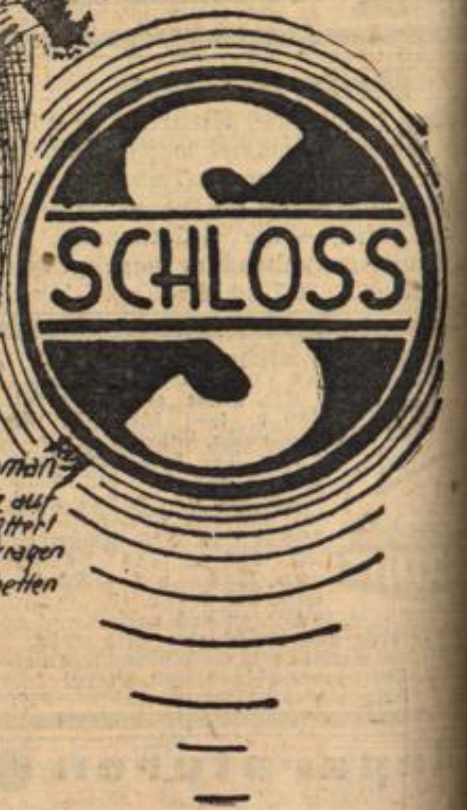
24⁵⁰

Elegantes Spitzenkleid
in den schönst. Ballfarben
& Crêpe de Chine Unterkleid



39⁵⁰

Blauer Ottoman-
Mantel ganz auf
Damast gefüttert
m. gross. Pelzkragen
u. Pelzmanschetten



Unser Geschäft ist am Verkehrs-Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet.

Schloss

WIESBADEN

Größtes Spezialhaus für Damen-, Mädchen- u. Kinderbekleidung.

Neues aus aller Welt.

Johann Heidgers Flucht.

Wie die „Köln. Ztg.“ berichtet, wurde der Raubmörder Johann Heidger kurz vor seinem Tode vernommen. Er gab durchaus deutliche Auskünfte. Nach seinen Aussagen verlief die Flucht in der Nacht zum Dienstag wie folgt: Nach dem Überklettern der Gartenmauer turnte der Mörder an einem Regentrohr in die Höhe bis auf das Dach eines Nachbarhauses. Dort legte er sich in die Dachrinne, die sehr breit und ziemlich tief ist. Daher konnten die suchenden Spiegel der Feuerwehrscheinwerfer ihn nicht finden. Von seinem hohen Beobachtungspunkt aus konnte Heidger alle Bemühungen der Polizei genau übersehen, sah auch das Publikum den ganzen Tag über rings um den Villenblock ziehen. Am Dienstagabend stieg Heidger auf das benachbarte Dach der Colonia-Versicherung und kletterte sich dort hinter einen Schornstein. Hier blieb er bis Mittwochabend. Dann aliti er hinunter zur Dachrinne und schließlich auf dieser bis zum geöffneten Fenster des Fremdenzimmers im Hause des Generaldirektors Dr. Hertel. Entsetzlicher Durst quälte ihn mehr noch als Hunger. Vom Durst gepeinigt, hielt er das Dienstmädchen an, das am Donnerstagmorgen heraufkam. Er verlangte Wasser und streckte dem Mädchen gleichzeitig die Pistole entgegen, Ruhe heischend.

Die Brieftasche des Heidger mit 4000 Mark Raubgeldern ist noch nicht gefunden. Der Koffer, in dem sich das Geld befand, war geöffnet, als man ihn im Gebüsch entdeckte. Wahrscheinlich hat ein FINDER aus dem großen Zuschauerkreis in jener Belagerungsnacht das Geld an sich genommen.

Nach Mitteilung der Kriminalpolizei Köln wurde im Besitz der Raubmörder Johann und Heinrich Heidger auch ein Koffer gefunden, in dem sich 16 Passformulare und sechs gebrauchte amtliche Stempel der Polizeidirektion München befanden. Die daraufhin vorgenommene Vernehmung der bei dem Einbruch im Bahamt München zurückgebliebenen Fingerprints mit den Fingerabdrücken der Gebrüder Heidger hatte das Ergebnis, daß Johann Heidger als der Bahamts-eindrehler festgestellt wurde. Zur weiteren Aufklärung der Sache, insbesondere zur Prüfung der Frage, ob die Gebrüder Heidger auch noch andere Straftaten in der Münchener Gegend verübt haben, sind Münchener Kriminalbeamte nach Köln entsandt worden.

Der bei der Verfolgung der beiden Raubmörder Heidger schwer verletzte Gärtner Willi Peters ist am Samstagfrüh seinen Verletzungen erlegen.

Die Eisenbahnkatastrophe in Rumänien. Nach neueren Meldungen aus Bukarest wurden im Bahnhof von Recea 31 Personen, darunter 4 Ausländer, nämlich eine dreiköpfige italienische Familie und ein Grieche, getötet. Die anderen 27 Personen sind Rumänen, die in der 3. Klasse des Schnellzuges reisten. Die Zahl der Verletzten beläuft sich auf 47. Der Zusammenstoß der beiden Züge ist auf einen Fehler der Weichenstellung in dem kleinen Bahnhof Recea

zurückzuführen, wo der Simplon-Express nicht hält. Der direkte Wagen nach Paris wurde vollkommen zerstört. Die meisten Verletzten wurden nach den Krankenhäusern von Clatina und Craiova übergeführt.

Zusammenstoß auf dem Kölner Hauptbahnhof. Am Samstagvormittag stieß auf dem Kölner Hauptbahnhof der von Jünkerath kommende Personenzug 505 auf den nach Hamburg bereisenden PD-Zug 212. Der Zug hatte nur noch geringe Geschwindigkeit. Bei dem Zusammenstoß erlitten 5 Reisende, 1 Schaffner, 2 Angestellte der Mitropa und eine Dienstinne leichte Verletzungen. Der Sachschaden ist unbedeutend. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht geklärt.

Selbstmord eines Schülers aus gekränktem Ehrgefühl. Ein 16jähriger Oberrealschüler aus Offenburg, der bei einer Balgerei einem Mitschüler die Brille zerbrochen hatte und deshalb mit vier Stunden Karzer und zwei Stunden Klassenarrest bestraft worden war, nahm sich diese Strafe so zu Herzen, daß er sich erhängte. Der Selbstmord hat hier außerordentliche Erregung hervorgerufen.

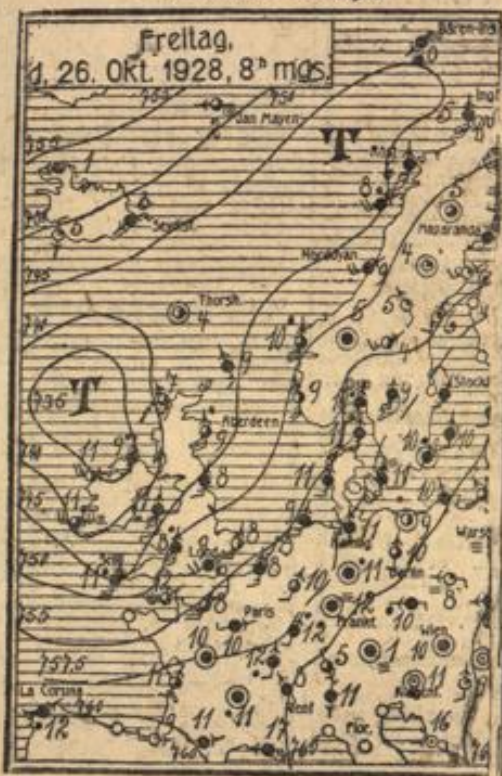
In eine Arbeitergruppe gefahren. Ein Personenzug fuhr am Freitagmorgen auf der Gleisbaustrecke Ulm-Beimersstetten bei dichtem Nebel in eine Arbeitergruppe, wobei der Kottenmeister Raier überfahren und getötet, während einem anderen Arbeiter ein Bein abgetrennt wurde.

Der Gladbacher Mörder verhaftet. Der 17jährige Fürjorgezögling Johann Strand, der in der Provinzialfürjorgeanstalt München-Gladbach-Heindahlen den 15jährigen Sohn des Werkschmeisters Holländer durch mehrere Beiliebe ermordete und unter Mitnahme eines geraubten Betrages von 500 M. flüchtete, ist in der Nacht, etwa 6 Stunden nach der Tat, verhaftet worden.

Verhaftung eines Aktienwindlers. Seit einigen Monaten trat in Calbe an der Saale, sowie in der Umgebung der „Subdirektor“ Kirres von der Egon-Erdöl-Gesellschaft Oberg (Nienhagen) auf, der auf großem Fuße lebte. Seine Tätigkeit bestand in dem Vertrieb von Erdölaktien, die er zu dem Nennwert von 300 Mark den Gutsbesitzern anbot. Bei seiner Werbung wurde der „Subdirektor“ durch groß-aufgemachte Prospekte und Gutachten unterstützt, die eine ungeheure Rentabilität der Aktien erkennen ließen. Erkundigungen der Polizei über die den Banken unbekannte Gesellschaft Oberg ergaben, daß sich in einem Hause der Herberstraße in Hannover allein vier solcher Gesellschaften befanden, deren Agenten in allen Teilen Deutschlands mit großem Erfolg arbeiten. Weiterhin ermittelte die Polizei, daß „Subdirektor“ Kirres von der Staatsanwaltschaft Hannover wegen Betrugs gesucht wird. Daraufhin wurde er von der Polizei festgenommen.

Raubmord in Joppot. Die Witwe Elisabeth v. Sanden, die in Joppot ein Papier- und Konfitürengeschäft besitzt, wurde in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Die polizeilichen Ermittlungen ergaben, daß sie mit einem Strumpf erwürgt worden war. Es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß der Täter beträchtliche Wertgegenstände und eine größere Summe baren Geldes in die Hände gefallen sind. Offenbar ist Frau v. Sanden schon am Donnerstagabend ermordet worden.

Wetterbericht.



Der neue über England entstandene Wirbel rückt rasch und mit ungewöhnlich südlicher Zugrichtung gegen das Festland vor, so daß die in seinem Zentrum auftretenden lebhaften Witterungserscheinungen auch unser Gebiet berühren werden. Hinter einem intensiven, teilweise mit Gewittern verbundenen Regengebiet dringt unter Druckanstieg kältere Luft vor, innerhalb der es zu Schauern, später auch Aufheiterung und starker Abkühlung kommt.

Witterungsaussichten bis Sonntagabend: Wechselnd bewölkt ohne erhebliche Niederschläge, wenig veränderte Temperatur, südöstliche Winde.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden

28. Oktober 1928.		7 Uhr 7 morg.	2 Uhr 27 nachm.	9 Uhr 27 abends	Mittel
Bari.	auf 0° und Normalhöhe . . .	747.1	743.8	740.0	743.6
	red. auf dem Meerespiegel . . .	757.3	753.8	750.1	753.7
Thermometer (Celsius) . . .		12.0	13.6	12.5	12.6
Dunstspannung (Millimeter) . . .		10.3	10.8	10.3	10.5
Relative Feuchtigkeit (Prozente) . . .		93	98	94	95.0
Windrichtung . . .		D 1	EO 2	9 D 1	—
Niederschlagshöhe (Millimeter) . . .		6.2	2.4	1.8	—
*Schne Temperatur: 14.2.		Niedrigste Temperatur: 19.0			

Sehe Temperatur: 14.2

Niedrigste Temperatur: 12.0



**Noch bessere Qualitäten
Noch bessere Auswahl
Noch viel, viel billigere Preise**

Übergangsmäntel

feine Gabardinequalitäten und Shetlandstoffe
Mk. 40.—, 48.—, 58.—, 68.—, 75.—, 85.—, 95.—
und höher.

Winter-Paletots

elegante zweireihige Formen mit und ohne
Samtkragen, schwarz und marengo
Mk. 40.—, 48.—, 58.—, 68.—, 78.—, 85.—,
98.—, 110.—.

Loden- u. Gummimäntel

in erstklassigen Qualitäten und mod. Formen
Mk. 18.—, 24.—, 28.—, 33.—, 36.—.

Hosen

für Straße und
Sport in allen
Preislagen.

Windjacken, Pullovers in modernen Farben

Meine Spezialität:

Wirklich passende Kleidung für korpulente und schlanke Herren

Am Verkehrssonntag, den 28. Oktober geöffnet!

Winter-Ulster

mit und ohne Gurt, moderne Farben
Mk. 35.—, 48.—, 58.—, 68.—, 72.—, 85.—,
98.—, 120.—.

Sakko-Anzüge

in neuen Farben, Formen ein- und zweireihig
Mk. 33.—, 35.—, 45.—, 56.—, 68.—, 78.—,
85.—, 98.—, 110.— und höher.

Lodenjoppen

mit warmem Futter
Mk. 12.—, 15.—, 20.—, 24.— und höher.

Carl

Elegante
Maßanfertigung!

Dauk

Herren- und Jünglings-Bekleidung

jetzt Kirchgasse 27

früher Langgasse

Stellen-Angebote

Offert-Briefen
wolle man keine Original-
Zeugnisse oder wertvolle
Photographien beifügen. Für
die Wiederbeschaffung fehlt
uns in der Regel die Möglich-
keit. Wir lehnen daher jede
Verpflichtung ab.
„Wiesbadener Tagblatt“
Anzeigen-Abteilung.

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Bürodame

junge, in Stenographie u.
Schreibmaschine geübt, für
sofort gesucht. Angebote
unter B. 710 an den
Tagbl.-Verlag.

Reisende

Damen u. Herren i.
Detailverkauf v. fert.
leicht verkäuflich. Hand-
arbeiten, bei gutem
Verdienst v. leistungs-
fähiger Firma gesucht.
Off. u. B. 715 an den
Tagbl.-Verlag.

Bewährte

Werbedamen
mit Erfahrung im Ver-
kehr mit der Privatkund-
schaft, finden bei uns ein
tadelloses Fortkommen u.
guten Verdienst. Beste
tägliche Bezahlung und selbst-
verständliche Anwesenheit
u. A. 1433 an Annoncen-
kreis, Wiesbaden, richten.

Damen gesucht

i. Verkauf von A.-leid.
Taschentüchern, 240 Stk.,
Seifen mit 50 Stk., Auf-
druck 1.90 Stk.,
Doktor B.-Seife 2.05
Stk., Nadeln, B. Hoffer,
Breslau A. 1460, F 47

Lehrmädchen
aus guter Familie für
kaufm. Büro zum mögl.
baldigen Eintritt gesucht.
Offerten unter B. 711 an
den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

**Siehe Maschinen-
Stricker**
sucht zur Beschäftigung
ihres Betriebes und
Material-Ausgabe u.
eine gebildete, durch-
aus vertrauenswürdig.
Dame
gekauften Alters, für
die Mittagsstunden u.
1-6 mit Ausnahme
d. Samstags, Branche-
kenntnisse nicht unbe-
dingt erforderlich. Be-
werbungen u. Vorbe-
rungen u. möglichst mit
Bildnis und F. 712
an den Tagbl.-Verlag.

Weisungen
und Fäden
können junge Mädchen
erlernen; dabei wird
Herrn- und Damenwäsche
angefertigt u. ausgebessert.
Kramer, Vorfr. 19, 3.

Sucht Strickerinnen
sofort gesucht.
Karl Hartmann,
Rautenbühl Str. 9.

Hauspersonal

Junge Kindergärtnerin
zu 2 Kindern (8 u. 1 J.)
für nachm. gesucht. Vor-
ausstellen mit Zeugnissen
Sonntag und Montag
nachm. Dr. Erich Kahn,
Hilfstr. 28, Kart.
Gepr. Kindergärtnerin
mit langjährig. Zeug-
nissen zu 2 Kindern von
6 und 7 Jahren sofort od.
später gesucht. Offerten
unter B. 709 an den
Tagbl.-Verlag.

Ständige Pflegerin
mit beherrschenden Ansprü-
chen, zu einer alten Dame ge-
sucht. Vorprüfen.
Hotel Dranien.
Zimmer 11.
zwischen 8 u. 9 abends.
Perfekte Köchin
oder Cheffköchin in vor-
nehmen Villenhaus. 1.
od. 15. November ge-
sucht. Offerten u. F. 709
an den Tagbl.-Verlag.

Jung. tücht. Köchin
gesucht. Pension Winter,
Gommersberg Str. 34.

Altenmädchen
das Kochen kann, zum
1. November gel. Mühl-
gasse 17, 1. 3-5 Uhr.

Suche per 1. Novbr.
zuverlässiges
Altenmädchen
mit Kochkenntn. für
Privatgebrauch.
Kray M. Göbel,
Vorstellung zur Zeit
Hotel Krans.

Zum 1. November durch-
aus zuverläss. kinderliebendes
Altenmädchen
gesucht. Zeugnisse erw.
Bogenheider,
Kapellenstraße 61.
Tücht. u. zuverläss. Mädchen
das mit Kindern umgeh.
kann u. etwas v. Haush.
versteht, sofort gel. Frau
R. Beh. Koroletzing 2.

Sehr solides
Altenmädchen, kinderlieb.
zwischen 18 u. 23 J., am
liebsten vom Lande, zum
1. Nov. gesucht. Kennntn.
im Nähen erwünscht.
Möhringstraße 5, 1.

Perfekte
Altenmädchen
welches selbstständig kochen
kann, sofort gesucht. Zu-
erst. Emser Str. 24, 1.

30. w. Mädchen
aus guter Familie,
das zu Hause schlafen
kann, in kleinen aut.
Haushalt sof. gesucht.
Rüdesheimer Str. 20,
1. Stad. links.

Tasche über 10. Mädchen
i. Weibchen u. Küchenarb.
gel. Dokk. Str. 31, 1.

Junges Mädchen
kinderlieb. gesund aus a.
Familie, für 11. Kind von
10 1/2 bis 12 1/2 Uhr vorm.
gesucht. Dorst. Sonntag,
11-1 Uhr Kleiststr. 1, 1.

Gelinde chrl. Frau
von 1-10 morg. gesucht
Adr. Weidenstr. 40, 1. l.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Wachtung!
In jedem Ort wird eine
Stille errichtet u. suchen
wir daher eine Ver-
trauensperson als
Filialleiter.
Bequeme Monatsgehälter
von 250 bis 300 Mk. Aus-
führliche Angebote unter
A. 3/144 an Ravid, G. m.
H. S. Annoncen-Expd.,
Frankfurt a. M. F 165

**Radio-
Vertreter**
von leistungsfähiger Ge-
sellschaft zur Bearbeitung
der Privatkundschaft ge-
sucht. Bei tücht. Arbeit
glänzendes Dauer-Ein-
kommen. Angebote unter
B. A. 7485 an W.-
Haaftenstein u. Soale,
Berlin W. 35. F 48

Herren und Damen
für sog. a. a. g. Artikel
gel. für Mutter 6 Mk.
Bei Rückgabe Geld zur-
ück. Off. u. A. 708 Tagbl.-Bl.

Abonnenten-Werber
für eingeführte Steuer-
zeitung gegen lohnende
Vergütung gesucht. Ad.
Mauritsstr. 12, Sig.
Gesellschaft.

Kolporteurs
(auch für Umgebung) für
drück. Blatt gesucht. Off.
u. B. 704 Tagbl.-Verlag.

Vertreter sucht B. Hoffer,
Breslau A. 1460, F 47

Lehrling
(eventl. Fräulein) mit
Vorkenntnissen in Steno-
graphie und Maschinen-
schreiben, heißt ein
Rechtsanwalt
Dr. Alfred Raver,
Wiesbaden,
Rheinstraße 48, 1.

Selbständige
Mach. Schlosser
sucht F 335
Arbeitsamt Wiesbaden,
Donkheimer Str. 1.

Tücht. Schreiner
Bankarbeiter, gesucht.
R. Blumer u. Sohn,
Dokheimer Str. 61.

Tüchtige
Zimmerleute
sofort gesucht. Leute, w.
im Betonbau bewandert
sind und entsprechende
Papier vorlegen können,
werden bevorzugt. 1994
Adolf Behel, Baugeschäft,
Main-Kassel.

Bücherlehrer
sofort gesucht, hat auch
Gelegenheit, sich in Kon-
ditorei auszubilden. Off.
u. D. 693 Tagbl.-Verlag.

BANKGESCHÄFT

welches als Spezialzweig besonders das Börsengeschäft
betreibt, sucht Herren erster Gesellschaftskreise als
MITARBEITER F 50
GEGEN laufende zeitgemäße Einnahmen. Es handelt
sich um Adressenangabe von Effektenbesitzern, die aus-
schließlich von der Bank bearbeitet werden, sodaß nur
stille Mitarbeit in Frage kommt. Gefl. Angebote erbeten
unter L. G. 1545 an „Ala“ Haasenstern & Vogler, Köln

Stellen-Geruche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jung. Kontoristin
mit Handelschulbildung u.
prakt. Tätigkeit. Kennntn.
in Rechenwesen, Mach.-
schreiben usw. bis nachst.
Obern nach Fortbildungs-
schulpflicht, sucht Stell.
Ang. u. B. 704 Tagbl.-Bl.

Geb. junge Dame
perfekt in Maschinenschr.
und Stenographie, sucht
passende Stellung. Off. u.
A. 702 an den Tagbl.-
Verlag.

Stenotypistin, 1. Kraft,
sucht für abends und
Samstag nachm. Stunden-
weise Beschäftigung. Off.
u. D. 708 Tagbl.-Verlag.

Gebildetes junges
Mädchen
mit französischen u. eng-
lischen Sprachkenntnissen,
sucht Stelle in Büro, nur
Vormittagsstunden, als
Anfängerin. Offerten zu
richten nach Adelsheid-
straße 24, 1.

2. H. H. Mädchen,
20-25 J., suchen Stell.
als Papeterin od. ungel.
Verfälscherin auch als An-
fängerin in der Büro-
branche. Zuschriften unter
B. 695 an den Tagbl.-
Verlag.

Junge Frau
sucht bis Weihnachten
Aushilfe als Verkäuferin,
al. w. Branche. Off. unter
B. 708 an den Tagbl.-Bl.

Gewerbliches Personal

Schaufelher-
Decorateurin
sucht Stellung.
Ausbildung
Förster-Schule
Berlin

für mod. Decor., Kunst-
verleber und Beleuch-
tungseffekte. Ansprüche u.
Zeist., Ref. Schuldirekt.-
Zulchr. unt. F. 24 435
an Rud. Wölfe, Ludwigsw-
hafen am Rhein. F 116

Tüchtige
Friseur
perfekte Onduleuse, sucht
Stellung sofort od. später.
Adr. im Tagbl.-Bl. Bf

**Wo finde ich Volontä-
stelle als Friseur, ohne
jede Vergütung? Werte
Zuschriften erbeten unter
B. 458 an Annoncenkreis,
Wiesbaden. F 12**

Fräulein
mit schöner Handschrift u.
eigener Schreibmaschine
sucht Deimarbeit. Off. u.
F. 713 an den Tagbl.-Bl.

Hauspersonal
Besseres Fräulein
30 Jahre, sucht Stellung
zu Kindern. In Pflege u.
Erzieh. erf. Off. u. B. 708
an den Tagbl.-Verlag.

Ordnl. zuverlässiges
Mädchen
(19 Jahre alt), sucht
Stelle als Kinderfräul.
oder auch in klein. Haus-
halt. Off. unter Nr. 999
an die „Mittelrheinische
Volkszeitung“ in Bingen
am Rhein. F 193

Keinegebildete Dame
wünscht nachm. Betätig.
als Gesellschafterin zu
Dame oder Vorleserin.
Off. u. B. 707 Tagbl.-Bl.

Unabhängige Frau
sucht Vertrauensstell., geht
auch zu eins. Dame als
Reisebegl. Vorleserin od.
Berat. Off. F. 696 F 193

Perfekte Köchin
sucht, auch Aushilfe.
Off. u. B. 715 Tagbl.-Bl.

Suche Stelle als Stütze
od. w. Kind: in Pflege
Haus u. Nähen kann.
Erzieh. auch Aushilfe
oder tagsüber. Zulchr. an
R. En. Nerostraße 14, 1.

Hausdame

Ja. Ausländerin, ärztl.
ausgebildet, mit guter
Referenz, sucht Stellung
bei guter Familie. Off.
u. B. 711 Tagbl.-Verlag.

Alleinstehende Witwe
sucht bei alt. Beamten den
Haushalt zu führen, ohne
Vergütung. Adr. zu er-
reichen im Tagbl.-Verlag.

Fräulein, Ende 30er J.,
w. bisher einen größeren
französl. Haush. geführt
u. geschäftstüchtig, ist, sucht
zum 15. Nov. oder später
gleiche Stellung. Off. u.
A. 714 an den Tagbl.-Bl.

Fräulein sucht Stelle
bei älterer Dame od. alt.
Ehepaar. Etwas Taschengeld
erwünscht. Auf Ge-
halt wird nicht geachtet.
Näheres zu erfragen im
Tagbl.-Verlag. OX

Bekanntes Fräulein
sucht Stelle in besserem
H. Haushalt als Haus-
tochter u. Stütze, wo Bus-
frau vorhanden; in Küche
u. Haushalt bewandert,
auch kinderlieb. Off. unt.
A. 882 an den Tagbl.-Bl.

Mädchen
vom Lande (Mg. Wies-
baden), 17 1/2 J., sucht zum
15. 11. 1928 oder früher
Stelle, wo Kochkenntnisse
erweitern und Nähen er-
lernen kann. Ang. mit
Zusicherung aut. Behand-
lung von kleinem Haus-
halt unter D. 712 an den
Tagbl.-Verlag.

Mädchen vom Lande,
17 Jahre alt, mit gutem
Zeugnis sucht Stelle zum
1. 11. in gutbürgerl. Haush.
Off. u. A. 880 Tagbl.-Bl.

Jung. Mädchen
im Nähen u. Handarbeit
bewandert, sucht Stellung
zu Kindern oder als Mit-
hilfe in kleinem Haus-
halt bei Familienanschluss.
Offerten unter F. 68 an
den Tagbl.-Verlag. F 159

Ein Mädchen v. Lande
sucht Stell. in einem ein-
fachen Hause. Off. unter
A. 709 an den Tagbl.-Bl.

Welt. anverl. Mädchen,
27 Jahre, in Küche und
Haushalt bewandert, sucht
Stelle zum 15. November.
Zeugnisse vorh. Junges
Mädchen, 20 Jahre, sucht
Stelle zum 1. November.
Off. u. A. 712 Tagbl.-Bl.

Anst. i. g. Mädchen
sucht, gestützt auf gute
Zeugnisse Stellung im
Haushalt über Mittag.
Offerten unter B. 707 an
den Tagbl.-Verlag.

In der Buchhaltung erfahrene
Kontoristin
im Alter von 22 bis 26 Jahren von Mainzer
Großfirma zum sofortigen Eintritt gesucht.
Off. unt. Z. 69 an den Tagblatt-Verlag. F 12

Gesucht sofort
an all. Orten fleißige, freib. Person zur Über-
nahme einer
Trikotagen- und Strumpfstrikerei
auf unserer Hemmastrickmaschine. Leichter u. hoher
Verdienst. Günstige Beding. Vorkenntnisse nicht
erforderlich. Prospekt gratis und franko.
Trikotagen- u. Strumpfwerk,
Neher & Fohlen, Saarbrücken 3. F 50

Leistungsfähiges
Textil-Versandhaus
(mit eigener Fabrikation)
sucht für den Verkauf von Bett- und Tisch-
wäsche, Herrenstoffen, Trikotagen, Teppichen
und Gardinen usw. bei erleichterten Zahlungs-
bedingungen, möglichst in Beamtenkreisen und
selbständigen Gewerbetreibenden eingeführte
Vertreter für den hiesigen Platz
und Umgebung.
Schriftliche Meldungen von erprobten
Herren mit Angabe bisheriger Tätigkeit unter
F. C. 15931 befördert. Rudolf Mosse, Berlin
SW. 18. F 115

Für Baubüro wird zur Prüfung von
Kostenanschlägen und Rechnungen, sowie
Registrierarbeiten

technisch gebildeter
Kaufmann

oder Techniker

gesucht, welcher auch nach Angaben einfache
Zeichnungen anfertigen kann. Offerten mit
Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter
F. 708 an den Tagblatt-Verlag.

Jüngerer Kaufmann

für in allen Büroarbeiten, flotter Korrespon-
dent, an selbst. Arbeiten gewöhnt, von hiesiger
Beinhandlung und Weinbrennerei gesucht.
Angeb. m. Zeugnisabschriften u. Gebaltsford.
unter B. 713 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wir suchen für unser Büro einen tüchtigen,
flotten

Korrespondenten (in)

welcher auch leichte Büroarbeiten mitterleibigen
kann.
Es kommen nur perfekte Kräfte (Steno-
graphie und Schreibmaschine) mit engl. und
franz. Sprachkenntnissen in Frage.
Vorzugsweise nur schriftl. Offerten m. Bild.
Gebaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an
Elvers & Pieper
Teppiche und Innendekorationen,
Friedrichstraße 14.

Wir suchen

tüchtige Verkäufer

für Radio und andere elektrische Artikel ges.
Zahlungserleichterung. Bei Bewährung mög-
liche, feste Zuschüsse. Herren mit eigenem
erhalten den Vorzug. Bewerbungen bitte unter
B. 706 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Vorwärtskommen

findet tüchtiger Kaufmann in unserer Verkauf-
Organisation, die über die ganze Welt verbreitet ist.
Bevorzugt werden Herren, 25-35 Jahre alt, mit
guter kaufmännischer Büroausbildung und Be-
handlungsroutine bzw. Verkaufserfahrung.

Wir bieten hohe Verdienstmöglichkeiten und inter-
essante Tätigkeit. Kautionspflicht nicht erforderlich.

Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit,
Zeugnisabschriften, Referenzen und Lichtbild unter
F. 710 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Groß-Akquisiteur
im Leben!

Von alt angesehenem erstem Ver-
sicherungskonzern, sämtliche Branchen
betreibend, wird speziell zum Aus-
bau des Groß-Lebens-Versicherungs-
geschäftes

erste Persönlichkeit
mit nur besten Beziehungen zu
Handel und Industrie und den freien
Berufen als

General-Vertreter

gesucht.
Geboten werden:

höchste Provisionen

Porto- und Telefonspesenvergütung,
weitgehendste Unterstützung und
Einführung durch den Branchen-
leiter. Zielbewusste, arbeitsfreudige
Herren wollen ihre Bewerbung unter
A. 893 an d. Tagbl.-Verl. einreichen.

Wir haben Hauptagentur mit Inkasso
für folgende Plätze zu besetzen:

Wiesbaden	Osternheim
Schierstein	Hattenbach-Winkel
Niederwalluf	Dotzheim
Oberwalluf	Erbenheim
Elville	Bierstadt
	Neudorf-Rauenthal

Bewerbungen von nur Herren, welche über
gute Beziehungen zu Handel- u. Geschäftswelt
verfügen, erbeten. Vertrauliche Behandlung
zusichert. F 12

Germania-Versicherung
Subdirektion Mainz, Gr. Bleiche 15

Fräulein sucht bis 1. 11. leeres Zimmer

oder Maniade
s. m., im Zentrum. Off.
m. Preisang. u. 2. 714
a. d. Tagbl.-Verlag.

Bürokaufmann sucht
leeres Zimmer.
Off. u. 2. 712 Tagbl.-Bl.

Leeres Zim. gef. Off. u.
2. 709 an den Tagbl.-Verlag.

Junges ruhiges Ehepaar
sucht für 1. 12. 28 zu miet.
Maniaden mit Kachel.
Offerten unter 2. 708 an
den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Frau

sucht
2 schöne Maniaden
in bestem Hause. Off. u.
2. 707 an den Tagbl.-
Verlag.

Welt. allein. Mann sucht
leere heizb. Mani. Off. m.
Preis u. 2. 710 Tagbl.-Verl.

Hausbesitzer!

Wir suchen ständig Wohnungen, gleich
welcher Größe, beschlagnahmefrei oder
gegen rote Karte für nur solvente Mieter.
Eintragung in unsere Wohnungsliste
kostenfrei.

Wohnungsbörse L. Rettenmayer
Nikolasstraße 5, 1.

Zum 1. Januar 1929 oder später

5-6-Zim.-Wohn.

gesucht. Am liebsten Adolfshöhe oder Ring. An-
gebote unter 2. 654 an den Tagbl.-Verlag.

5-6-Zimmer-Wohnung

mögl. mit Zentralheizung, in Etagenvilla od.
mod. Etagenhaus. 1. St. Friedensmiete circa
2.200 M., zum 1. 4. 29 gesucht. Offerten unter
2. 712 an den Tagbl.-Verlag.

Für Anfang April n. Jahres eine herrschaftliche
mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete

größere Etage

in nur bester Lage

zu mieten gesucht.

Unter Umständen kann die Miete für einen längeren
Zeitraum im Voraus gezahlt werden.
Gefl. Angebote unter 2. 883 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Laden

ca. 30 bis 40 m² mit Nebenraum
und Keller
für

**Lebensmittel
Kolonialwaren**

in dichtbesiedeltem Stadtteil gelegen

sucht

Großfirma.

Retenangebote u. 2. 887 Tagblatt-Verlag.

Laden

zirka 80-90 Quadratmeter, mit 2 Schau-
fenstern, für kleines Kaffee-Spezialgeschäft
mit Kellerei, in frequent. Verkehrsstraße,
per Dez.-Januar gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter 2. 711 a. d. Tagbl.-V.

**Ausstellungs-
Lokal**

in bester Lage, möglichst Taunus- oder
Wilhelmstraße von erstkl. Automobilfirma
per 1. Januar 1929

zu mieten gesucht.

Offerten mit Preisangeboten unter 2. 706 an
den Tagblatt-Verlag.

Laden

in bester Laufgegend ge-
sucht. Miete ca. 2000 M.
Ausführliche Angebote u.
2. 711 an den Tagbl.-V.

In der Nähe der
Langgasse

werden von einem
Engros-Geschäft

2-3 Part.-Räume (evtl.
Winterh.) gesucht. Off. u.
2. 703 an den Tagbl.-V.

**Lagerräume
und Büro**

in guter Lage von Wies-
baden s. 1. 12. 28 zu miet.
gesucht. Ausf. Ang. unter
2. 699 an Tagbl.-Verl.

Helle große Werkstatt

mit Hof und sehr guter Einfahrt
per 1. April 1929 oder früher ge-
sucht. Off. u. 2. 715 Tagbl.-Verlag.

**Wohnungen
zu vertauschen**

Tausche
meine schöne 1-3-Zim.-Wohn.
mit Küche und Abstellk.
Frontstr., geg. eine 2-3-
Zim.-Wohn. Off. u. 2. 714
an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht schöne abgestell.
1-Zim.-Wohnung

Vorderb., gegen Hebertz,
einer roten Karte für
2 Zimmer. Offerten u.
2. 712 a. d. Tagbl.-Verl.

Tausche meine sehr große
2-Zim.-Wohn. im Stb.
Part. geg. 2-Zim.-Wohn.
Frontstr. od. 3 kleine.
Off. u. 2. 709 Tagbl.-V.

1-3-Zim. zu tauschen geg.
1. St. (Südb.) Rhein-
straße 88, Stb. B., Mitte.

Eiltang.
Sonnige 3-Zimmer-Wohn.
Seitenbau Moritzstr., geg.
3-4-Zimmer-Wohnung
m. Maniade sofort zu
tauschen. Off. u. 2. 714
an den Tagblatt-Verlag.

1-3-Zimmer (billig).
gegen 4-5-Zimmer-Wohnung zu
tauschen gesucht. Off. u.
2. 713 a. d. Tagbl.-V.

Berthold Jacoby
Nachf. Robert Ulrich
G. m. b. H.

Wiesbaden, Taunusstraße 9.
Frankfurt a. Main,
Kronprinzenstr. 23.

Telephone:
23847-23848-23849-23880

**Wohnungsaussch
Wohnungsbau****Möbeltransport****Großes****Kabinenlagerhaus****Geldverleih****Kapitalien-Eingebote****Hypothesen-Kapital**

RM. 80.000.-
in Teilbeträgen, nur
zur 1. Stelle, zu 10%
Vollauszahlung,
auszusleihen

HAUSSMANN & CO.
Friedrichstraße 7.

1. Hypotheken

von 20.000 Mk. an nur für Wiesbaden zu

6% bei 91% Auszahlung

7% bei 93% Auszahlung

8% bei 97% Auszahlung

Vermittelt

Versicherungskontor Ludwig Jstel

Weburgasse 16, 1

von 8½-12½ u. 3-5

Fernruf 27604

**Vergebe laufend
Privatgeld**

Hypothesen- und Assekuranz-Abteilung

Georg Rödel,

Bücherrevisor, Moritzstraße 6 Fernruf 29116

Hypothesen-Kapital

erst- und zweifach

An- und Verkauf von Grundschuldbriefen

und Aufwertungshypothesen

vermittelt schnellstens

Willy Stern, Immobilien,

Langgasse 10.

Telephon 27363.

Telephon 27363.

**Hypothesen vermittelt
Ernst Sulzberger**

Adelheidstraße 10.

Telephon 27524.

Reichsen Schadensforderung.

Wir beileben in das Reichsschuldbuch eingetragene

Forderungen an das Deutsche Reich zu den

günstigsten Bedingungen und lösen ebenso derartige

Ansprüche gegen sofortige Barauszahlung ab.

Ernst Rein & Co., Wiesbaden.

Nikolasstraße 26.

Telephon 28257.

Größere Beträge

auf 1. Hypothek zu günstig-
Beding. zu vergeben. Off.
u. 2. 699 Tagbl.-Verlag.

Geld an jedermann von
300 M. aufw. d.
Off. u. 2. 704 Tagbl.-Bl.

Kapitalien-Gesuche

Welcher Selbstgeber
leibt 200 Mark gegen
wöchentliche Rückzahlung
und Zinsen? Mann und
Frau in fester Stellung
tätig. Offerten unter
2. 711 an den Tagbl.-V.

300 Mark

sofort zu leihen gesucht
gegen monatl. Rückzahl.
hohe Zinsen u. Sicherheit.
Off. u. 2. 714 Tagbl.-V.

Wer leibt
500-1000 M.

mit 15% Zinsen a. 1/2 J.
gutgeh. Geschäft? Dring.
Angab. u. 2. 716 an den
Tagblatt-Verlag erbeten.

3-5000 M.

a. 2. Hypothek, von reell.
Geschäftsm. v. Selbstgeb.
zu leihen gesucht. Offert.
u. 2. 715 a. d. Tagbl.-V.

15-20 000 Mark

prima 2. Hypothek, auf
hochherrsch. Villa ge-
sucht. Offerten u. 2. 695
an den Tagbl.-Verlag.

Aus Privatband

30-35 000 Mark

auf prima Hausgrundstück
erstkl. auf Hypothek auf-
zunehmen. Offerten unter
2. 707 an den Tagbl.-V.

90000 Mark

auf 1/2 Jahr zu äußerst
günstigen Bedingungen

gesucht

Erlangebote unter 2. 713
an den Tagblatt-Verlag.

Lebensstellung

findet gebild. vertrauens-
würdig. Herr od. Dame mit
10-15 000 M. Interessen-
Einklage als

Secretär

bei neuem Unternehmen.
Off. u. 2. 715 Tagbl.-V.

Teilhaber (in)

für ein Automaten-
Unternehmen mit klein.
Kapital gesucht. Off. u.
2. 707 an den Tagbl.-V.

Gelegenheits-

käufe. Hauszinssteuerfreie Villa event. f. 2 Familien
geeignet, mit Garten für 30000 Mk.

In bevorzugter Höhenlage Villa mit Zentralheizung
und großem Obstgarten 48000 Mk.

In vorn. Kurlage Einfam.-Villa auch f. 2 Familien
geeignet, 10 Zimmer und Nebenräume, Zentralheizung
und schöner Garten 52000 Mk.

Schotteniels & Co.

Gegr. 1875 — R D M — Theater-Kolonnade 29/35

Aufwertungshypothesen

erst- und zweifach

zu kaufen gesucht.

Offerten unter 2. 686 an den Tagbl.-Verlag.

Ich kaufe und beleihe:**Reichsschuldbuchforderungen****! Aufwertungs-Hypothesen!****Günstiges Hypotheken-Geld**

preisw. Villen, Landhäuser, Geschäfts-
und Miethäuser.

Fr. Scheller

jetzt Bahnhofstr. 3. Telephon 20115.

Geschäftsfunden: 9-1 u. 3-6½ Uhr.

Erstes Bankhaus kauft**Reichsschuldbuch-Forderungen**

C. Grunke, Hamburg 13, Grindelhof 73. F61

Wer beteiligt sich an der Ausbeutung eines

patentierten Verfahrens

von großer wirtschaftlicher Bedeutung, welches gute
Gewinnchancen bietet? Ausführliche Offerten,
die streng vertraulich behandelt werden, unter
2. 866 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Immobilien**Immobilien-Verkäufe****Etagenvilla**

Nähe Kuranlagen,
etwas Höhenlage, mit
mod. 7-8-Zimmer-
u. 5 Morgen Gelände,
zu nur 70 000 M. bei
Teilzahlung zu verf.

Eugen Bier,

6 Nikolasstraße 6.

Tel. 27196.

M. MARX

Moritzstraße 6, II.

Wiesbadener Hof

Immob. - Hypotheken

Vermietungen

Villa

in best. Zustand, 8 Zim.,
K., Bad, Heizung, schöner
Hof u. Obstgarten, weg-
wezuung preisw. zu verf.

Wilhelm Eichenauer,

Dambachstr. 3. Tel. 28647

Haussmann & Co.

G. m. b. H.

**Immobilien, Hypotheken
Finanzierungen**

Mitglied des Reichsverbandes Deutscher Makler

Wiesbaden, Friedrichstraße 7

Telephon 28839, 28840

Telegramme: Haussbank.

Kleine Einfamilien-Villa,
5 Zim., Bad, Küche, Nebengel., m. all. mod. Komf.,
Wärm., u. Übergangsbalk., i. prachtl. Lage, halbe-
Kette d. Elektr. u. a. Wald geles., 5 Min. v. d. Stadt,
m. sch. Garten i. Sonnend., wegauss., nur. hoheles.
antik möbl., p. Eigent. selbst a. verf. od. auf länger
u. verm. Befehl, nur b. vorh. tel. Anruf zw. 8 u. 12½
Uhr vorm. Tel. 22653.

J. Chr. Glücklich

Gegründet 1862

Inh.: Helm. Glücklich und Rich. Blaschke.

Wilhelmstraße 56

Telephon 26656, 26665

**Immobilien
Hypothesen
Vermietungen
Hausverwaltungen****Villen**

Höhenlage,
neuzeitl., Dielen, 6 Zim.
Zubehör, Garten, 1
86 000 Mk.

Kurpark,
herrsch. Dielen, 6 Zim.
Heiz., kl. Steuern,
45 000 Mk.

Biebricher Allee,
herrsch. Bad, Garten
35 000 Mk.

Biebricher Allee,
herrsch. Dielen, 8 Zim.
reichl. Zubeh., Heizung,
60 000 Mk.

Schöne Aussicht,
mod. Besitz 9 Zim.,
gr. Gart., Hypotheken
für 90 000 Mk.

Herotal,
vornehme Lage, 10
9 Zim. u. Zubeh., Hei-
garten, für 55 000 Mk.

Waldeinsiedlung,
gepflegtes Anwesen, 8 Zim.
Heiz., Garage, Garten,
25 000 Mk.

Holzmann & Co.

R. D. M., Immobilien

Emser Str. 32, Tel. 286

Südb., Nähe Bahnhof
Etagen, je 5-8-Zim.,
für 40 000 M., zu
30 % der Tare. An-
Kraft, Erbacher Str.

Mehrere

Geschäftshäuser

in den Lagen

Ringgasse

Langgasse

teils mit freierwerd.

Läden

herrschaftl.

Etagenhäuser

in den Lagen

Kaiser-

Friedrich-Ring

Kleiststraße

Kloppfodstraße

teils mit bezugsf.

Wohnungen, zu ver-

durch

Grundstücks-

und Wohnungsw.

Schmalbacher Str.

10 Morgen großes

Bullenbangeland

am Vierstädter

(Wiesbaden), mit

200 Obstbäumen

preiswert zu ver-

den Beauftragten

for G. Cramer.

hoffstraße 9. Tel. 286

Billenbauplatz

an der Hildstraße

aussichtreicher, auf

36 Auen, gilt zu ver-

Off. u. 2. 714 Tagbl.-Verl.

Schönes rentables

Obstbaumst.

best. Lage, zu ver-

u. 2. 714 Tagbl.-Verl.

Immobilien-Angebote

Auswärtiger

sucht Etagen-Villa

Etagenhaus in auf

lage, in wels. et

errichten kann.

Metallbettenpreiswert bei Mollath,
Friedrichstraße 46, Laden.**Federbetten**neu, preiswert. Mollath,
Friedrichstraße 46, Laden.**Matratzen**preiswert bei Mollath,
Friedrichstraße 46, Laden.**Stahlmattressen**alle Größen nach Maß
bei Mollath,
Friedrichstraße 46, Laden.**Chaiselongues**und Chaiselongue-Betten
preiswert bei Mollath,
Friedrichstraße 46, Laden.**Sofas**sehr preiswert. Mollath,
Friedrichstraße 46, Laden.**Polsterfessel**recht bequem. Mollath,
Friedrichstraße 46, Laden.**Kapok**Matratzen, schriftliche Ga-
rantie f. allerbesten Java-
Kapok, u. reichl. Kissen.Mollath,
Friedrichstraße 46, Laden.

Kissen-Matratzen

Bona, D. R. G. M. und
D. R. G. M. aus Jaunen-
beden herma, gel. gelb.sowie fam. Bettwaren in
garantierter solider Aus-
führung zu billigen

Preisen nur bei

M. Gerlicher,
Schmalz Str. 3, T. 20380**Bill. Angebot!**Neue verstellb. Chaiselonge,
Sofa, Fessel, Matratzen

billig zu verkaufen

Friedrichstraße 44.

Sol. recht, kein Vaden.

Kauft beim Schmied!

Friedrichstraße 44.

Kauft beim Schmied!

Friedrichstraße 44.

Kauft beim Schmied!

Friedrichstraße 44.

Kauft beim Schmied!

Friedrichstraße 44.

Kauft beim Schmied!

Friedrichstraße 44.

Kauft beim Schmied!

Friedrichstraße 44.

Kauft beim Schmied!

Friedrichstraße 44.

Kauft beim Schmied!

Friedrichstraße 44.

Kauft beim Schmied!

Friedrichstraße 44.

Kauft beim Schmied!

Friedrichstraße 44.

Kauft beim Schmied!

Friedrichstraße 44.

Kauft beim Schmied!

Friedrichstraße 44.

Kauft beim Schmied!

Friedrichstraße 44.

Kauft beim Schmied!

Friedrichstraße 44.

Kauft beim Schmied!

Friedrichstraße 44.

Kauft beim Schmied!

Friedrichstraße 44.

Kauft beim Schmied!

Friedrichstraße 44.

Kauft beim Schmied!

Friedrichstraße 44.

Kauft beim Schmied!

Friedrichstraße 44.

Kauft beim Schmied!

Friedrichstraße 44.

Kauft beim Schmied!

Friedrichstraße 44.

Kauft beim Schmied!

Friedrichstraße 44.

Kauft beim Schmied!

Friedrichstraße 44.

Besseres Obst, Konfit. usw.Geschäft, in fein. Lage, nachwsl. gutes Ausf.
m. Einz. u. Waren f. nur 2000 M. zu verkaufen.

Immob.-Büro Engel, R. D. M., Adolfsstr. 7.

ExistenzPapier- und Zigarren-Geschäft, gutgehend. Vorort
Wiesbadens, zu verkaufen. Benötigendes Kapital
circa RM. 3.500.—. Off. u. D. 707 a. d. Tagbl.-Verl.**Gesicherte Existenz**Für tücht. Geschäftsm. durch Kauf ein. vorzogl.
beleg. Gesch. Groß-Verbrauch. (Keine Lebens-
mittel). Ans. 3—6000 M. b. Sicherst. f. d. Rest.

Immob.-Büro Engel, R. D. M., Adolfsstr. 7.

1 hell-pol. Schlafzimmer, kompl., gut erhalt., 350.—

1 dunkel-pol. Schlafzimmer, kompl., gut erhalt., 170.—

1 Damenkleidung 15.—, 1 Haustelefon 12.—

1 Personen-Waage 12.—, 1 geschlitzter Sessel 45.—

1 brauner Rod mit Welle, mittl. Figur 8.—

1 sch. schwarzer Mäntel, starke Figur 28.—

1 geschlitzter Paravent 15.—, chromatische Zieh-
harmonika mit 36 Tönen 85.—, 1 Grammophon m.20 Pl. 30.—, 1 ital. Mandoline 15.—, verschiedene
gute Geigen von 25.— an.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

J. Sartorius, Wagemannstr. 22, I. Et.

Kaufgejuch

B. tücht. Geschäftsmann

Zigarren- oder

Delikatessengeschäft

zu kaufen gesucht oder
Leberabgabe e. Filiale,
evtl. a. tätige Beteiligung
an jäh. Unternehm. erw.

Off. u. S. 709 Tagbl.-Verl.

Kleines gutgeh. Geschäft

zu kaufen gesucht, auch
außerh. Keine Lebensm.Gez. Angebote m. Preis
u. S. 710 an Tagbl.-Verl.

Brillant-

schmuck

und einige antike Sil-
ber- u. Kupfergegenstände für
direkte Privatveräußerung zu
kaufen gesucht. Off. u.

S. 714 a. Tagbl.-Verl.

Standuhr

in Eisen (braun), mod.,
a. kauf. sel. Preisang.erwünscht. Off. u. S. 710
an den Tagbl.-Verl.

Alter Schmuck

alte Taschen, alte Porzel-
lan- und Holzfiguren, alte
Silbergegenstände, alte
Stickerien u. Stoffe, alte
Städteansichten, Bücher
und Kupferstiche. Bieder-
meiermöbel kauft i. Auftr.

Karl Heider,

24 Launusstraße 24.

Telephon 23046.

Berliner-Jade

od. großer Muff zu kaufen
gesucht. Offerten m. Pr.

u. S. 713 a. d. Tagbl.-Verl.

Smoking

gut erhalten (Größe 48
b. 50) zu kaufen gesucht.Offerten m. Preisangabe
u. S. 713 a. d. Tagbl.-Verl.

Wintermantel

für sehr starke
Dame gesucht. Offerten u.

S. 714 an den Tagbl.-Verl.

Guter Wintermantel

12jähr. Mädchen a. t. gel.

Off. u. S. 710 Tagbl.-Verl.

Für Schüler

zu kaufen ges. Angeb. u.

S. 708 an Tagbl.-Verl.

Erstl. Photo-Apparat

am liebsten 9x12, von
Privat zu kauf. gesucht.Off. m. Preisang. unter
S. 710 a. d. Tagbl.-Verl.

Stuhlflügel

(gute Marke) oder Piano

zu kaufen gesucht. Off. u.

S. 708 an den Tagbl.-Verl.

Kauf Grammophon

erf. fähige Marke, gut er-
halten, von Privat. Off.mit Preisangabe. Fabr-
Marke unter S. 702 an
den Tagbl.-Verl.

Möbel

(aller Art) kauft ständig

Frau Klapper

Büdingenstraße 4

an der Coulmstraße.

Telephon 28459.

Speisezimmer

aus herrsch. Best., wenn
möglich mit Standuhr.

Teppich usw. ferner

Küchengerät

wenn möglich aus Leder,
und ein

Chaiselongue

gegen bar zu kaufen gel.

Gez. Offerten unt. S. 708
an den Tagbl.-Verl.

Speisezimmer

von Privat zu kaufen gel.

Tel. 6085. Off. u. S. 705
an den Tagbl.-Verl.

Schönes Schlafzimmer u.

Speisezimmer u. Möbel
für Pensionat, geeignet.

mehrere Teppiche, Käufer.

Piano zu kaufen gesucht.

Offerten unter S. 706 an
den Tagbl.-Verl.

Sofa

zu kaufen ges. Off. m. Pr.

u. S. 712 an Tagbl.-Verl.

Einige gebr.

Möbel

(auch ganze Einrichtung)

zu kaufen gesucht. Off. u.

S. 712 a. d. Tagbl.-Verl.

Kleiderschrank

Bücherständer, Schreib-
tisch, Waschkommode, Ver-
scho. Tisch, Stühle zu t.

gel. Off. u. S. 709 T.-B.

Dipl.-Schreibstisch

a. erb. zu kaufen gesucht.

Off. m. Pr. u. Gr. an

Edmann, Adolfsstr. 10.1

Gebr. gut erhaltenes
Kinderstühlchenzu kaufen gesucht. Ange-
bote unter S. 706 an den

Tagbl.-Verl.

Schreibmaschine

zu kaufen ges. Off. u. unter

S. 688 an Tagbl.-Verl.

Schreibmaschine

gegen bar zu kauf. gel.

Offert. m. Preis unter

S. 713 a. d. Tagbl.-Verl.

4-Sitzer-Auto

gegen bar zu kauf. gesucht.

Off. u. S. 716 Tagbl.-Verl.

Cabriolet

neuwertig, zu kaufen ges.

Offerten unter S. 708 an

den Tagbl.-Verl.

Guter, Bader, zu kauf.

gesucht. Preisofferten unt.

S. 709 an Tagbl.-Verl.

Keller-

ofen

für ungefähr 600 cdm

Heizraum evtl. auch zwei

kleinere, gebraucht, zu

kaufen gesucht. Angeb.

unter A. 894 a. d. Tagbl.-Verl.

Unterhaltene große

Wagenplane

zu kaufen gesucht.

Hattermer

Blatter Str. 56, T. 20811.

Flaschen-

gestelle

eiserne gebrauchte, f. u.

Schlegelflächen zu kaufen

gesucht. Angebote mit

genauer Größenangabe u.

Preis abzugeben unter

A. 895 a. d. Tagbl.-Verl.

Transparent

ungef. 50x80 groß, zu

kaufen gesucht. Michels-

berg 23, Bie-Geschäft.

2 Garagetore

zu kaufen ges. Carl Gies.

Sonnenberger Straße 36.

Wellblech- oder Glasdach

zu kaufen gesucht. Off.

u. S. 713 a. d. Tagbl.-Verl.

Lumpen,

Papier

Metalle

kauft ständig und bitt

ab

M. Gauer

18 Heinenstraße 18.

Tel. 20832.

Verpackungen

Gutgehende mittlere

Wäscherei

zu verpachten od. zu verl.

Offerten unter S. 711 an

den Tagbl.-Verl.

Unterricht

Kaufm.

Privat-

schule

Großimport
Echter Teppiche

Ludwig Ganz A.G.

Wilhelmstr. 12

Stets Neueingänge in

Gardinen
u. Stores

Teppichen

Läufer u.
Vorlagen

Dekorations- und Möbelstoffen

Eigene Werkstätten für Anfertigung

Niedrigste Preise!

Reisedecken und Felle

Fisch- und Diwandecken

2003

Erklärung!

Erklärung!

Hatte hiermit die Be-
leidigung gegen Frau
Scheerer, Winkeler Str. 8
aufrecht, da sich meine Aus-
lagen gerichtlich bestätigt
haben.

Frau Baafisch,
Winkeler Straße 8.

Wer lief. tägl.
Ziegenmilch?

Off. u. 704 Tagbl. W.
Antonia November fähr-
1-Tonnen-Lieferwagen, leer
nach Richtung Worms,
Ludwigsbafen, Neustadt
und Landau. Enders,
Hörsingstraße 50, Wob. 1.

Pensions-
Austausch

wünscht erstes Hotel in
Weierland-Ende m. gleich-
wertigem Haus in Wies-
baden. Offerten unter
"Nordseebad", Hauptpost-
lagernd Wiesbaden.

Welsch' geb. Herr
w. seine Wohnung mit
geh. alleinstehend. Dame
best. Kreise, mit leistem
Einkommen, teilen? Ertl.
gemeinsamer Haushalt. Off.
unter 7. 711 an den
Tagbl.-Verlag.

Kröblicher Spielkreis

für 4jähr. Kind. Nähe
Biedericher Str. 65, Off.
u. 707 an Tagbl.-Verl.

Elektr. Staubsauger

Leibweisse v. Tag Bl. 250
Rinle, Kerostr. 39, Baden

Piano

in gute Hände zu mieten
gefucht. Gefäll. Angebote
mit Preis unter 7. 710
an den Tagbl.-Verlag.

Wer verleiht
Schreibmaschine?

Off. m. Preis- u. System-
ang. u. 710 Tagbl. W.

Ehen

permittelt seit 20 Jahren
in all. Kreise, u. Konfess.
distret und reell.
Frau Ella Tischler,
Grabenstraße 2, 2.
Einbeirat jeder Art.
Donnerstag 1. Sprechst.

Ausländerinnen

reiche, vermög. deutsche
Damen w. glückl. Heirat.
Diese Einbeirat. Herren,
g. ohne Vermög. Ausst.
lofort. Stabros. Volk-
amt 113, Berlin.

Organisation des
Sichfindens

vornehme christl. Ehe-
anbahnung (Leituna
einer Dame). Offerte
"Beritas" Ann. Freng,
Mainz. Rückporto. F9

Banldirektor

vermögend, gut aussehend,
anbanalos, vereintamt.
Bierzia wünscht ehbare
Annäherung. Idealehe m.
vornehm. empfindender
Dame. Off. 13789 Ala,
Berlin W. 35. F48

Geb. Dame

a. lehr. aut. Hause, ver-
mögl. lehr. häusl. eigenes
Heim. 50erin lebensfroh,
wünscht nicht aus Ver-
sorgungsgründen, sondern
da voll. alleinsteh., Heirat
m. Herrn aus nur aut.
Kreisen. Off. u. 703
an den Tagbl.-Verlag.

Freundschaft

Geb. Dame, Ende 30er,
volle Frau, mit Keinem
Eigenheim, wünscht nett.
Herrn wecks Heirat kenn.
zu lernen. Offerten unter
D. 704 an Tagbl.-Verlag.

Dame

Anfana 30. jugendl. Er-
scheinung, sehr wirtschaftl.
u. geschäftstüchtig, etwas
Aussteuer u. 15 000 Mk.,
Waise, ohne Anhang, sucht
voll. Lebensgefährtin zw.
Heirat Off. unter 7. 703
Tagbl.-W. Anonym verb.

Einzige Tochter

hübsch, jung, gebildet,
christl. Rel. lof. Mitgift
200 000 Mark, wünscht
Reinigungshe mit nettem
Herrn. Einbeirat möglich.
Offerten unter 7. 66 an
den Tagbl.-Verlag. Post-
lagernd unzulässig. F192

Witwe.

27 Jahre, ep., mit kompl.
2-3im-Einricht., sucht auf
viel. Wege die Bekann-
schaft eines soliden Herrn
wecks Heirat.
Erntaem. Offerten mit
Bild u. 711 Tagbl.-W.

Junggeselle

39 Jahre, vorläufig ohne
Vermögen, sucht sich zu
verheiraten. Derleihe be-
kommt später 5-10 Tisse.
betreibt ein Seilal. Ge-
schäft, ist lathol. lehrwars.
1.70 Mr. arak. Offerten
u. 704 Tagbl.-Verlag.

Bin Gutsbesitzer

akad. gebild., 28. Christ.
habe mich entgloß, ein
hübsches int. Kräul zu
heiraten. Mein Vermögen
reicht auch ohne Mitgift
ein angenehm. Eheleben.
Offerten unter 7. 65 an
den Tagbl.-Verlag.

Witwer.

46 Jahre, mit
1 Kind u. 3 1/2 J. sucht
auf diesem Wege anständ.
Mädchen in den 30er
Jahren kennen zu lernen
wecks Heirat.
Offerten unter 7. 714 an
den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann.

22 Jahre, Bader, hier
fremd, sucht auf diesem
Wege die Bekanntheit
eines Mädels
wecks Heirat.
Off. u. 712 Tagbl.-W.

Natürl. achbares junges
Mädchen.

28 Jahre, da
fremd, möchte a. d. Wege
Bekanntheit m. gleichgef.
guist. Herrn m. wecks
Heirat. Off. unter 7. 705
an den Tagbl.-Verlag.

Off. u. 714.

Brief zu hat erhalten.
Treffpunkt Montag abend
wie angegeben.

St. Elisabeth-Kirche.

Erste hl. Messe 6.30 Uhr.
Zweite hl. Messe mit Predigt 8.45 Uhr. Feiertages-
hochamt mit Aussegnung und Festpredigt 10 Uhr.
Letzte hl. Messe 11.30 Uhr. Abends 6 Uhr Rosen-
kranzandacht. In der Woche sind die hl. Messen
6.30, 7.10 und 8 Uhr. Dienstag 8 Uhr hl. Messe mit
Aussegnung abends 7.30 Uhr Rosenkranzandacht. —
Donnerstag: Fest Allerheiligen. Die Gottesdien-
stordnung ist wie am Sonntag. Die Andacht mit
Allerheiligenpredigt ist abends 8 Uhr. Freitag: Aller-
heiligen. Von 6.30 an halbstündlich hl. Messen wobei
jedesmal die hl. Kommunion ausgeteilt wird. Das
feierliche Requiem, zugleich Kindergottesdienst, ist
um 8.45 Uhr. In der Ostia ist jeden Abend 7.30
Uhr Allerheiligenandacht. Beichtgelegenheit: Samstag
nachmittag 3.30-7 und nach 8 Uhr Sonntag früh von
6.30 bis 8.15 Uhr; Dienstag früh bis 8 Uhr; Mitt-
woch und Donnerstag nachmittag von 5-7 Uhr;
Donnerstag und Freitag früh bis 8.15 Uhr. hl.
Kommunion vor und nach den drei ersten Gottes-
diensten und nach Bedarf.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 28. Oktober 1928.
Bonifatius-Kirche. 6 und 6.45 Uhr hl. Messen.
7.30 Uhr hl. Messe mit Predigt. 8.30 Uhr Kinder-
gottesdienst. 10.30 Uhr feierliches Hochamt mit
Predigt und Segen. 12 Uhr letzte hl. Messe. Nachm.
2.30 Uhr Christenlehre und Andacht, um 6 Uhr feier-
liche Andacht. Donnerstag: Fest Allerheiligen, ge-
botener Feiertag: Gottesdienstordnung morgens wie
am Sonntag; Kindergottesdienst, hl. Messe mit
Predigt. Nachm. 2 Uhr feierliche Allerheiligenvesper.
Daran anschließend Prozession
auf den Friedhof. Freitag: Gedächtnis Allerheiligen.

Freireligiöse Gemeinde.

Nachm. 6 Uhr im Kat-
haus Erbauung: Prediger Thörn. Thema: Ent-
stehen und Vergehen der Seele.

Evangel.-luth. Gemeinde.

der selbst evang.-luth.
Kirche in Breuker angebörig. Dohheimer Str. 4, 1.
Borm. 10 Uhr Gottesdienst.

Evangel.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde.

Kiebricher
Straße 8. Borm. 10 Uhr Predigtgottesdienst. Mitt-
woch abends 8.30 Uhr Reformationsfest.

Methodisten-Gemeinde.

Dohheimer Straße 51
Borm. 9 1/2 Uhr Predigt. Borm. 11 Uhr Sonntags-
schule. Abends 8 Uhr Jugendbund. Dienstag, abds.
8 Uhr Bibelstunde. Prediger A. Rüder.

Christliche Gemeinschaft.

Bom 28. Okt. bis 4. Nov.
einschließlich 20 1/2 Uhr: Evangelisationsvorträge
von Prediger Edm. Stahl-Borms in der Aula am
Schloßplatz. Wochentags 17 Uhr Bibelstunden in
der Schwalbacher Straße 44, D. 1. Näheres siehe
besondere Anzeiger.

Kirchliche Anzeigen

Katholische Kirche.

Sonntag, den 28. Oktober 1928.

Bonifatius-Kirche. 6 und 6.45 Uhr hl. Messen.

7.30 Uhr hl. Messe mit Predigt. 8.30 Uhr Kinder-

gottesdienst. 10.30 Uhr feierliches Hochamt mit

Predigt und Segen. 12 Uhr letzte hl. Messe. Nachm.

2.30 Uhr Christenlehre und Andacht, um 6 Uhr feier-

liche Andacht. Donnerstag: Fest Allerheiligen, ge-

botener Feiertag: Gottesdienstordnung morgens wie

am Sonntag; Kindergottesdienst, hl. Messe mit

Predigt. Nachm. 2 Uhr feierliche Allerheiligenvesper.

Daran anschließend Prozession

auf den Friedhof. Freitag: Gedächtnis Allerheiligen.

Freireligiöse Gemeinde.

Nachm. 6 Uhr im Kat-

haus Erbauung: Prediger Thörn. Thema: Ent-

stehen und Vergehen der Seele.

Evangel.-luth. Gemeinde.

der selbst evang.-luth.

Kirche in Breuker angebörig. Dohheimer Str. 4, 1.

Borm. 10 Uhr Gottesdienst.

Evangel.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde.

Kiebricher

Straße 8. Borm. 10 Uhr Predigtgottesdienst. Mitt-

woch abends 8.30 Uhr Reformationsfest.

Methodisten-Gemeinde.

Dohheimer Straße 51

Borm. 9 1/2 Uhr Predigt. Borm. 11 Uhr Sonntags-

schule. Abends 8 Uhr Jugendbund. Dienstag, abds.

8 Uhr Bibelstunde. Prediger A. Rüder.

Christliche Gemeinschaft.

Bom 28. Okt. bis 4. Nov.

einschließlich 20 1/2 Uhr: Evangelisationsvorträge

von Prediger Edm. Stahl-Borms in der Aula am

Schloßplatz. Wochentags 17 Uhr Bibelstunden in

der Schwalbacher Straße 44, D. 1. Näheres siehe

besondere Anzeiger.

Möbelfabrik Gubrowitz Linsme

Wiesbaden, Oranienstraße 6.

Das Gubrowitz Gubrowitz Linsme

Betten — Matratzen — Steppdecken — Bettfedern — Polstermöbel

Teilzahlung gestattet.

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang.

Teilzahlung gestattet.

Hervorragend niedrige Preise!

Betten

nur

Steppdecken
Daunendecken
Wolldecken
Kamelhaardecken
Bettfedern
Daunen
Deckbetten
Kissen, Matratzen
Metallbetten
Messingbetten
Kinderbetten

Alle erdenklichen Vorteile

durch die eigene große Stepp- und Daunendeckenfabrik; die eigene Anfertigung aller Bettwaren und Matratzen.

Freie Autoausstellung auch nach auswärts.

Buchdahl

Erstes und größtes
Spezialhaus mit eigener Steppdecken- und Daunendeckenfabrik
Langgasse 25 Wiesbaden Langgasse 25

An der Spitze

steht der Sprechapparat Phonotropp an Lautstärke, Schönheit und Natürlichkeit des Tones. — Außerdem empfehle mein reichhaltiges Lager in allen führ. Weltmarken bei kleiner Anzahlung u. geringer Ratenzahlung. Großes Lager in Schallplatten sowie Werke und Zubehörteile.

M. Krasnoborski, Mauritiusstr. 1

Wort und Bild



GERMANIA

BRAUEREI-GES. WIESBADEN

weil am besten und wohlbekömmlichsten

= Plane =

Regendecken - Schürzen.
Plane-, Zelt- und Decken-Fabrikation
Gustav Obst, Dotzheimer Str. 103. 2. Hof.



KAUFT Englische Schuhe

Motorrad-Stiefel v. 30.— an
Engl. Militär-Rindl.-Stiefel v. 16.50 an
Herr.-Boxk.-Stiefel m. Gum.-Abs. v. 18.50 an
Russische Stiefel, pr. Qual., v. 18.— an
Fußball-Stiefel, Rindleder, v. 17.50 an
Herr.-Lack-Schuh f. Gesellschaft, v. 14.50 an
Nur prima Qualitätswaren

Englisches Schuhhaus
SCHWALBACHER STRASSE 19

Privat-Tanzstunden

für jede Alters- und Berufsklasse zu jeder beliebigen Zeit.

Tanzschule Diehl

Friedrichstraße 43, I. Etage.

Rhythmische Gymnastik.

Tänzerische Körperbildung. — Bewegungslehre — Ballettunterricht.
Ausbildung bis zur Bühnenreife.

Tony Stein, Ballettmeisterin.

Einzelunterricht (auch außer dem Hause) Spezialkurse für Erwachsene und Kinder. Tanzarrangements jeglicher Art. Anmeldungen Montags, Mittwochs und Freitags von 4 bis 6 Uhr Biebricher Straße 24, 1.

Zum Verkehrs-Sonntag führt Weg sicher durch die Theater-Kolonnen. Ich fotografiere Sie und bringe Ihnen nur für 6 Postkarten Mk. 1.— für 6 Paßbilder Mk. 2.50. Meine Spezialität: Boh-Aufnahmen im Blumengarten. Kurzrock - Kurhausplatz. Tel. 23.

Rabattmarken — Bücher u. Romane liefert in jeder gew. Ausführung zu billigen Preisen. Spezialfabrik - Massenauflage - Preissenkung. U. Seibert, Blücherstraße 32. Blücherstraße

Süßer Apfelmost

bauernb. frisch von der Kelter
Apfelweintellerei Blücherstraße

Achtung!
Alle Sorten Wirtschaftss- u. Vagabonds zu billigen Preisen abgegeben.
Johann Seelbach, Ludwigstr. 5, Tel. 23.

ff. Dorsch- Lebertran
Schloß-Drogerie Siebert, Marktstraße

Ia. Westf. Pumpen
geschliffen, 18 Packungen, 3 1/2 Pfd. l. Standol, haltbar, frische Nachnahme Brotfabrik Fr. Knäpper, Köln-Klettenberg (7 Fabriken Knäpper-Brot in Rheinland und Westfalen)

Sturmlaternen

Petroleum-, Stief- u. Wandlampen, Dochte, Zylinder
M. Rossi, Wagemannstr. 1

Bereinsbank Wiesbaden

Gegründet 1865

Eingetragene Genossenschaft

mit beschränkter Haftpflicht

Gegründet 1865

— die Bank und Sparkasse für den gesamten Mittelstand —

Reichsbank-Giro-Konto. Postcheck-Konto Frankfurt a. M. Nr. 250 — Rbln a. Rh. Nr. 76361

Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße 7 — Zweigstellen in Bierstadt, Dohheim, Erbenheim und Sonnenberg



Einen Jubiläums-Rabatt von 15%
gewähre ich vom 1. bis 10. November anlässlich des 25jährigen Bestehens meines Geschäftes

Große Burgstr. 5 **Leopold Cohn** Große Burgstr. 5

Spezialhaus für vornehme Damen-Konfektion.

Café Ritter

Unter den Eichen.

Sonntag, 28. Oktober ab 6 Uhr nach Geschäftsschluss

TANZ

Eintritt frei. Erstkl. Tanzkapelle

Achtung! Achtung!

Restaurant „Bratwurstglöckle“

Ecke Scharnhorst- und Göbenstraße.

Samstag und Sonntag:

Großes Schrammel-Konzert

ladet freundlichst ein Heinrich Schmitzer

CAFÉ MALDANER CONDITOREI

Marktstr. 34 • Fernruf 266 17

Zur Nachmittags-Kaffeestunde wieder
täglich ab 4 Uhr
KONZERT

der wirklich guten u. beliebten
neu besetzten

KAPELLE LIND

Ab heute während der Rheingauer Weinlese
„SÜSSEN TRAUBENMOST“

1928er Niederwallufer Oberberg, Org. Wachst. J. B. Becker, Niederwalluf

Kaisersaal Sonnenberg

Sonntag, den 28. Oktober:

• TANZ •

Erstklassiges Jazz-Orchester.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Restaurant „Rheined“

Dogheim.

Samstag abend, den 27. Oktober

und Sonntag, den 28. Oktober:

Großes Dippelhasessen

wozu freundlichst einladet Ernst Bomhof.

Süßer Traubenmost,

selbstgekelterter raucher „Apfelwein“ - gut-
gepflegte Weine - Felseneller-Bier.



CARL STRUCK

Wiesbaden • Michelsberg 15
Gold • Silberwaren • Uhren

Tel. 22196

Eigene Werkstatt für
Neuarbeiten u. Reparaturen

1659

Bestecke in echt Silber und Alpaka versilbert • Nur la Qualitäten zu denkbar niedrigsten Preisen



Kastanienlesen

findet Sonntag morgen
ab 7 Uhr im Rabengrund
unter den Linden statt.
Erwachs. Pers. 50 Pf.
Kinder 25 Pf.
Der Besitzer.

Partettböden

jeder Art liefert, verlegt
und reinigt
Solide Preise.

Fritz Senf

19 Adlersstraße 19
Telephon 22384.

Süßer Traubenmost

frisch von der Kelter v. heute ab
Rheinische Stimmung • Humor

Das Rheingold-Trio
Sonntag v. 5 Uhr ab

Weinstube BENDER

Gerichtstraße 5

Hotel-Restaurant „Zum Bären“

Fein bürgerliches Haus

Dinner: 1.50, 2.—, 2.50

Arrangement für Dauergäste
Gemütl. Räume für kleine Gesellschaften
Hochzeiten usw.

Dortmunder Aktien-Bier • Bärenstr. 3 B.

Neues Schützenhaus

(Fasanerie)

Morgen Sonntag

ab 4 Uhr:

Tanz.

Eintritt und Tanz frei. Regelmäßiger Autobus-
verkehr von 3 Uhr ab Bahnstraße und zurück.

Loge „Plato“

Voranzeige! Sonntag, 4. November. 5 Uhr:

Gesang-Verein

Wiesbadener Männer-Club

KONZERT und BALL

Näheres Plakate und
Hauptanzeige Samstag.

== Ball ab 7 Uhr. ==

Eintritt 1.- RM. einschl. Ball

Gegenwärtige Katastrophen und ihre Ursachen.

Oeffentlicher Vortrag

am Sonntag, den 28. Oktober 1928,
abends 8 Uhr, Saal Rheinstr. 64.

Jedermann willkommen.

Eintritt frei!

Gasthaus zum Unter, Bierstadt

Samstag und Sonntag:

Wintzerfest

unter Mitwirkung des Musikvereins Bierstadt.

Eintritt und Tanz frei.
Unterabblumer Federweisse. — Vorzügliche Speisen.
Adolf Heuß.

Gaolbau „Zur Rose“, Bierstadt.

Sonntag: Tanz

Eintritt 30 Pf. Tanzen frei

Kein Getränke-Ausschlag

Es ladet freundlichst ein Der Rosewirt.

Adolfshöhe.

Jeden Sonntag ab 6 Uhr

jeden Mittwoch ab 8 Uhr

TANZ

Täglich Kaffee-Restaurant — Saal für Vereine

Zur Straßenmühle

Jeden Samstag und Sonntag:

Schlachtfest

Spezialität: Schlachtplatten. — la selbstgekelterter
alter u. neuer Apfelwein. — Tägl. frischer Schmierkäse.
Telephon 22392. F180
D. Klein.

MÖBEL-GELEGENHEITSKAUF!

Ich hatte Gelegenheit einen Posten

MÖBEL bestehend aus

Schlafzimmer • Speisezimmer • Küchen

Günstige Gelegenheit

für Brautleute!

MÖBEL-WOLF

unter Fabrikpreis zu erwerben und
verkaufe diese MÖBEL zu noch nie
dagewesenen enorm billigen Preisen.

Wiesbaden, Friedrichstr. 41,
nur 1 Treppe — Teilzahlung

Sonntag geöffnet von 10—12 Uhr

28.

OKTOBER

**Verkehrs-
Sonntag ist unsere
Verkaufsstelle**
in Wiesbaden
6 Wellritzstr. 6
von 2-6 Uhr
geöffnet!

Der Verkehrs-Sonntag Möbel-Ausstellung

bietet Ihnen Gelegenheit, durch Besichtigung unserer riesigen Auswahl, enorm billigen und nur guten Qualitäten zu überzeugen!

Nicht viel Worte! Hier die Tat!

Küchen
naturlasiert
kompl.
von Mk. **165.-** an

Schlafzimmer
Eiche, mit 3tür. Spiegelschrank
und echt weiß. Marmor, kompl.
von Mk. **485.-** an

Speisezimmer
Eiche, mit Auszugstisch und
echten Lederstühlen, kompl.
von Mk. **395.-** an

Einzelmöbel
Polstersachen, Chaiselongues
usw. in allen Ausführungen
enorm billig.

MÖBEL-FABRIK

Gegr. 1888

Rendel & Kaes

Verkaufsstelle Wiesbaden

6 Wellritzstraße 6

Aufmerksame u. fach-
männliche Bedienung

Jede Lieferung eine Empfehlung.
Der Name verbürgt seit Jahrzehnten
nur Qualität und Preiswürdigkeit.

Auf Wunsch Zahlungs-
erleichterung bis 24 MonateLuisenstraße 29 **Restaurant Leseverein** a. d. Bonifatiusk.

Karl Höhler

Verkehrssonntag:

Mittagessen
mit Vorspeise Mk. 1.80
ohne Vorspeise Mk. 1.30

Ochsenfleisch-Suppe
Königin - Pastetchen
Kasseler Rippenspeer
Rosenkohl
Dampfkartoffeln
oder: Mastochsenrücken
mit jungem Gemüse umlegt
Nougat-Creme mit Schlagsahne

Abendessen Mk. 1.50

Sahnen-Mayonnaise
Schinken in Burgunder
Mailänder Art
Dessert

Has im Topf Mk. 1.50

Reichhaltige Abendkarte
von Mk. 1.- anRheingauer Weine
im Ausschank und
in FlaschenFlaschenweine
ab Mk. 1.75

„ZUR BÖRSE“

MAURITIUSSTR. 8

Heute Samstag:
Groß. Hasen-, Reh-
u. Geflügel-Essen

Menü für Sonntag, den 28. Oktober 1928:
Menü Mk. 1.-: Windsor-Suppe • Schweinekotelett
mit Blumenkohl und Kartoffeln, oder Sauerbraten
mit Klößen • Gries-Flammerie mit Himbeertunke
Menü Mk. 1.50: Windsor-Suppe • Pastetchen
à la reine • Schweinekotelett oder Sauerbraten
Gries-Flammerie mit Himbeertunke.
Spez. ab 5 Uhr: Jägerschnitzel garn., Gänsebraten, Entenbraten,
Hühner, Poulet, Hasenbrat. garn., Has. Topf m. Klößen, Rohrküch.
in Rahmtunke, Rohkeule, Rohragout u. Klöß., sow. reichh. Abendkarte.

Rheinhalle Schierstein

Carl Ehrengart Bwe, Tel. 61220.

Ab heute früher Traubenmost und Federweisse
Spezialität: Rheinflöche.

Am Verkehrssonntag trifft man sich

zum Essen

im

METROPOLE

bei auserlesener Speisenfolge und
preiswerter Abendkarte.

Ab 8 Uhr in allen Räumen:

TANZ

2 Kapellen

Eintritt frei

Moritzstr. 16 **Falsstaff** Moritzstr. 16

Samstag und Sonntag:

Großes HasenessenIm Ausschank das berühmte Kulmbacher
Markgrafen-Bräubler.Täglich v. 7 Uhr ab: **Stimmungskonzert**
der Kapelle Giffella.

Altrenommiertes solides aufbürgerliches Weinhaus

Grabenstr. 10 **„Marmorflöchen“** Grabenstr.

Empfehle meine Spezialitäten, als:
Anerkannt gute Hühnersuppe, große junge
Gänse, Enten, gefüllt, junger Gänsebraten, ge-
rösteten, Rehragout, frische Schweinsbraten, gebratene
Lammetten, gute Knoblauch-Butter,
Reichhaltige Frühstück- u. Abendkarte.
Meine guten Auschank- sowie Flaschenweine
Guter Gebacher Federweisse.
Empfehle mein schönes Säulen mit Klavier
keine Gefälligkeiten.

Jean Michelbach
Telephon 28635.

Café-Restaurant Nonnenhof

Kirchgasse 15, I. Stock (Ecke Luisenstraße)

Menü für Sonntag, den 28. Oktober
1 Gang nach Wahl RM 1.30; 2 Gänge RM 2.-

DINER:

Kraftbrühe • Royal
Barschfilet
nach Müllerin-Art
Roastbeef engl.
Leipziger Allerlei
Pommes frites
Berliner Pfannkuchen

SOUPER:

Hühnerbouillon
mit Mark
Tarbut mit Krebstunke
Hahn auf Reis
Ananas-Creme

Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte
Täglich fr. Traubenmost

Welches ist für kleine Kinder die zuverlässigste und gehaltvollste Nahrung? Milch! So auch Glücksklee-Milch, die leichter verdaulich ist, weil sie homogenisiert ist, d. h. die Fettbestandteile sind äußerst fein aufgelöst und gleichmäßig in der Milch verteilt, wodurch Glücksklee besonders bekömmlich wird. Glücksklee ist auch sterilisiert, d. h. keimfrei gemacht und daher zuverlässig und rein. Zum Trinken wird sie verdünnt laut Vorschrift auf dem Etikett. Es gibt zahlreiche Kinder, die nur mit Glücksklee aufwachsen und prächtig gedeihen. Glücksklee gibt Ihrem Kinde rosige Wangen. — Achten Sie auf das rot-weiße Etikett.

GLÜCKSKLEE

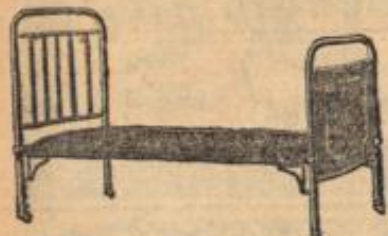
„Statt Sahne“

GLÜCKSKLEE MILCH-GESELLSCHAFT m. b. H., HAMBURG

Bezirksvertretung: Wiesbaden, Kreidelstraße 3, Telephon 22576.



Möbel- und Betten-Käufer!



Metallbetten
von 17 Mark an.

Ueberzeugen Sie sich selbst, daß Sie:
Schlafzimmer, Herren- und Speisezimmer Küchen erstklassige Modelle,

Einzelmöbel jeder Art, Matratzen (Seegras, Wolle, Kapok usw.) Deckbetten und Kissen, Steppdecken und Wolldecken, Chaiselongues, und Diwans mit Decken, Puppenwagen, immer noch am preiswertesten bei guter Qualität kaufen und auf Wunsch bei bequemer Zahlungsanleiherung bei:

KLETTI & CO., 23 Schwalbacher Straße 23

Freie Lieferung auch nach auswärts.

Sonntag, den 28. Oktober geöffnet.



Holz Kinderbetten
die schönsten Modelle in weiß und farbig.

Krishnamurti, der Weltlehrer 2. Vortrag von Carla Vitelleschi

Montag, den 29. Oktober, Punkt 20 Uhr,
HOTEL METROPOLE. Eintritt frei.

Rhein- u. Taunus-Klub Wiesbaden & O.

Samstag,
8. Nov. 1928

abends 8 Uhr im **Paulinenschlößchen**

Dekorierungsfeier mit Ball

„Herbstabend am Rhein“

Karten im Vorverkauf bei: Hch. Cron, Kirchgasse 80
Hch. Ehrengart, Saalgasse 38, P. Guckenberger,
Taunusstr. 28, R. Sauter, Oranienstr. 50, Ad. Schödel,
Scharnhorststraße 16, Hch. Strobel, Goldgasse 4
L. Zintgraff, Neugasse 17 (Geschäftsstelle), in Biebrich
bei Gg. Bräuer, Mainzer Str. 11. F231



Nassauischer Verein für Naturkunde.

Montag, den 29. Okt.
abends 8 Uhr, im Vor-
tragssaal des Museums

Vortrag des Herrn Universitäts-Professors
Dr. W. Behrmann-Frankfurt a. M.:

„1 1/2 Jahre Forschungen im Innern von Neu-Guinea“.

(Mit Lichtbildern)

Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mk.
Für Mitglieder dient die Mitgliedskarte als Ausweis.

Sonntag, den 28. Oktober, abends ab 7 1/2 Uhr
findet eine gesellige Zusammenkunft des
Westerwaldvereins, Ortsgruppe Wiesbaden
statt in Biebrich, Restaurant Göhe, Thelemannstr. 15
(Gaststätte der Straßenbahn). Alle Westerwälder
und Freunde des Westerwaldes sind als Gäste herzlich
willkommen. Der Vorstand.

Restaurant

„Zum weißen Rössl“

Bleichstraße 34.

Inh.: Josef Holl.

Samstag u. Sonntag
gastiert

Georg Brandenstein nebst Partnerin

Der große Lachschlager!

Restaurant „Zum Himmel“

Hölderstraße 9.

Inh.: Fritz Rauth.

Sonntag, den 28. Oktober, abends 7 Uhr:

Humorist. Unterhaltung.

Es lobet sich ein

Fritz Rauth, G. Nachwirth.

Restaurant Zur Lokomotive



Dogheimer Str. 98. Telefon 25985

Morgen Sonntag, 28. Okt., ab 7 Uhr:

Konzert.

Es lobet sich ein Fritz Rauth, G. Nachwirth.

Café-Restaurant

Bootshaus Biebrich

Sonntag, nachmittags und abends

Konzert und Tanz

Einhorn-Restaurant, Marktstr. 32

Heute und morgen: Münchner Oktoberfest.

Bier im Krug, Münchner Weißwürste, diverse
Spezialitäten m. Klößen etc. Erstkl. Kapelle.

Frühstücksplatten von 10-12 Uhr

von 60 Pf. an, Abendplatten ab 1 Mk., Geräumig schöner Saal für Versammlungen, Hochzeiten

Heute Tanz.

Film-Palast

Der Lebensroman des Musikers,
der die Welt mit seinen Klängen
faszinierte. Der Walzerkönig —
Wien — der Prater Walzerklänge



Neut spielt
der Strauss

mit

Alfred Abel

in der Titelrolle.

Ein Film voll deutscher Sehnsucht,
deutscher Musik, deutscher Liebe.

Polnische Wirtschaft

nach der weltbekannten Operette von **Jean Gilbert.**

Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr, letzte Vorstellung 8.30 Uhr.

UFA-PALAST

täglich nur bis Mittwoch:

1. der neueste Ufa-Großfilm: **Die Carmen von St. Pauli**
ein Film, den Haß und Liebe regieren mit Jenny Jugo u. Willi Fritsch
als Träger der Hauptrollen.

Das dunkle Leben und Treiben in dem ebenso berühmten wie berück-
tigten Hafenviertel Hamburgs taucht auf. St. Pauli wird lebendig, wo
Liebe, Leidenschaft und Verbrechen dicht beieinander wohnen. Aber
auch das schönheitsuchende Auge weidet und sättigt sich an Bildern,
die tief in das mondäne Leben leuchten und die Lichtseite des Hamburger
Milieus darbieten.

2. Aus der Bühne: **Die besten Tanz-Excentrics der Welt**
auf ihrer ersten triumphalen Gastreise durch Europa Myron, Pearl and Co.
Ein Riesen-Erfolg auch in Wiesbaden! Im Beiprogramm laufen die Filme:
Jonny der Reporter (Grotteske) **Die beste Medizin** (Lustspiel)
Ufa-Woche Nr. 44. Großes Hausorchester unter Alex von Egressy.

Es empfiehlt sich frühes Kommen!
Beginn täglich 4, 6.15, 8.30 Uhr. Sonntags 3, 5, 7, 9 Uhr.

vernünftiger Ersatz für Galvanos
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerel
Wiesbadener Tagblatt

Klischee-Abgüsse

Am Verkehrs-Sonntag Dinners von 12-3 Uhr.

à Mk. 1.50

Schildkrötensuppe
Ochsenzunge in soe. Madeira
und Makkaroni.
Tischbestellungen erbeten unter
Fernruf 26046.

à Mk. 1.80

Schildkrötensuppe
Hasenbraten m. Kartoffelklößen
oder Kalbsteak
auf Feinschmecker Art
Charlotte russe.

à Mk. 3.-

Schildkrötensuppe
Rheinländer m. Butter u.
Junge Gans mit Thüringer
und Kompott
Charlotte russe.

Kirchen-Konzerte

Sonntag, 28. Oktober,
16 Uhr:

Abonnement-Konzert

Städtisches Kirchenorchester

Leitung: Musikdirektor D. J. J.

1. Einzugsmarsch aus St. Pauli

2. Dramatische Ouvertüre

3. Les millions d'or

4. Blumenfest

5. Ouvertüre zu Oberon

6. Ein Fest in Kranich

7. Demetermann.

20 Uhr im Abonnement

Wiener Abend.

Städtisches Kirchenorchester

Leitung: Musikdirektor D. J. J.

1. Ein Morgen, ein Tag

2. Wiener Volksmusik

3. Wiener Blut

4. Wiener Volksmusik

5. a) Du mein

b) Die Kaiserin

6. a) Liebs du

b) Liebs du

7. a) Liebs du

b) Liebs du

8. Liebs du

9. Liebs du

10. Liebs du

11. Liebs du

12. Liebs du

13. Liebs du

14. Liebs du

15. Liebs du

16. Liebs du

17. Liebs du

18. Liebs du

19. Liebs du

20. Liebs du

21. Liebs du

22. Liebs du

23. Liebs du

24. Liebs du

25. Liebs du

26. Liebs du

27. Liebs du

28. Liebs du

29. Liebs du

30. Liebs du

31. Liebs du

32. Liebs du

33. Liebs du

34. Liebs du

35. Liebs du

36. Liebs du

37. Liebs du

38. Liebs du

39. Liebs du

40. Liebs du

41. Liebs du

42. Liebs du

43. Liebs du

44. Liebs du

45. Liebs du

46. Liebs du

47. Liebs du

48. Liebs du

49. Liebs du

50. Liebs du

51. Liebs du

52. Liebs du

53. Liebs du

54. Liebs du

55. Liebs du

56. Liebs du

57. Liebs du

58. Liebs du

59. Liebs du

60. Liebs du

Jeden Abend 8 Uhr: Taunus-Tanz-Palais

Taunusstraße 27, am Kochbrunnen. — Telefon 23835. — Ersklassige Kapelle. Größte Tanzdele am Platze! — Solide Preise!

Konzertdirektion Heinrich Wolff
Friedrichstraße 39 I. Tel. 28225.

Montag, den 29. Oktober
abends 8 Uhr im Kasino

Sonaten-Abend K78

Maria Kehrner-Klavier
Fritz Robinson-Violine

Sonaten von Mozart-Bossi und Grieg.

Konzertflügel: Bechstein aus der Niederlage von
Heinrich Schütten, Wilhelmstraße 34.

Karten zu 3, 2 und 1 Mk. bei Wolff, Friedrich-
straße 39, Stöppler, Rheinstraße 41, Engel,
Wilhelmstraße 52 und an der Abendkasse.



Als zweiter Hauptfilm: Das schlichte und ergreifende Volkstück

Ehre deine Mutter

Hauptrollen: Mary Carr, Walter Rilla,
Jacob Tiedtke, Anita Doris

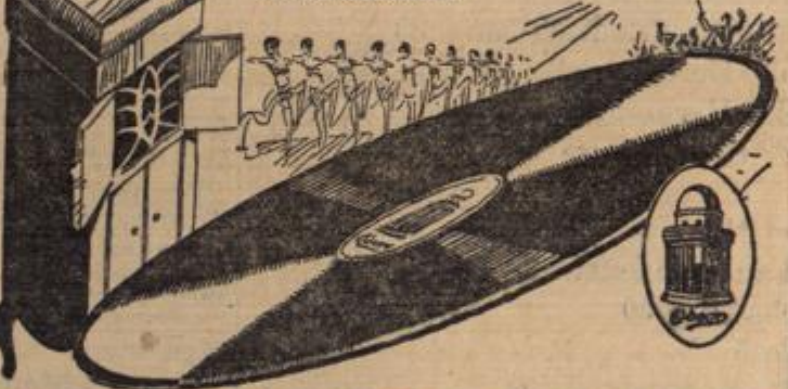
Die neue Deullig-Woche

Anfang wochentags 4, Sonntags 8 Uhr. Letzte Abendvorst. 8 1/2 Uhr.
Jugendliche zahlen wochentags 50 Pfg. und 1 Mk.

Thalia-Theater

Ins Reich der Töne durch Odeon-Electric

Mit der klangvollen und tonschönen Odeon-Platte
kommt die Musik der ganzen Welt in Ihr Heim.
Das bunte Leben der Revuen und Operetten
klingt vor Ihnen auf. Beliebte Künstler, wie
Paul Heidemann, Paul Westermeyer, Lea Seidl
bereiten Ihnen unterhaltsame Stunden.
Aus der Welt des Kabarets hören Sie auf
Odeon-Electric den beliebten Willi Rosen, die
charmanten Wienerinnen Lilly und Emy Schwarz.
Karl Valentin mit Lisl Karlstadt und Paul O'Montis
geben Proben hochkultivierter Kleinkunst.
Die Tanzplatten von Dajos Béla sind rhyth-
misch und klangschön.
Verlangen Sie das Operetten- und Revuen-
Sonderverzeichnis.



ODEON-ELECTRIC

Odeon-Musikapparate und -Platten werden ohne Kaufzwang vorgeführt bei:

Musikhaus Schütten, Wiesbaden, Wilhelmstraße 34.

Columbia-Musik-Haus, Frankfurt a. M., Goethestraße 19.

Erstes Frankfurter Parlophon-Haus, Frankfurt a. M., Stiftstr. 9-17.

sowie in allen besseren Fachgeschäften

CARL LINDSTRÖM A.-G., BERLIN SO 36

Konzertveranstaltung des
Spangenberg'schen Konservatoriums f. Musik

Dienstag, den 30. Oktober, 8 Uhr im großen Saal
des Kasinos, Friedrichstraße 22

Klavierabend Albert Hofmann

Dem Gedenken **FRANZ SCHUBERTS**.
Bühnerflügel aus dem Magazin Fr. Schellenberg,
Kirchgasse 33.

Eintrittskarten zu 5.—, 4.—, 2.50 und 1.50 Mk.
bei Fr. Schellenberg, Kirchgasse 33, A. Stöppler
Rheinstraße 41, A. L. Ernst, Nerostraße 2, im
Büro des Spangenberg'schen Konservatoriums und
an der Abendkasse.

Staats-Theater

Großes Haus.

Sonntag, 28. Oktober.
Bei aufgeh. Stammtariten
Carmen.
Oper in 4 Akten von
Georges Bizet.
Musik. Leit.: J. Rosenfeld
Spielleit.: Paul Vetter.
Don José, Sergeant
Capitän Labolm
Escamillo, Stierkämpfer
Adolf, Darbich
Remendado, Schmuggler
Heinrich Schorn
Dancario, Schmuggler
Fritz, Richter
Juniga, Leutnant
Heinrich Böllin
Moralès, Sergeant
Carl, Köcher
Carmen, ein Zigeuner-
mädchen Gr. Reinhard
Micaëla, ein Bauern-
mädchen Ilse, Dabicht
Frasquita, Zigeuner-
mädchen v. Kruszwyl
Mercedès, Zigeunermädchen
Charlotte Müller
Ort der Handlung:
In und bei Sevilla.
Tänze
(Entwurf und Leitung:
Rita Kofft).
2. Akt: Zigeunertanz, aus-
geführt von den Gruppen-
tänzerinnen. — 4. Akt:
Tänze, ausgeführt von
R. Kofft, Cl. Jourdan,
E. Mondorf, d. Gruppen-
tänzerinnen u. Eleonoren.
Nach dem 2. und 3. Akt
je 15 Min. Pause.
Anfang 19 1/2 Uhr.
Ende nach 22 1/2 Uhr.
Montag, 29. Oktober.
Geschlossen.

Kleines Haus.

Sonntag, 28. Oktober.
Bei aufgeh. Stammtariten
Zweites und letztes Gast-
spiel
Sermine Körner mit
Ensemble:
Die Fledermaus von der Pfalz.
Lustspiel in einem Vor-
spiel und 3 Akten von
Rudolf Presber und Leo
Walter Stein.
Personen des Vorspiels:
Karl Ludwig, Kurfürst
von der Pfalz
Wilhelm Gerber
Elisabeth, Charlotte, ge-
nannt „Fledermaus“, Prin-
zessin von der Pfalz
Sermine Körner
Karl Ludwig
A. Dahlmeyer jun.
Ballantine, Prinzessin Con-
zeaga, Markgräfin von
der Pfalz
Charl. Friedrich
Chevalier von Damartin
C. Zimmermann
Christ. Dingelbein, Haus-
holdmeister W. Fidler
Peter Dingelbein, sein
Sohn Ferd. Altmann
Nägel, der Kellermeister
A. Freudenberg
Danz, Hans Schwarz
Personen des Stückes:
König Ludwig XIV.
König von Frankreich
Walter Neumann
Monsieur, Herr von
Orleans B. Norloff
Madame, Herzogin von
Orleans (Fledermaus)
Sermine Körner
Philipp, Herr von d. Char-
tres, beider Sohn
Paul Verhoeven

François-Marie, Mode-
mouille de Blois, na-
türliche Tochter des
Königs Doris, Krieger
Marquise von Mainenon
Alice, Dienstmagd
Frau von Danneau, ihre
Nichte
Bima Schwarzenberg
Marquis von Louvois,
Kriegsminister
Alfred Treßin
Hans Schwarz
Chevalier von Damartin
C. Zimmermann
Bonnieus, Leibkammer-
diener des Königs
A. Freudenberg
Peter Dingelbein, pfälz-
ischer Hauptmann
Ferd. Altmann
Ein Befehl des Herrs
von Orleans
Walter Renne
Ein Kammerdiener der
Marquise
Ort der Handlung: Im
Borin der Heideburg. In
den 3 Akten des Stückes
Verfallenes
Zeit: Im Vorspiel 1670.
In den 3 Akten des
Stückes 1689.
Anfang nach dem 1. Akt.
Anfang 19 1/2 Uhr.
Ende etwa 21 1/2 Uhr.

Montag, 29. Oktober.
6. Vorstellung. Stammt. 2.
Tanzabend.

Entworfen u. einstudiert
von Rita Kofft.

Musik. Leit.: Havelland.

Programm:
1a. Auftakt, getanzt von
den Gruppentänzer-
innen von Mozart.
1b. Auftakt, Cl. Jour-
dan und Mondorf, von
Brahms.
2. Frühling, getanzt von
den Gruppentänzerinnen
u. Eleonoren.
3. Sommer, getanzt von
d. Gruppentänzerinnen.
von Gounod.
4. Herbst, getanzt von d.
Gruppentänzerinnen.
von Debussy.
5. Winter, getanzt von
R. Kofft u. Mondorf.
Joach. Scheibe, von
Debussy.
6. Blüten, getanzt von
Paris u. Dabier, von
Chopin.
7. Alceste, getanzt von
Jourdan u. Mondorf.
von Gounod.
8. Carneval, getanzt von
Schanz und Pens, von
Biernee.
9. Alt Nämlich, getanzt
von R. Kofft u. Dabier,
von Gabriel Maire.
15 Minuten Pause.
10. Gefangen, Rita Kofft,
von Schubert.
11. Walzer, E. Mondorf,
von Chopin.
12. Chinesen, R. Kofft, von
Kool.
13. Romanse, Cl. Jourdan
von Schubert.
14. Walzer, R. Kofft, von
Chopin.
15. Die goldene Kugel,
Jourdan u. Gruppentän-
zerinnen, Meubel,
v. Paganini-Kreisler.
16. Schottisch, R. Kofft,
von Beethoven.
17. Lustspiel, Jourdan,
Mondorf u. Gruppentän-
zerinnen v. Chopin.
* Instrum. v. Wembauer.
Anfang 19 1/2 Uhr.
Ende etwa 21 1/2 Uhr.



Nur noch bis Mittwoch:
Allabendlich 8 1/2 Uhr:

Der Riesen- Varieté-Spielplan

Das Programm der Attraktionen!
Morgen Verkehrs-Sonntag
2 große Vorstellungen:
4 und 8 Uhr
(nachmittags zu kleinen Preisen)
Preise und Vorverkauf wie bekannt.

Ab Donnerstag, 1. November:
Die Sensation von Wiesbaden!

Peter Prang

mit Gesellschaft
2 1/2 Stunden Lachen 2 1/2

Lachen Sie sich gesund im Café-Restaurant „OREST“

Heute bis 31. Oktober:
Fredy Semmel-Sembach
der heitere Plauderer
Hans Mathes
Münchener Komiker
Minnie Morley, Stimmungssängerin

Bis einschl. Dienstag, 30. Oktober
läuft der neueste, spannende Abenteuer-
Großfilm in 10 Riesenakten

Harry Piel

in
„Mann gegen Mann“

den niemand versäumen darf. Dazu ein
lustiges Beiprogramm.

Kulturfilm - Wochenschau.

Urania-Theater, Bleichstr. 30

Spanische Weinstube Michelsberg 7.

Täglich Stimmungs-Konzert der Kapelle Kreuzer-Emden. Morgen Sonntag ab 5 Uhr nachm.:
Stimmung - Gesang - Einlagen. Gleichzeitig eine Sehenswürdigkeit für jedermann. Im Ausschank wie bekannt!
Es ladet freundlichst ein **Pedro Beria.**



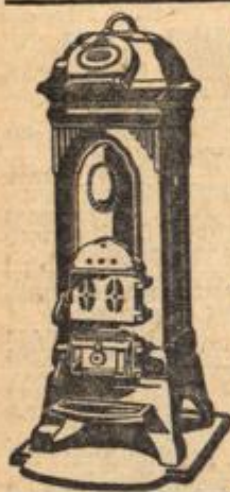
Riesen-Umsatzes!

Unsere Filialen ermöglichen es, der werten Kundschaft ganz besondere Vorteile zu bieten und immer das Neueste zu bringen; es ist daher ihr eigenes Interesse, wenn Sie SCHUH-KUHN'S Schuhe tragen.

Der praktische Herbst-Stiefel mit Zwischensohlen f. Herren 16.50, 14.50,	12.50	Der bequeme Damenhalbschuh mit niederem Absatz . . . 12.50, 10.50, 9.50,	8.50
Der mod. breite Herren-Halbschuh mit Witterrand 18.50, 16.50, 13.50,	12.50	Der preisw. Damen-Lackleder-Spangenschuh . . . 14.50, 12.50, 10.50, 8.50	7.50
Der flotte Lack- oder Nubukleder-Herrenschuhschuh 19.50, 17.50, 14.50	12.50	Der hoheleg. Gesellschafts-Spangenschuh für Damen . . . 12.50, 10.50, 8.50	6.50
Der stabile Sport-, Touren- u. Strapazierstiefel f. Herren 16.50, 14.50, 12.50,	10.50	Der warme mollige Hausschuh für Herren 2.95, für Damen 2.50, für Kinder	1.50

Schuh-Kuhn

Wiesbaden, Bleichstr. 11, Wellritzstr. 26 — Bleichstr. Str. der Republik 26



Oefen Gas- u. Kohlen-Herde

erste Fabrikate, zu sehr billigen Preisen. 1970 Günstige Zahlungsweise.

Frorath

Kirchgasse 24, F. 20241.

Ein großer Posten

Obstbäume

hoch und busch, n. bester Sorte, sowie Rosen, hoch u. busch. Stachel-, Johannis-, Himbeer-, Brombeer-, Erdbeerpflanzen, Rosen, busch, erste Wahl, in neuesten Sorten, 50 Pfg. hat abzugeben

Jakob Kesselring

Mainzer Straße 90.

Sammlungen Paul Graf Merveldt, Schloß Marienfeld Paul Schetter, Wiesbaden

und anderer Besitz.

Gemälde alter Meister

Werke von: S. de Koninck, Jacob Jordaens, A. v. Ostade, J. Hannot, Corn. Massys, G. van den Eeckhout, Jan Scorel, N. Knupfer, M. van Hellemont, E. v. d. Poel, M. Sweerts, H. C. van Vliet, N. Berchem, J. C. Droogaloet, H. Mommsers, P. Molyn, R. Brakenburgh, J. Wynants, A. J. van Croos, C. van Poelenburgh, J. v. Huchtenburg, J. de Momper, C. Fabritius, W. C. Heda, W. C. Duyster, H. de Meyer, S. Rombouts u. v. a.

Versteigerung: Dienstag, 6. Nov. 1928.

Quartkatalog mit 19 Lichtdrucktafeln 3 Mark.

Kunstauktionshaus Math. Lempertz

Inh.: Joseph Hanstein

F 113

Gegr. 1846

Köln/Rh.

Neumarkt 3

Anfertigung von

Lampenschirmen

aus prima Material, 70 Durchmesser von Mk. 20 Ständerlampen, kompl. Schirm von Mk. 50,— Prachtvolle Ampeln, Tischlampen. Große Auswahl

Bernstorff, Kirchgasse 23

Telephon 25676.

Fabrikation bester Metallbettstellen

emallackiert

Auch Einzelverkauf

Bau- u. Kunst-Schlosserei

Das stärkste und bequemste Metallbett ist unser Fabrikat „Stabil“

Reparaturen jeder Art



Aus starkem Eisen hergestellt, unverwundbar, leicht zu verschieben.

A. u. H. Rehwinkel

Fernruf 23510

Albrechtstr. 11

Wiesbadener Verkehrs-Sonntag am 28. Oktober 1928!

Auch wir laden ein zum Versuch des **vorzüglichen**

Wiesbadener Edel-Bock

Im Ausschank am Samstag und Sonntag in nachstehenden Lokalen:

- Wilhelm Bilse „Oranienburg“, Albrechtstraße 31
- Jos. Fenzl „Ring Restaurant“, Kaiser-Friedrich-Ring 39
- Carl Fetter „Luxemburger Hof“, Herderstraße 13
- Mich. Glück „Restaurant Glück“, Hermannstraße 1
- B. Hochstadt „Stadt Eisenach“, Häfnergasse 14
- Franz Kilb, Römerberg 13
- Geschwister Kohlenbeck „Hotel Minerva“, Saalgasse 30
- Heinrich Leu „Hauptwache“, Faulbrunnenstraße 8
- Robert Roth „Teutonia“, Bleichstraße 30
- Andr. Schnierle, Westendstraße 5
- Heinr. Spengler „Mainzer Hof“, Moritzstraße 34
- Frau Seb. Winter Wwe. „Westendhof“, Schwalbacher Str. 46

sowie im

Restaurant „Felsenkeller“ Gustav Mappes, Bierstadter Str. 27

Brauerei Felsenkeller, Hans Küffner, G. m. b. H. Wiesbaden

Patentrahmen

liefert in jeder Größe und guter Ausführung, billigst.

Reparaturen

werden fachgemäß und prompt ausgeführt.

Ernst Bogler

Gießenaufstraße 12

Wahrheit

ist es, daß Sie von mir

Sprechapparate

Standuhren

und **Wanduhren**

bei bequemster Ratenzahlung ohne jeden Aufschlag kaufen.

Überzeugen Sie sich, u. verlangen unverbindl.

Vertreterbesuch unter **W. 709** Tagblatt-Verlag.

Pelze

Neuanfertigung,

Umarbeitung, Reparaturen

gut und billig.

Kürschner Glückmann

Albrechtstraße 11.

Madener

Tuchfabrik

liefert bis auf

12 Monate

Ziel Anzugstoffe, Damen-

Mantel- und Kostümstoffe.

Unter Vertreter besuch Sie

unverbindlich. Off. u. G. 715

an Tagbl.-Verlag.

Evangel. Arbeiterverein mit Jugendgruppe „Giegfried“, Wiesbaden

gegr. 1897.

Am Sonntag, den 28. Oktober, zur Feier

31. Jahresfestes vormittags 10 Uhr in der Betstube

Festgottesdienst

Festpredigt: Herr Pfarrer Diehl.

Mitwirkende: Das Vereinsorchester.

Der Gem. Chor des Vereins.

Diesem Fest besichtigt ein

Der Vorstand

NB. Die weltliche Feier findet 8 Tage

am 4. November, im Saale des Turnerbau.

mundstraße 25 statt.

Teppiche und Läufer

Tisch- und Diwanddecken ohne Anzahlung

Teppichhaus in 10 Monatsraten. Diskr. Abw.

P. Oellers, Adolfsallee 33, Tel. 25

Schreiben Sie sofort.

Langgasse 5, II.

Damenmäntel

Anfertigungspreis 35.— M.

Komplett aus Ottoman, Duvefin,

Zibelin u. engl. Dessin, ganz gefüttert 85.— M.

Immer mehr wird erkannt, daß Maßarbeit

doch das Beste ist.

Damenschneider

Ed. Knittel

Waldrestaurant „Schleiborner Heide“

bei Bad Schwalbach, mitten im Walde

Herl. Aufenthalt für Pensionäre, Dauermieter

Wochenendler. Schöne heizbare Zimmer mit

Wasser. Preis RM. 4.50 bei 4 Mahlzeiten.

zur Abholung bereit. Tel. 220 Bad Schwalbach

Besitzer: **A. Will.**

Für Möbel-Käufer am Verkehrs-Sonntag

ganz besonders billige Preise

Möbelhaus Fuh

Bleichstraße 34

Telephon 2277

Vom Sinn des Sparens.

Betrachtungen zum Weltspartag am 30. Oktober.

Von Dr. jur. Hubert Krier.

„Wer Euch sagt, daß Ihr anders reich werden könnt, als durch Arbeit und Sparbarkeit, der betrügt Euch.“
Benjamin Franklin.

Der Weltspartag, an dem gemäß einer internationalen Vereinbarung der Bankwelt durch zahlreiche Verhandlungen und Bekanntmachungen der Öffentlichkeit Bedeutung des Sparens vor Augen geführt wird, ist in manchem bittere Gedanken hervor. Muß man nicht jetzt, wo die Ersparnisse der Vorkriegszeit in Inflationsjahren zusammengeschmolzen oder zertrümmert sind, betonen, daß man so etwas gespart hat? Ist nicht vielmehr das Schicksal dem Recht gegeben, das Ergebnis seiner Arbeit mit leichter Hand veräußert hat? Und hat man nicht gerade in den Jahren gewaltige Vermögen entstehen sehen, die Besitzer nicht den langen und mühevollen Weg des Sparens gewählt haben und die dennoch vom Erbe emporgetragen worden sind? Wozu also sparen? Das Wesen des Weltspartages erschöpft sich keineswegs in der Aufstellung schwerverständlicher und nicht prüfbarer Statistiken über den Fortschritt der Kapitalbildung und noch weniger in ermüdenden Reklamegebungen der Spar-Institute; es ist inneres Gebot der Stunde, sich mit diesem Bedenken auseinanderzusetzen und sich über den ökonomischen und ethischen Wert der heute gefeierten Tugend Klarheit verschaffen.

Die privatwirtschaftliche Bedeutung der Sparbarkeit kann trotz all der traurigen Erfahrungen der Inflationsjahre wohl kaum ernstlich in Zweifel gezogen werden. Zu was für beträchtlichen Summen auch eine regelmäßig zurückgelegte Spargelder durch Zinsen und Zinseszinsen im Laufe der Jahre anschwellen, das

lassen die am heutigen Tage zahlreich veröffentlichten Berechnungen erkennen. Es soll nicht bestritten werden, daß oft auch Leute zu Vermögen kommen, denen der Gedanke des Sparens fernliegt; aber wer Gelegenheit hat, bei einer größeren Zahl von Personen die Entwicklung der Vermögenslage längere Zeit hindurch zu beobachten, weiß darum, wie häufig nur der hohe Verbrauch das Hemmnis für den wirtschaftlichen Aufstieg einer Familie bildet.

Die Bedeutung der Sparbarkeit beschränkt sich nicht auf die Vermögensentwicklung des Einzelnen; das Wirtschaftsleben des Gemeinwesens wird weitgehend dadurch beeinflusst. Ein Volk von Sparern kommt auch als ganzes allmählich zum Reichtum. Diese Erkenntnis war früher nicht unbestritten: Eine Pseudo-Volkswirtschaftslehre vermochte einst die absurde Behauptung aufzustellen, der Luxus sei eine volkswirtschaftlich gesunde und begrüßenswerte Erscheinung; er steigere die Produktion, rufe neue Industrien ins Leben und bilde so die Voraussetzung für ein blühendes Wirtschaftsleben; Sparbarkeit dagegen hemme die Entwicklung der Industrie und führe zu Absatzstagnationen. Heute kennen wir die Nichtigkeit dieses Trugschlusses. Selbstverständlich würde es zu schweren volkswirtschaftlichen Störungen kommen, wenn jedermann sich plötzlich in seinem Verbrauch auf das Existenzminimum beschränken wollte. Sinn des Spargebotes kann daher doch nur sein, daß jeder einzelne im Rahmen seiner bisherigen Lebensführung sich einen Teil der ihm nach seinem Vermögen und Einkommen erlaubten Genüsse versagt und das so zurückgehaltene ansammelt. Wir wissen heute, daß eine emporklühende Industrie Kredite benötigt und daß daher die Bildung von neuem Kapital, welches den Banken und von da der Industrie zufließt, eine erheblich wichtigere Voraussetzung für eine gedeihliche Entwicklung des Wirtschaftslebens bildet als ein gesteigerter Verbrauch. Wir wissen, daß für jeden neu einzustellenden Arbeitnehmer Kapital

investiert werden muß. Reichswirtschaftsminister Curtius schätzte kürzlich die zur Anstellung einer neuen Arbeitskraft im Durchschnitt erforderliche Summe auf Reichsmark 20 000.— und leitete daraus für Deutschland nach seiner jetzigen Arbeitslosenziffer einen Kapitalbedarf von 20 Milliarden ab. Dringender als je steht über Deutschland jetzt zu Beginn des Normaljahres des Dawes-Planes, das Gebot der Sparbarkeit.

In Erkenntnis dieser Zusammenhänge und wohl auch auf von öffentlicher Stelle gegebene Anregung hin haben die deutschen Bankiers seit kurzem ihre Aufmerksamkeit dem früher mehr von Spartassen gepflegten Spargeschäft zugewandt. Sie sind — und mit gutem Erfolg — zur Einrichtung von speisenfreien Sparkonten übergegangen, die unter Benützung von Sparbüchern den Einlegern weitgehende Vergünstigungen zukommen lassen.

Man würde sehr an der Oberfläche bleiben, wenn man annehmen wollte, daß sich die Wirkungen einer Geistesrichtung, die durch Einschränkung des Verbrauchs die Kapitalbildung zu fördern sucht, in den oben ange deuteten wirtschaftlichen Folgen erschöpfen. Bedeutamer noch ist, daß daraus seelische Kräfte entspringen, die die Grundlage jedes wirtschaftlichen Wiederaufbaus bilden. Wer sich Genüsse versagt, um seine finanzielle Stellung innerlich zu fundieren und sich oder seiner Familie Möglichkeiten des sozialen Aufstieges zu öffnen, bildet in sich eine Mentalität heran, die mit festem Wertmesser und konkreten Zielen an die Aufgaben des Daseins voll Schaffensfreudigkeit herantritt. Sparen stärkt die sittlichen Kräfte eines Volkes; es ist Ausgangspunkt und Grundlage positiver Lebensgestaltung. Unsere durch grundstürzende Gehehnisse an ihren weltanschaulichen Voraussetzungen irrem gewordenen, zerrütteten und innerlich haltlosen Zeit bedarf solcher Festigung, um den Aufgaben gerecht werden zu können, die das Leben uns stellt.

Für den

Verkehrs-Sonntag

auf alle Waren

Marchand

10%

Rabatt

1928

Die 7 meistgekauften

Erstens:
Bemberg-Seide
feinfädig, klar,
vorzüglich
verstärkt
2⁹⁰

Zweitens:
Künstl. Waschseide
m. Zwirn unterlegt,
elegant und doch
besonders haltbar,
gute Straßenfarb.
2⁹⁰

Drittens:
Feine reine Wolle
weich, warm,
gut verstärkt,
vornehme
Straßenfarb.
3⁴⁰

Viertens:
Bemberg-Seide
Hausmarke
Seit Jahren be-
währte, ständig
verbess. Qualität,
alle Farben
3⁹⁰

Fünftens:
Feine reine Wolle
extra weiche, gute
Qualität, vorzüg-
lich verstärkt,
vornehme Farben
3⁹⁰

Sechstens:
Reine Wolle
fein mellert, der
elegante Strumpf
zum Sportkostüm,
warm und weich
3⁹⁰

Siebte:
Bemberg-Seide
Auslese
Höchstkl. Verarb.,
bes. lang und weit,
alle neuen Farben.
Der Strumpf der
vornehmen Dame
4⁹⁰

Schirg-Strümpfe

Strumpfhäuser SCHIRG Webergasse 1

Auf bequeme Teilzahlung

Mattiacum-Fahrer., Kind-Fahrzeuge, Trittroller, Hol-
län. usw., Schreibmasch.,
Wertheim-Nähmaschinen,
Germania-Pupp.- u. Kind-
wagen, Sprechmasch. und
Schallpl., Korbmöbel wie:
Sessel, Sofas, Tische usw.,
Libella-Milchseparatoren
u. Buttermasch., Elektro-
motoren u. Betriebseinrich-
tungen usw. Oele u. Fette
für jeden Bedarf.

Franz Kohl
Goebenstraße 12.

Franz Pfeiffermann
Wiesbaden
Tel. 243 43
HOCHSTADTSTR. 10
liefert, repariert und
reinigt
Oefen
Herde
Kesselöfen
Gasherde

**Schreib-
maschinen**
50 Pfennig
pro Tag + ca. 1 Jahr thr
Eigentum
Schreibmasch.-Zentrale
Kirchgasse 19 Ruf 27554
Vermietungen
Reparaturen
Ankauf.

Bücher: Große Auswahl.
Harms, 2 Bärenstraße 2.

Gewaltige Warenmengen sind eingetroffen und stellen wir solche extra billig zum Verkauf.

Esservice in ca. 100 Mustern und Formen

	23teilig	45teilig
Goldrand	22.50	39.50
Cobalt-Rand	35.—	65.—
schöne Decore	19.50	37.50

Kaffeeservice in ca. 100 Mustern u. Formen

	9teilig	15teilig
schöne Decore	3.95	—
Goldrand	5.95	8.95
Cobalt-Rand	10.50	15.—

Seriengeschirre in riesiger Auswahl

Ein Posten Emaillewaren
schwerste Qualität
zu enorm billigen Preisen

Unser Qualitäts-Aluminium
enorm billig

Brotkasten

schöne Decore	1.95
emailliert	8.75
Steingut Delft	17.50

Römer grüner Fuß	4 Stück	95.50
Likör Römer grüner Fuß	4 Stück	95.50
Weingläser	4 Stück	95.50
Glasschalen	95, 50, 25.50	
Butterglocken		25.50
Käseglocken		75.50

Haarbesen	2.95, 1.95, 95.50
Mop komplett	2.90, 1.90, 95.50
Kernseife	6 Stück 95.50

Blumenkrippen von 12.50 an
Korbmöbel extra billig.

Elektrische Lampen besonders billig, bis zu 50% Rabatt

Kostenlos bringen wir Ihnen alle bei uns gekauften Waren! Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!

WÜRTEMBERG Wiesbaden, Neugasse 11

Fernsprecher 27824

Am Verkehrssonntag, den 28. Oktober 1928, von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Bekanntmachung.

Öffentlicher Verkauf

Mittwoch, den 31. Oktober 1928, vorm. 11 Uhr
verkaufen wir gegen Höchstangebot in der Walhalla,
Kirchgasse, Wiesbaden, folgende Gebrauchsgegenstände:

Tische, Stühle, Wagen, leichte Feld-
eisenbahn komplett, eiserne Garderoben-
ständler, einen kleinen Handlieferwagen,
Klaviers usw.

öffentlich gegen Barzahlung.

Bekanntmachung: 30. Oktober 1928, von 11—1 Uhr.

N. A. A. F. I.

Schöne Aussicht 28, Wiesbaden.

Stoffe

für
Herren-Anzüge
und -Mäntel

kaufen Sie am
Verkehrs-Sonntag

in nur guten Qualitäten bei
großer Auswahl und niedrigsten
Preisen bei

Hugo Heinrich & Co.
Tuchhandlung, Coulinstr. 8

Bodenbelag für jedermann.

Geringe Kosten.

Viele Farben, Muster, glatt, fugenlos.

Zu waschen und bohren wie Druck-Linoleum.

Stragula

1 Meter breit — Teppiche — Läufer — Vorlagen.

RM. 2.25 per Quadratmeter.

Carl Grünig, Wiesbaden.

Jahresnummer 20144, Gegr. 1879, Friedrichstr. 45
Tapeten, Linoleum. 1907



Die neuen Muster

sind eingetroffen und in meinem
neuen Hauseingang ausgestellt.

Besichtigen Sie diese Ausstellung.

Aufträge für Weihnachten
schon jetzt erbeten.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Fr. Kappler

1794

Michelsberg 30 gegründet 1874 Fernspr. 27596



Spitzen-Westchen, Kragen und Deckchen
Passen für Tag- und Nachthemden
in größter Auswahl zu allen Preisen.

LOUIS FRANKE, Wilhelmstr. 28

Gegründet 1835

1978

Apparate • Schallplatten

nur beste
Markenfabrikate
mit hervorragender
naturgetreuer
Tonwiedergabe.



in größter Auswahl.
Neueste
Raumton-Aufnahmen
von unerhörter
Klangschönheit.
Weihnachtsplatten.

Billigste Preise! — Günstige Teilzahlung!

Vorfürhungen bereitwilligst

Reparaturen prompt und billig.

Ed. Lübke, Wellritzstr. 39

Auch Puppen-Reparaturen sind

= Vertrauenssache =

Bringen Sie die kleinen Patienten nur zum

Fachmann

Schweitzer

und zwar zu dem ältesten Spielwarengeschäft am Platze. 1909

Strickwaren

aus erster Hand

Waffenfertigung — Unverwundbar

Spezialität: Herren-Strick

Wollstrickerei A. Diefenbach

Laden Mauerstraße 12 Laden.

Siemens

Protos

Staubsauger

liefert und führt ohne Verbindlichkeit
im Eigenheim vor

Siemens-Reiniger-Verfahren

G. m. b. H. Wiesbaden

Friedrichstr. 18

Telephon 24928

Große Auswahl Allerbilligste Preise

in Seilerwaren, Bürstenwaren, Kissen-
waren, Sesseln, Tischen, Blumen-
krippen, Puppenwagen, Liegestühlen
5% Rabatt bei Vorzeigen dieser Anzeige

Karl Knefel, Wiesbaden,

Neugasse 21 an der Marktstraße

Wiesbadener Automobil-Privat-Fahrschule

größtes u. erfolgreichstes Institut am Platz

Inh. A. Brezing, Ing.

Bertramstr. 15, Telephon 2301

übernimmt die Ausbildung v. Kraftfahrern
führen f. alle Klassen unter persönl. Leitung

Auto- und Motorrad-Reparaturen
aller Art werden in bekannt sorgfältiger
Weise bei billigster Berechnung ausgeführt
Massiv-Reifenlager
Moderne Reifenpresse

Leiden Sie am Magen?

Magenkrämpfen, schmerzhafter Verdauung, Appetitmangel, Druck und schwerem Gefühl im Magen und anderen Magenleiden, so sollten Sie immer die echten „Reichels Magentropfen“ im Hause haben. Frau Pfarrer E. in Bayreuth schreibt: „Ihre Magentropfen haben sich immer gut bewährt. Meine Familie kann ohne sie nicht mehr sein.“ Flasche Mk. 1.10, gr. Fl. Mk. 2.25. In Apoth. u. Drogerie erhältlich, echt aber nur mit der Firma Otto Reichel, Berlin SO, Eisenbahnstr. 4.

Bestimmt zu haben bei:

- Herr Siebert, Schloß-Drogerie, Marktstraße 9;
Herr Alert, Drogerie, Michelberg 9;
Herr Kimmel, Nero-Drogerie, Nerostraße 46;
Herr Krah, Löwen-Drogerie, Bellrichstraße 27;
Herr Wilhelm Wachenheimer, Drogerie, Bismardring 1;
Herr Ehrlich, Tauber, Medizinal-Drogerie „Hygiea“, Marktstraße 24;
Herr Bittel, Drogerie, Michelberg 11. F190
In Siebrich:
Herr Tepper, Drogerie, Straße der Republik 8.
In Zohheim:
Herr Schneider, Medizinal-Drogerie „Nassovia“.

Sie sparen

25 bis 30%

Fehlmalen

- Clubmann Nr. 1 zu 16 Pfennig
Clubmann Nr. 2 zu 20 Pfennig
Clubmann Nr. 3 zu 25 Pfennig
Clubmann Nr. 4 zu 30 Pfennig
Clubmann Nr. 5 zu 35 Pfennig

aus edelsten Übersee-Tabaken mit garantiert Havana-Einlage von überragender Qualität, eine Klasse für sich.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Zigarrenhaus Gustav Meyer

Langgasse 26 Taunusstraße 4
Das anerkannte Haus für Qualitätsware

Für jedes Heim

günstige Gelegenheit zur Anschaffung von prima deutschen und Perser Qualitäts-

Teppichen

Anzahlung lieferbar gegen Monatsraten von Mk. 10.— an. Diskrete Abwicklung, fordern Sie verbindlichen Vertreterbesuch. Vertreter ständig in Platz.

Zuschriften an

W. Wagmann, Wiesbaden
Oranienstraße 52, P. r.

Tafelbestände

mit Silber, Rein Silber, 900. Jedes Stück trägt d. Stempel R. S. 90. Für die Haltbarkeit gebe ich schriftl. Garantie. Als Beispiel meiner verarbeiteten Preise nenne ich: F157
72teil. Garnitur nur 135 Mark.
Nur mod. Muster. Klingen eingelötet. Verl. Sie ist. tollent. Prospekt u. Preisliste von Karl Hölder, Silberwaren, Pforzheim 45.

Sparen Sie

durch Einkauf im

Kaufhaus Pickert

Wiesbaden, Mauritiusstr. 12

Hier erhalten Sie

bei guten Qualitäten allerbilligst:

- Winter-Trikotagen, Strumpfwaren, Leib-, Bett- u. Tisch-Wäsche, Baby-Ausstattungen, Weihnachts-Handarbeiten, Stickerellen, Spitzen, Stores von 75 % an, Strumpf-Wolle von 6 % an, Sport-Wolle von 15 % an das Lot, Handschuhe, Schürzen, Berufsmäntel, Gummi-Schürzen von 50 % an, Spielwaren, Kernseife 6 Stück 88 % 1200 gr

Verkehrs-Sonntag geöffnet.

Täglich durchgehend geöffnet.

Besichtigen Sie meine 6 Schaufenster.

Unser Preis ausschreiben

für den Wiesbadener Verkehrs-Sonntag



Welches ist der schönste Mantel in unseren Schaufenstern?

Von Sonntag, den 28. ds. Mts. bis Dienstag, den 30. ds. Mts.

einschließlich finden Sie in unseren Schaufenstern eine Reihe schöner Damen- und Herrenmäntel.

Um den Geschmack aller Interessenten für die

gute Lico-Kleidung

kennen zu lernen, stellen wir die Preisaufgabe:

„Welchen Mantel finden Sie am schönsten?“

Besichtigen Sie die Schaufenster, vermerken Sie auf untenstehendem Stimmzettel die Nummer desjenigen Damen- oder Herrenmantels, der Ihnen am besten gefällt. Am Dienstag, den 1. November stellen wir fest, auf welche Mäntel die meisten Nummern entfallen sind und entscheidet alsdann das Los, unter Aufsicht eines Notars. Bedingung ist, daß sich jeder Herr und jede Dame nur mit einem Stimmzettel beteiligt. Kinder unter 14 Jahren sind an der Beteiligung ausgeschlossen.

Nur genau ausgefüllte Stimmzettel mit Zu- und Vorname, Ort, Straße und Hausnummer haben für die Verteilung Gültigkeit.

- | | | | |
|----------------|-------|----|----------------------------------|
| 1. Preis | | 1 | Gutschein im Werte von Mk. 150.— |
| 2. „ | | 1 | „ „ „ „ 100.— |
| 3. „ | | 1 | „ „ „ „ 75.— |
| 10 Trostpreise | | 10 | „ „ „ „ 10.— |

Diese Gutscheine werden für alle Artikel unseres Hauses in Zahlung genommen. Die Bekanntgabe der Gewinner erfolgt innerhalb 8 Tagen nach Schluß der Abstimmung in unseren Schaufenstern.

Stimmzettel

Der schönste Lico-Mantel ist Nr. _____

Vor- u. Zuname _____

Wohnort _____ Straße u. Nr. _____

Dieser Stimmzettel ist an unseren Kassen abzugeben, oder durch Zusendung p. Post mit Aufschrift „Preisrätsel.“

Sonntag ist unser Geschäft von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

LINDEMANN

WIESBADEN



Weberei und
Wäsche-Fabrik

Vorteile eigener Herstellung: Gute Ware zu billigen Preisen

Bett-Wäsche	Damen-Wäsche	Tisch- u. Haus-Wäsche
Große la Bettücher . . . 5.50, 4.90	Taghemden . . . 2.40, 2.25 an	Neuheiten in Kunstseide-
Große la halblein. Bettücher . . . 6.90	dto in Handarbeit . . . 4.50 an	Decken . . . 10.75 an
Kissenbezüge . . . 1.90 an	Nachthemden . . . 4.75	Teegedecke in Opal,
Oberbettücher, Hohlraum . . . 7.50	farb. dto. . . 4.50 an	Waschseide, Leinenbatist
Oberbettücher . . . 9.75, 8.75	dto. lang. Arm . . . 6.75 an	Servietten . . . 0.80
Parade-Kissen . . . 9.75 an	dto. warme . . . 8.75 an	Tischtücher . . . 4.75
Vorzügliche Bettwäsche	Schlafanzüge . . . 7.50 an	Lein. Zimmerhandtuch . . . 1.75
in Halbleinen und Leinen billigst	Seiden-Wäsche	la Küchen-Wäsche billig

„Die absolut Daunendichten“ 70.— 75.— 90.—
ff. Daunendecken mit Einschütte-Kissen, tausendfach bewährt

Theodor Werner

Webergasse 30
Ecke Langgasse

Sonntag geöffnet von 3—6 Uhr



Autogaragen in Wellblech
Autoboxen Motorradboxen
lief. in allen Größen u. Typen fix u. fertig preiswert,
feuerfest und diebstahlsicher

August Haybach, Wellritzstr. 21, I.
Interessenten erhalten sofort Offerten

Photo-Apparate Zubehör

Erstklassige Fabrikate in großer Auswahl.
Markenkameras von RM. 6.— an.
Vergrößerung sämtlicher Amateurarbeiten.

Foto-Heep

Rheinstraße 47, 1. Friedrichstraße 42
Telephon Nr. 22185 neben Woolworth
Auf Wunsch Zahlungserleichterung

Pelze Pelze

Jetzt ist die Zeit, in der auch Sie daran
denken müssen, Ihren Pelz oder Pelz-
mantel zu kaufen. • Sie finden bei uns,
trotz unserer billigen Preise, das Beste.
Besuchen Sie uns unverbindlich und
sehen Sie sich unser Lager an.

Geppert & Boksenbaum
Kürschner Langgasse 9, 1. Etage



1743



Benutzen Sie den Verkehrs-Sonntag
zum zwanglosen Besuch meiner

Spielwaren-Ausstellung

und zur Besichtigung der großen Märklin-Modelleisenbahn-
anlage in Betrieb.

Machen Sie Gebrauch von meiner ein-
geführten Zahlungserleichterung.
Sie haben jetzt die Auswahl.
Bringen Sie rechtzeitig Ihre Reparaturen.

Photo- und Spielwarenhaus
Heinrich Kneipp Nachf.

Goldgasse 9 WIESBADEN Tel. 26090
Verlangen Sie kostenlose Zusendung der Kataloge. 1928

Nelly-Prima Wintertartoffel Haarfarbe (gelbe Industrie)

liefert frei Haus zum billigsten Preis

D. Wege

Telephon 24459 13 Roonstraße 13 Telephon



Standuhren

beste Werke, 2 Jahre Garantie
ohne jeden Aufschlag
gegen 18 Monatsraten

Schreiben Sie sofort um Vertiefung
besuch.

Offerten unter W. 711 an den Tagblatt-Verlag

Besonders zu empfehlen:

Kaffee	Guatemala-Mischung	Per Pfund
	Neilgherry-Mischung	RM. 3.60
	Maragoype-Mischung	" 4.00
	täglich frisch geröstet.	" 4.40
Tee	Ceylon	RM. 6.00
	Souchong mit Blüten	" 6.80
	Darjeeling	" 8.00
	aromatisch und ausgiebig.	
Kakao	Haushalt	RM. 1.60
	fst. Holländer	" 2.00
	billig im Verbrauch.	

A. H. Linnenkohl
Ellenbogengasse 15.

Zur Eröffnung

32 Michelsberg 32

Frische kleine Eier . . . 10 Stück	RM. 1.08
Große frische Eier . . . 10 Stück	1.38
Große gestemp. Sied-Eier	
frischeste reifschmeckende Ware 10 St.	1.58

Garantiert reines amerikan.
Schweineschmalz beste Qual. Pfd. 0.76
„Kokosstolz“ reines Kokosfett Pfd. 0.60
Margarine: Rama u. Blauband Pfd. 1.—
„Jabema“ die feine Margarine
für alle Zwecke Nettopreis 0.80

Fst. Molkerei-Süßrahm-Butter Pfd.	2.20
Alterfeinste holländ. Molkerei- Süßrahm-Tafel-Butter Pfd.	2.40

Holländ. Edamer Käse . . . ¼ Pfd.	0.23
Echter Emmentaler Schweizerkäse . . . ¼ Pfd.	0.40
Schweizerkäse ohne Rinde Schachtel	0.70
Derselbe in 1/6 Teilen . . . 1 Teil	0.15
Echter Chester-Käse . . . ¼ Pfd.	0.50
Delikateß-Weichkäse . . . Schachtel	0.23
Camemberts, Gervais usw.	
zu billigsten Preisen	

P. Lehr, Ellenbogengasse 4 Moritzstraße 13 Michelsberg 32

Karl Heinz
Ein kräftiger Stammhalter
angekommen.
Carl Hatzel jun.
Frau Käle, geb. Zeuzem
zurzeit St. Josefhospital Kapellenstr. 67
25. Oktober 1928.

Käthe Faust
Fred Fothergill

Verlobte

Wiesbaden
Römerberg 17, P.
Leeds (England)
Wiesbaden, den 28. Oktober 1928.

Else Hausmann
Fritz Dienstbach
Verlobte

Wiesbaden
Usingen i. Taunus
Neutoorstraße 3.

Statt Karten.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung
in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksam-
keiten und Blumenspenden hiermit unseren
herzlichsten Dank.

Martin Ludewig und Frau
Erna, geb. Turba.

Fichtennadel-

Brust-Caramellen
„das vorzüglichste Hustenmittel“
Schloßdrogerie **Siebert**, Marktstraße 9.

Zurück.

Dr. Fries, Frauenarzt

2 bis 4 Uhr, außer Samstags. Tel. 27145

Anormalen, trüben oder stark gefärbten **Urin**
muss man untersuchen. Es können aus dem
Urin verschiedene Krankheiten festgestellt
werden, die im Anfangsstadium noch erfolg-
reich zu bekämpfen sind. Einfache qualita-
tative Analyse **Mk. 1.50.** Chem. Laboratorium der
Adler-Apotheke, Kirchgasse 40.

Asthma ist heilbar

Dr. med. Alberts Asthmatur kann selbst veraltete
Leiden dauernd heilen. Persönl. Spracht. in Wies-
baden, Schenkendorffstr. 4, 1 Tr., jeden Mittwoch und
Sonnabend von 4-6 Uhr F187

*Wenn Sie von
Husten geplagt werden
so müssen
Sie rasch
Abhilfe schaffen.
Essen Sie vor dem Zubeliegen
1-3 Stück*

Cascarillas

Sie helfen sicher und sind ganz un-
schädlich.
Erhältlich nur in der Taunus-Apotheke.

Bei Nerven

Schwäche, Neuralgie, Migräne, Tschias, nervöse
Zucken, Darm-, Herzbeschwerden, Reizbarkeit, Un-
ruhe, Angst, Schlaflosigkeit, Morphinismus, Histo-
ricismus, Schwindel, Verwirrtheit, nervösen
Schwächezuständen wirkt

Nerven-Drakonal

Wirkung: u. kräftigend auf d. gesamte Nervensystem
ermöglicht gelunden Schlaf, beruhigt das Herz und hebt
den Blutdruck herab. Seit 25 Jahren ärztl. erprobt.
Preis: frei. Orig.-Pack. 40 gr. (große) und 20 fl.
gepackt, 4.50 Mk. in allen Apotheken bestimmt in
Wiesbaden, Schützenhof-Apoth., Langg. 11. od. durch:
R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 128



Hausuhren

nur beste Markenfabrikate!
Neue Muster, billige Preise.

Chr. Nöll 1932

Uhrmachermeister, Langgasse 16

In Biebrich: Rathausstraße 49

Eigene Reparatur-Werkstätte

**Moderne
Beleuchtungskörper**

Reichste Auswahl
Billigste Preise

HES

Täglicher Eingang
von Neuheiten

Taunusstr. 5

1933

Fachgeschäft für Innenbeleuchtung

+ Keuchhusten +

Asthma, Verschleimung u. Katarrhe d. Luftwege, Grippe
Spezialbehandlung seit über 25 Jahren anerkannt!
sehr bewährt, überraschend schnell, best. Heilerfolg
O. Schlamp, Apoth. Kais.-Fr.-Ring 17, T. 22075

Metallbetten

Matrassen in
Eiser
Rost
Bolle und
Seegrass

eig. Anfertigung billigt.
Polsterwerkstätte Heimer,
Deinenstraße 24.

Am 23. Oktober verschied nach kurzer, schwerer Krankheit

Herr Kapellmeister

Hugo Blieske.

Wir betrauern in dem Dahingegangenen einen treuen Mit-
arbeiter, der seit 5 Jahren mit viel Freude und großer Gewissen-
haftigkeit bei uns seinen Posten versah.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Wilhelm Cruciger, Neroberg.

Fleischer-Innung Wiesbaden.

Hierdurch bringen wir unseren Mitgliedern zur Kenntnis,
daß unser Kollege

Karl Krauß

am Mittwoch abend verstorben ist.

Die Beerdigung findet am Montag, den 29. Oktober 1928,
nachmittags 3 Uhr, auf dem Südfriedhofe statt. Um vollzählige
Beteiligung aller Mitglieder wird gebeten.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken
bewahren.
Der Vorstand.

Heute vormittag, 3/6 Uhr, wurde unsere geliebte
Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Natalie Wemheuer

verw. Luckow, geb. Hering

von ihrem langen, schweren Leiden durch einen sanften
Tod erlöst.

August Luckow u. Frau
Ernst Luckow u. Frau
Viktor Luckow u. Frau
Werner Wemheuer u. Frau
und 5 Enkelkinder.

Wiesbaden, den 26. Oktober 1928.
Dotzheimer Straße 57.

Die Beerdigung findet am Montag, den 29. Oktober 1928,
nachmittags 2.30 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

1740

Heute entschlief meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger-
mutter und Großmutter

Melanie Walter

geb. Graser

im 76. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Anton Walter

Kammermusiker a. D.

Wiesbaden-Bierstadt, den 26. Oktober 1928
Bierstädter Höhe 56

Die Einäscherung findet in der Stille statt. Von Beileidsbesuchen
bitte ich abzusehen



Aufklärung?

Aufklärung tut not, nicht zuletzt auch
inbezug auf Damenhygiene. Eine
wirkliche Hygiene soll dem ästheti-
schen Gefühl der Dame und den For-
derungen der modernen Gesundheits-
pflege voll Rechnung tragen. Veraltete
Methoden? Bindenwaschen? Wie
rückständig und unhygienisch! Mil-
lionen von Damen verwenden nur die
Reform-Damenbinde „Camelia“;
sie ermöglicht einfache und diskrete
Vernichtung. Man hüte sich vor
minderwertigen Nachahmungen; denn
nur „Camelia“ ist „Camelia“!

In Verbindung mit dem neuen „Camelia“-
Gürtel bietet die Reform-Damenbinde „Camelia“
auch das Vollendetste inbezug auf anscheinendes
und beschwerdeloses Tragen.

Camelia

Die ideale Reform-Damenbinde
Einfachste u. diskreteste Vernichtung.

Schirm-Renker

Überzieht **Marktstr. 32** Repariert

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
meine liebe gute Frau, unsere treusorgende
Mutter

Elise Schwarz

geb. Rechner

im Alter von 38 Jahren zu sich in die
Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden (Lehrstr. 31), Mainz-Rosheim,
Worms, den 27. Okt. 1928.

Die Beisetzung findet Montag, den
29. Oktober, vorm. 10 1/2 Uhr auf dem Nord-
friedhof statt.

Plötzlich und unerwartet verschied am
26. Oktober 1928 nach kurzem schwerem Lei-
den unser lieber herzensguter Vater

Philipp Bedacht

Eltviller Str. 14

In tiefer Trauer:

Familie Peter Bedacht

Beerdigung Montag nachmittags 3 1/2 Uhr
auf dem Südfriedhof.

Meine Augen werden den König
sehen in Seiner Ehre.

Jesaja 33, 17.

Nach Gottes ewigem Ratsschluß ging gestern
mittag, 1 Uhr, nach langem, schwerem Leiden
meine treue Freundin

Schwester Maria Plöttner

nach vollendetem 42. Lebensjahre im Frieden
des Herrn heim.

Schwester Hedwig Grubke.

Wiesbaden-Sonnenberg, den 27. Oktober 1928.

Die Beerdigung findet Montag, den 29. d. M.,
14 Uhr, von der Leichenhalle des Sonnenberger
Friedhofes aus statt.



Es geht nichts
über

Gutmann Wiesbaden!

Diesen Ausruf der Bewunderung und Anerkennung hören wir von allen Seiten. Er gilt der imponierend. Größe des Gutmann-Hauses und seiner modernen, zweckdienlichen Einrichtung, aber nicht weniger der Waren- auswahl, Warengüte und Billigkeit! Tatsächlich ist hier höchste Leistung vollbracht. Das Haus Gutmann ist eine Einkaufsstätte großstädtischen Charakters, in der jeder Besucher nach seinen Ansprüchen und seiner Kaufkraft das Gewünschte findet!

Die guten Qualitäten – die niedrigen Gutmann-Preise

haben eine starke Werbekraft. Der Erfolg ist dafür Beweis. Auch Sie müssen im eigenen Interesse sehen, was wir jetzt bieten!
Wir erwarten Sie!